



Deutsche Texte des Mittelalters

Die deutsche Literatur des Mittelalters

Band III

Die Minnezeit

Verlag von Deutscher Literatur

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band XIII.

Der Große Alexander.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1908.

П.Б.4/41

УНИВ. БИБЛИОТЕКА

И. Бр. 14613

Der Grosse Alexander

aus der Wernigeroder Handschrift

herausgegeben

von

Gustav Guth.

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.



BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1908.

Dem Großen Alexander der Wernigeroder Handschrift hat, abgesehen von Erwähnungen bei Zacher, Zs. f. d. Ph. X 95 und W. Toischer, Wiener Sitzungsber. phil.-hist. Klasse 1880, XCVII p. 369 Anm., nur E. Neuling in den Beiträgen X 313 eine längere Abhandlung gewidmet, worin er über die lateinische Quelle, das Verhältnis des deutschen zu dem lateinischen Gedicht und über Dialekt und Alter des deutschen Gedichtes spricht.

Die Handschrift, die unser Gedicht enthält, gehört der Fürstlich Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode an; die Signatur ist Zb 2 4^o. Holzdeckel, außen mit rotem, vielfach abgewetztem oder weggerissenem Leder überzogen. Am rückwärtigen Deckel zwei einfache Eisenbuckel. Der Rücken ist oben zerrissen und lose. Längs des Randes der Deckel und diagonal sind je zwei gerade, etwa 1 cm voneinander abstehende Linien eingepreßt. Am Rücken eine Zahl mit Tinte aufgeschrieben, 1*63, unten desgleichen die frühere Signatur 508. Das erste Blatt der ersten Lage scheint an der Innenseite des vorderen Deckels angeklebt zu sein, von seinem zugehörigen Blatte (10) losgerissen, das fast lose ist. Das jetzige erste Blatt ist als leer nicht gezählt (1'). Das Ende der Lagen war unten am letzten Blatt der Lage mit Ziffern gezeichnet, die aber meist ganz abgeschnitten sind; nur 6 ist erhalten. Lagenanfänge: 1'. 11. 23. 35. 47. 59. 71. 85. 97. 109. 121. 133.—134 und 135 sind die ersten Blätter der letzten Lage, deren übrige Blätter fehlen. Das Blatt, das innen am hinteren Deckel angeklebt ist, scheint auf der Rückseite beschrieben zu sein: ein Stück davon ist abgerissen und das Holz zeigt den Abklatsch einiger Buchstaben. Blattzahl 134 gezählt, da das erste leere Blatt nicht mitgezählt ist; tatsächlich 135.

Zweierteil Papier. 1.) 20 Rippen auf 39 mm, keine Stege erkennbar; Wasserzeichen Stierkopf mit Nasen, kurzen, auswärts gebogenen Hörnern; der Kopf trägt einen kurzen Kreuzstab. 2.) von Blatt 85 (Lagenanfang) anderes Papier, 20 Rippen auf 57 mm, 5 Stege auf dem Blatt, Entfernung der Stege 40, der bildeingrenzenden 38 mm. Wasserzeichen Ochsenkopf ohne Nasen, Hörner hoch, Enden nach oben; über den Hörnern (hoch) eine Kugel. Kein Mittelsteg zu sehen. Diesem Wasserzeichen entspricht ungefähr bei E. Kirchner, Die Papiere des 14. Jahrhunderts, No. 127 (Rippung 20 auf 29 mm, Stegentfernung 36 mm, Kugelentfernung der unseren entsprechend, vom Jahre 1393) und bei F. Keinz, Die Wasserzeichen des 14. Jahrhunderts, Abhandlungen der kgl. bayr. Akademie, philos.-philol. Klasse, 20. Band 1897, No. 259 (Rippung 10 auf 15 mm, Stegentfernung 37 mm, Kreis zwischen den aufwärts gebogenen Hörnern, kein Mittelsteg, vom Jahre 1397.) Für das erste Papier



fund sich bei den genannten, unter den bei C. M. Briquet, *Papiers et Filigranes des Archives de Gênes, Genève 1888*, unter den Nummern 538 bis 559 beigebrachten Ochsenköpfen für beide Papiere kein entsprechendes Bild. Die obigen Vergleiche, sowie die breite Rippung bestätigen aber, daß die Papiere sehr wohl der Zeit angehören können, wie sie die Subskription angibt.

Blattgröße 20:14,5, Schreibraum 13,5:7,6 cm. Der Schreibraum ist mit einfachen, mit blasser Tinte gezogenen Linien abgegrenzt; der linken läuft in 7–8 mm Abstand eine zweite parallel, zum Ansatz der eingerückten Zeile. Nur 1', 1" und 1" haben auch rechts eine Doppellinie. Auf dem am vordern Deckel eingeklebten Blatte ist oben als Federprobe das Alphabet (außer j und v) geschrieben. Das sind aber keineswegs, wie Neuling sagt, die Typen, wie sie auch im Text verwendet sind; die Federprobe ist viel jünger. Das am hinteren Deckel aufgeklebte Blatt ist liniert wie die Textblätter, obenan steht die (gleichfalls jüngere) Federprobe:

Vbi sampson vir fortissim?
vbi salomon prudentissim?
vbi alexand^r magnanim?
aut vbi darius

Gebrauchsspuren: Auf dem dem vorderen Deckel aufgeklebten Blatte ist mit Bleistift groß und ungefüß 1068 geschrieben, das dem rückwärtigen Deckel aufgeklebte trägt rechts unten eine 4 am Kopfe stehend, mit Bleistift geschrieben. Auf der ersten Seite rechts unten mit Tinte: *Justi Jacobi Leibnitz*. Seite 134^r ist oben 1397 mit schwarzer Tinte geschrieben. Dieselbe Zahl im Text ist unterstrichen und neben den Zeilen rechts eine Klammer und ein NB angebracht, alles mit Bleistift. Auch die Numerierung der Seiten erfolgte mit Bleistift.

Die Anzahl der Zeilen auf einer Seite schwankt zwischen 22 und 26; 22 erscheint aber nur selten, auch 26 nicht sehr häufig.

Jeweils die zweite Zeile ist eingerückt. Der Anfangsbuchstabe der ersten Reimzeile ist groß und mit rotem Strich versehen, der der zweiten bald groß, bald klein und bald rot gestrichelt, bald nicht. Seite 101^r zum Beispiel sind alle geraden Zahlen mit einer einzigen Ausnahme rot gestrichelt und außer den d groß geschrieben. Ebenso Seite 97^r mit Ausnahme der zwei s. Um den Gebrauch des Schreibers hierin zu zeigen, verzeichne ich bis 400 diejenigen geraden Verszeilen, die Großschreibung oder rote Strichelung des Anfangsbuchstaben aufweisen, wobei Kursivziffern Rotstrichelung, grade Schrift außerdem Großschreibung bedeutet: 4. 6. 14. 16. 24. 30. 36. 38. 42. 46. 50. 52. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 72. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 92. 96. 98. 100. 104. 108. 112. 116. 118. 122. 124. 132. 134. 136. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 156. 164. 166. 172. 174. 180. 182. 194. 198. 220. 222. 224. 230. 236. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 256. 258. 260. 262. 268. 278. 284. 294. 298. 308. 310. 312. 314. 316. 322. 324. 336. 346. 348. 350. 360. 366. 372. 374. 376. 378. 384. 386. 396. 400.

Der Anfangsbuchstabe D ist größer und etwas rot verziert 2063. 2845. 2848. Vor Anfangs-S steht ein J-ähnliches Zeichen 3495. 5605.

Der letzte Buchstabe am Zeilenende ist, besonders gegen das Ende der Handschrift hin, oft lang ausgezogen. Auch in der obersten und untersten Zeile der Seite sind die Buchstaben mitunter nach oben, respektive nach unten verlängert.

Die Überschrift und das Schlußgebet sind rot geschrieben, die vier lateinischen Zeilen 4447–4450 und die Schlußprosa des Schreibers rot umrandet und unterstrichen. 6456 ist bei amen das a und n rot gestrichelt. Die Worte e und o werden in der Schreibung ausgezeichnet. 2986 wird E geschrieben, aber ohne Rot; e mit schwarzem Vertikalstrich vorher und nachher steht 4818; e mit roten Vertikalstrichen rechts und links 5269, 5426; ee mit roten Vertikalstrichen vorher und nachher 4123. 4579; o 6170 wird rot gestrichelt und rechts und links mit schwarzen Vertikalstrichen versehen. — Hinter wir 4003 ein vertikaler roter Strich, ebenso hinter zu 4041.

Mit Rot sind Auslassungen eingefügt und Wörter gestrichen. An einer Reihe von kurzen Zeilen findet sich hinten eine rote Wellenlinie angehängt; es sind die folgenden: 1249. 4263. 4269. 6311. 6328. 6331. 6335. 6336. 6345. 6351. 6353. 6356. 6361. 6362. 6364. 6365. 6366. 6369. 6370. 6371. 6373. 6375. 6379. 6380. 6385. 6387. Besonders gegen Schluß der Handschrift finden sich neben der Zeile, ohne erkennbare Absicht oder Regel, rote oder blaue Paragraphenzeichen. Ich verzeichne sie, wobei r rot, b blau bedeutet: 2063^r. 2079^b. 2435^r. 4447^r. 4448^b. 4449^r. 4450^b. 6188^r. 6265^r. 6305^r. 6323^b. 6332^r. 6339^b.

Über die Schrift sei folgendes bemerkt. Zwischen i und j unterscheidet die Handschrift nicht. Wohl finden sich zweierlei Zeichen, doch gilt das lange, das meist auch rot gestrichelt erscheint, für den Anlaut ohne Unterschied von j und i. e und c sind einander sehr ähnlich. n und u sind gleich, und da auch der über u gesetzte Doppelpunkt oft keine Auskunft gibt, da er schwankend gesetzt oder auch von seinem Buchstaben versetzt wird, so habe ich oft selbst entscheiden müssen. Anlautendes und auslautendes u wird sehr häufig durch v gegeben; das umgekehrte, die Wiedergabe von v durch u, findet sich nur in folgenden Fällen: miszuallen 3360, geuall 4484, vnuer- (sait- czagt) 573. 2084. 2050. 2539. 3325. 3773, geuier? 4674, beuillt 5996, Jouis 326, dazu 157 und deuic? 4449. Ganz singulär in der Handschrift ist die Wiedergabe des u durch w in stürm; doch erscheint die Schreibung w häufig als zweites Diphthongelement. y trägt einen Punkt; ny hat dagegen deren zwei, wobei man vielleicht lautliche Geltung (ie) annehmen dürfte, wenn man die nur einmal vorkommende Schreibung ny 5972, sowie 835 die Schreibung kny, wo neben dem Doppelpunkt noch der einfache Punkt erscheint, danebenhält.

Die Handschrift unterscheidet im allgemeinen ei für altes î und ai für altes ei. Reime ei : ai finden sich nicht, die einzige Stelle, die Neuling dafür in Anspruch nimmt, beruht auf einem falschen Zitat. Neuling zitiert 1701 f:

Wir sullen dem loblichen
Künig presencz reichen.



Aber zum Satz gehört noch das folgende schicken. — Die wenigen Ausnahmefälle, in denen in der Handschrift ei für altes ei steht, sind zunächst die Endsilben -eit, -heit, -keit (sehr oft) und heil, heilig (oft), Fälle, in denen wohl tatsächliche lautliche Differenz anzunehmen ist; ferner die folgenden: allein 3044, beleib 5034, clein 4141, ein 102. 103. 130. 134. 156. 161. 225. 226. 295. 297. 490. 617. 684. 704. 1153. 1553. 1762. 1819. 3950. 4497. 4521. 4686. 4775 und Subscr., einander 3781. 3801, einhorn 5718, geyl 1456, heiszen 3910, heiszet 5532. 5718, geheiszen 14. 511, keines 2875, keins 5354, kreisz 4929, leidez 5364, leit 4140, geleit 6329, preit 5481, schrei 3568, geschrey 5727, geseit 1730. 2184, sweisz 32, urteil 2001, weisz 4930, zeichen 3733, zwei 3499, zweinczig 5481.

Über ai statt ei siehe zu 1702. 5035. 5747.

Außerordentlich freigebig ist die Handschrift mit Doppelpunkten über den Vokalen und Diphthongen. Die Punkte sind sehr häufig verschoben und stehen über benachbarten Vokalen oder Konsonanten. Eine beabsichtigte Punktierung von Konsonanten, wie Neuling will, ist nicht anzunehmen. Öfter findet sich auch bloß ein Punkt. Am häufigsten sind die Punkte auf o und u. Dabei scheint für u ihre Setzung durch benachbartes l hintangehalten zu werden; bei o scheint r, s, t, d, n vor oder nach dem Vokal, m vor, z und g nach dem Vokal die Setzung zu befördern, l und e vor- und nachher dagegen sie zu hindern. Ich führe zunächst einige häufig gebrauchte Wörter mit o oder u an, in denen die Handschrift stets oder nie Punkte setzt; sodann folgt eine Tabelle der Fälle, in denen die überwiegende Majorität die Absicht des Schreibers deutlich erkennen läßt. Die Zahlen in eckigen Klammern geben die Anzahl der vorkommenden Fälle, beziehungsweise die der überwiegenden Fälle zur Minorität; x bedeutet dabei eine sehr große Zahl, die eine Zählung überflüssig macht.

I. a) die Hs. setzt stets Punkte: dösz (Sbst. u. V.) [9], figür [7], künig(-lein, -in etc.) [x], müg, mügst, unmügend etc. [31], natür [15], sün (Sonne) [8], sünst, alsünz, sünz, umbsünst [20], (ver-) trüg [12], würm (-lein) [10].

b) die Hs. setzt nie Punkte: dor, dor- [x], golt, gold- [26], grozzen, -er etc. (nicht grozz!) [9], ich hon, hon inf. [x], morgen (-s) [9], Formen von soln außer sol und solt [x], solch, solich [x], volk [x], von [x], Formen von woln außer wol und wolt [x], worden [x], hub, überhub- [12].

II. a) die Hs. bietet in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Punkte: frön [6:1], grözz [37:8], höch, -höch- [36:9], höh, höh- [10:1], (be)horn [21:1] krön, bekrönet [22:8], möcht(en) [18:1], mösz (Maß), -mösz- [8:3], nöt(en) [21:2], rösz (Roß), rösz- [14:3], töchter(lein), Sing. u. Plur. [7:2], töd Sbst. u. Adj. [20:4], tör, tör- (hait etc.) [8:3], -töt- [35:4], trön [10:1], früht, -früht- [14:2], fünf [5:1], fürht(en) Sbst. u. V. [8:1], Formen von fürn [17:1], fürst, fürst- (princeps) [47:12], (un) künd [6:1], künig [x:7], kunder (Sg. u. Plur.) [10:2], alle Formen von müszzen (müzzzen etc.) [x:10], müht, -müt- [57:2], müter [24:4], (ge)rüch(en) Vb. [8:2], schüf [4:1], slüg(ent) Ind. u. Konj. [10:2], stwürm [6:1], sün (Sohn), sünlein [23:2], tün (nur diese Form) [21:3], würd Ind. u. Konj. [11:2].

b) in der Hs. fehlen in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Punkte: doch [x:3], got, gothait, gotlich [x:4], groszem, -en etc. (nicht grosz) [56:3], hoffart [x:1], host ('du hast') (x:4), -lob- [18:1], noch ('noch' und 'nöch') [x:2], -nomen [x:2], potschaft [10:1], sol [x:7], solt V. [x:1], vol- [13:3], vor [x:2], wol ('bene') [x:21], wolt V. [x:1], zoch [x:3], zorn [11:3].

gut- (nicht einsilbig!) [12:2], huld, -huld- (19:1), jugent [5:1] luezet [15:3], Formen von suln mit u [x:2].

Auf den übrigen Vokalen ist die Setzung der Punkte viel seltener. ē steht am häufigsten vor oder nach r, ferner vor oder nach n, m; ä am häufigsten vor oder nach n, m, r.

Die Hauptgründe für die Abweichungen des Schreibers von der beabsichtigten Form sind Beeinflussung durch den Reim sowie durch nebenstehende Formen.

Für s stehen zwei Zeichen zur Verfügung: das runde s und das lange Anlaut-ſ. Im Silbenauslaut steht langes ſ nur in folgenden Fällen: aufreuten 2321, aufsprechen 5358, anderſwa 3550, dyfhalb 1881, fraiflich 5707, grifgramt 4498, poſheit 341, pöſwilt 6070, weifheit, weifhait 753. 2803. 3355. 4118. 4123. 4125. 4131. 4139. 4145. 4149. 5816, weiflichen 3502.

w steht für b 373. 464. 2996. 3150, w für b 3763. 4960. 5197, p für w 3711? 4158.

Die Affricata z wird geschrieben: im Anlaut als z (zeit), im Inlaut und Auslaut, auch nach Konsonanten, als cz (yeczo, kurz); nach Vorsilbe ist der Gebrauch schwankend (geczogt neben gezogen). Zu bemerken sind die ungewöhnlichen Schreibungen herczzen 2776, czeit 4271.

Die großen Anfangsbuchstaben sind gleich den kleinen bei den Buchstaben k, p, y, o, i (das lange Zeichen). Gleich den kleinen, nur vergrößert, gelten als große Buchstaben c, v (=u), z. Nur leicht von den kleinen unterschieden sind groß h und w. Durch Verdopplung wird der große Buchstabe angezeigt bei ſ. Meist, aber nicht immer sind die großen Buchstaben mit rotem Strich versehen.

Von der Großschreibung am Zeilenanfang wurde schon gesprochen. Der Buchstabe nach der Initiale ist immer groß geschrieben. Innerhalb der Zeile ist die Großschreibung und Rotstrichelung oder beides zusammen ohne Regel angewendet, nicht etwa bloß für Substantiva; doch herrscht ein gewisses Bestreben vor, die Eigennamen groß zu schreiben. Ich gebe als Probe die Großschreibungen und Rotstrichelungen der ersten 400 Verse (außer dem Zeilenanfang), wobei fetterer Druck des Anfangsbuchstaben bedeutet, daß er mit rotem Strich versehen ist: vaters 1, werlt 2, vnd 4, weit. vñ 5, vnd 8, E 9, vnd 13, waz 14, Turcken 23. 25, werlt 31, Römer 33, Römischer 39, Römisch 45, Jungsten 47, waz 50, Jarn 53, Judea 64, Jüng, vnd 66, Benyany 79, Juda 80, Babilom 81, darius 87, werlt 90, Egiptē 97, Astromia 99, Neptanabum 109, Neptanabus 111, puch 112, vernomē 114, yren 115, Serapis 116, Jung 121, Neptanabus 127, wer 142, wund 144, Ritterlich 145. 149, Jugēt 178, ge vār 199, wirt 200, den 211, wir 221, wurm 233, würm 238, wunderlich 241, vnd 271, Sehs. Jaren 285, Ritterlicher 297, Rat 310, Neptanabus 312, Jouis 326.

Capadocia 347, Rös. Bücifalus 349, Roszes 357, waz. Rosz 359, Rös. 364, oder 366, Reych 367, wirs 374, weiszagen 376, Rös. 381, Jungelinch 393, Ritterschaft 395, orden 400.

Alle Initialen außer den im folgenden besonders bemerkten sind zwei Zeilen hoch und beginnen an der linken Schriftgrenze; die folgende Zeile ist infolgedessen eingerückt. Nur J steht links außerhalb des Schreibraumes und ist nach unten verlängert; der obere horizontale Strich unterstreicht die vorhergehende Zeile. Die Initiale der Überschrift ist blau. Die erste Initiale des Textes ist nach innen zu rot, nach außen blau ausgeführt; die kleinen Schnörkeln außen sind rot. Sonst verweise ich für diese Initiale auf das erste der beigegebenen Faksimile. Die Initialen des Textes sind in Blau oder Rot ausgeführt. Ich führe sie im folgenden an, wobei r rot, b blau bedeutet: 55^r, 63^b, 91^r, 127^b, 163^r, 181^b, 223^r, 239^b, 307^r, 347^b, 377^r, 393^b, 451^r, 509^b, 733^r, 741^b, 745^r, 1041^b, 1065^r, außen an 10 Zeilen herablaufend, 1127^b, 1225^r, 1241^b, 1247^r, 1271^r, 1313^r, 1431^b, 1503^r, 1591^b, 1713^r, 1851^b, 1921^r, 2013^b, 2127^r, 2157^b, 2239^r, 2263^b, 2283^r, 2329^r, 2455^r, 2491^r, 2513^b, 2599^r an 13 Zeilen vorüber, 2633^r, 2655^b, 2671^r, 2701^b, 2747^r, 2757^b, 2931^r, 2981^b, 3113^r, 3157^b, 3195^r, 3325^r, 3337^r an 8 Zeilen vorbei, 3351^b, 3447^b, 3477^r, 3627^b, 3749^r, 3835^b, 3905^r, 3920^b, 4009^r, 4025^b, 4107^r an 11 Zeilen vorbei, 4137^b an 8 Zeilen vorbei, 4351^r, 4427^r, 4463^r, 4520^b, 4777^r, 5512^b, 5547^r, 5567^b, 5761^r, 5819^b, 5985^r, 5997^b, 6165^r, 6375^b, rote Schnörkel; Seite 134a D rot, einzeilig, H blau.

Von Abkürzungen wendet die Handschrift an: den Balken über Vokalen zur Bezeichnung von n oder m: genomē, giē, yrē, Dariū, ymant; den Balken über n für en: gelingū; den -er-Haken: v'nym, l'ren, ein Zeichen für ra: spēh (nur in diesem Fall); für ser ein geschweift durchstrichenen s: vsfm; die Konjunktion und wird sehr oft als vū geschrieben. Dazu in lateinischen Wörtern: für per ein p mit durchstrichenem Hauptstrich: psarum; prē: p'sencz; ein Zeichen für prop: pphetai; us: Didim^o; rum: terraz. Für die Abkürzungen der vier lateinischen Zeilen siehe zu 4447 ff.

Von dem Gebrauche der Handschrift bin ich in folgenden Fällen abgewichen, ohne die Abweichungen in den Lesarten zu vermerken:

1. Die Abkürzungen wurden aufgelöst.
2. Kleinerer Zwischenraum zwischen zwei Wörtern bedeutet ungewöhnliche Trennung, respektive Zusammenschreibung in der Hs.
3. Die Majuskeln innerhalb der Zeile wurden beseitigt, dagegen der Zeilenanfang sowie die Eigennamen durchwegs mit großen Anfangsbuchstaben versehen.
4. Das Einrücken der zweiten Reimzeile wurde nicht nachgeahmt. Dagegen wurden Sinnesabschnitte nach eigenem Gutdünken durch Einrücken der Zeile hervorgehoben.
5. u und v, ebenso i und j wurden nach moderner Weise verteilt, die Schreibung stürm jedoch belassen.
6. Der einfache Punkt über dem y ist nicht wiedergegeben.

7. Öfters habe ich die Doppelpunkte über den Vokal setzen müssen, wo sie die Hs. über Konsonanten bietet. Die vorkommenden einfachen Punkte sind durch doppelte ersetzt worden.

9. Das lange t wurde überall durch s ersetzt, sz als B gedruckt.

10. Rote Schreibung wurde durch gesperrten Druck im Text wiedergegeben.

Der Dialekt- und Zeitbestimmung Neulings (alemannisches Original des 14. Jahrhunderts, Schreiber ein Bayer, Niederschrift, wie die Subskription sagt, 1397 beendet) glaube ich mich anschließen zu dürfen.

Unser deutsches Gedicht ist eine mehr oder weniger freie Übersetzung des Alexander von Quilichinus. Eine Nebenquelle ist wohl kaum anzunehmen. Die Übersetzung ist oft so wörtlich, daß man die Quelle zur Textherstellung heranziehen kann; mitunter hellt sie auch dunkle Stellen unseres Gedichtes auf. In diesen Fällen habe ich die lateinische Quelle zitiert, wobei ich mich an die Untersuchungen Neulings hielt, der F, danach B für die unserem Gedicht nächststehenden Fassungen erklart. (F = Bibliothek des kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Frankfurt an der Oder, Hs. Nr. 19, B = Kgl. Bibliothek in Berlin, bibl. reg. theol. fol. 194.) Die Abkürzungen der lateinischen Handschriften sind dabei aufgelöst, ausgenommen die 4 Zeilen, welche 4447 ff. in unserem Text entsprechen, zu denen ich auch die orthographischen Varianten von F bringen wollte.

Eine sehr auffällige Erscheinung ist, daß im deutschen Gedicht die Erzählung in der dritten Person in einer Reihe von Stellen ganz unvermittelt durch eine Ich-Erzählung abgelöst wird. Bei 784 könnte dies allerdings fälschlich in Angleichung an das folgende ich der direkten Rede hineingekommen sein; nicht aber bei 4020—4021, 5500—5512 und insbesondere bei 4793—4860, 4865—4870, wo die Erzählungsart sogar innerhalb desselben Satzes wechselt. Die Erscheinung wäre am leichtesten damit zu erklären, daß die Quelle in Briefform geschrieben war, worauf auch vielleicht die direkte Ansprache 2704 hinweisen könnte. Nun zeigt aber eine Vergleichung der nächststehenden lateinischen Handschriften im übrigen ganz dieselbe Anordnung, ja dieselben Phrasen und Wörter wie das deutsche Gedicht, die vier zitierten Zeilen stimmen fast wörtlich überein, so daß man sich kaum vorstellen kann, wie diese Quelle in Briefform (im lateinischen Text von F und B fehlt jede Andeutung davon) aussehen sollte, was außerdem eine starke Umarbeitung durch den deutschen Übersetzer voraussetzte. Wir werden also in diesen Stellen wohl nur Erinnerungen an andere, in Briefform gegebene Alexanderepen zu sehen haben. Ich gebe sie im Text natürlich unverändert.

Die Wiedergabe des Gedichtes durch den Schreiber, beziehungsweise die Umschreibung des Alemannischen ins Bayrische scheint vertrauenswürdig. Die Hauptfehlerquellen dabei sind Beeinflussung durch Vorhergehendes oder Folgendes, besonders durch den Reim, Umordnung in die natürliche Wortstellung, Augenblickskonstruktionen, Wiederholung des gleichen Wortes und Auslassungen.

Weil die Eigennamen im Text, und ganz besonders im Reim, in unerhört freier Weise behandelt und umgemodelt werden, so schien es geraten, dem Namenverzeichnis



die lateinischen Entsprechungen beizufügen. Die Namen sind mit allen orthographischen Eigentümlichkeiten der Handschrift wiedergegeben; die Form, die der lateinischen am nächsten kommt, geht voraus. Die Entsprechungen von F sind durchwegs gegeben, wo sie also fehlen, fehlt der Name im lateinischen Text; B ist nur fallweise herangezogen.

Reich ist die Liste der Herren, denen ich bei dieser Ausgabe außerordentlich verpflichtet bin. Zunächst und in allererster Linie schulde ich meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor K. von Kraus, wärmsten, aufrichtigsten Dank. Er hat mir die Arbeit nicht nur übertragen, sondern sie auch bei jeder Zeile mit seinem Rate begleitet, mit seinen Änderungen und Anmerkungen bereichert und mich, den Anfänger, über manche Klippe hinweggeleitet. So ist sein Anteil durch die „K“ in den Anmerkungen, durch die ich sein Eigentum bezeichnete, nicht entfernt erschöpfend kenntlich gemacht. — Ebenso bin ich Herrn Professor G. Roethe zu großem Dank verpflichtet für die weitgehende Hilfe, die er mir angedeihen ließ und für die zahlreichen Konjekturen und Anmerkungen, die er beisteuerte und die ich durch ein beigefügtes „R“ bezeichnete. Herr Professor Roethe und Herr Professor von Kraus hatten die große Liebenswürdigkeit, mit mir die Korrekturen zu lesen. — Endlich war auch Herr Professor E. Sievers so gütig, das Manuskript von Vers 2000 an durchzusehen und seine Anmerkungen mir mitzuteilen, die ich durch ein „S“ kenntlich machte und für die ich ihn nun meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen bitte. — Für die Bestimmung des Papiers und der Wasserzeichen bin ich Herrn Professor Ritter von Holzinger, der an der Prager Universität über dieses Thema arbeitet, sehr verpflichtet. Eine Anmerkung zu V. 5613 verdanke ich Herrn Professor P. Lessiak. Was ich von Neuling übernahm, ist mit „N“ bezeichnet.

Weiter bin ich zu großem Dank verpflichtet: der löbl. Direktion der Fürstlich Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode, die in entgegenkommendster Weise die mehrmalige Zusendung und vielmonatliche Benützung der Handschrift erlaubte; den löbl. Direktionen des Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Frankfurt a. d. Oder und der Kgl. Bibliothek in Berlin für die Überlassung der Codices; endlich der löbl. Direktion der Prager k. k. Universitätsbibliothek, die die Übersendung der Handschriften und ihre Benützung in den Bibliotheksräumen ermöglichte.

Budweis, im Dezember 1907.

G. G.

Der Große Alexander.

[1^e] Hie hebet sich an daz puch der größ Allexander und
sagt ganz und gar wie er all werlt under sich zoch, und
wie er sie betwang, daz sie im zins müsten geben, und
- wie er auch starb, und wo er auch sein ende nam.

Nach dez vaters Abraham
Zeit als die werlt kôm,
Warnd vier künigreich
Die grosten und auch sicherlich
5 An maht weit und brait.
Von dem ersten uns sait
Die geschrift: ez ist genant
Egyptinn, und weit erkant
Waz ez in der alten e.
10 Ich main daz ez nit ste
So in solcher macht.
Dez andern künigreichs aht
Waz groß und ist nicht sa,
Und waz geheißên Asyria.
15 Daz drit daz waz Kriechen:
Dez namen sach man riechen
[1^e] Hie vor in alter zeit
Nachen und auch weit.
Daz ist nü als clain,
20 Als ich gelaub und main,
Daz sie habent kainen kaiser
mer,
Als sie gehabt hand piz her:
In haben die Turcken erslagen
Yeczo in kurzen tagen,

25 Die Turcken, die nit gelaubig sind
Hayden: weib und kind
Mußent in sein undertan.
Daz vierd künigreich one wann
Ist römisch reyech,
30 Daz man als gewalticleich
Sach hie vor der werlt kraiß
Betwingen mit vil großem sweiß
Der Römer und mit yrem plut,
Da mit sie vil er und gut
35 Erwurben: daz seyget nider,
Und fürht daz ez nymmer wider
Kom in soleh grozz maht,
Wann dar nach nicht traht
Mer kain römischer vogt.
40 Sie haben vor oft geczogen
Zu betwingen land und leüt,
[2^e] Daz sie laider nit tünd heüt.
Doch sagt die geschrift daz,
Als ich ez sach und laz,
45 Daz römisch reyech sol beleiben,
Ob ez halt nit auf gewaltes
scheyben
Gat, piz on den jungsten tag.
Ez ist zeit daz ich zu stat



Lend und kom an daz
 50 Dürch daz daz puch funden waz.
 Daz ist von Allexander
 Von dem großen, der
 All diße werlt in zwelf jarn
 Tet under seinen gewalt parn.
 55 Ee ich nü kom dar an,
 So sag ich daz Pharon,
 König in dem ersten reych,
 Zwang gewalticleich
 Judischew diet.
 60 Moyses der schied
 Mit dem volk dürch daz mer,
 Dar ynn verdarb Pharo sein her.
 Von dem künig von Asyria
 Ward her nach Judea
 65 So getwungen mit gewalt
 [2^r] Daz paide jüng und alt,
 Waz von den zwelf geslehten
 Kom, die braht er knehten,
 Daz er die zehen gesleht beslözz
 70 Mit ainem gepirg also grözz:
 Daz ain haibet Gog
 Und daz ander Magog:
 Dar ynn sie müßent ewiglich
 Sein, als daz mich
 75 Die geschrift weyset.
 Also ward verbreiset
 Jerusalem die stat groß
 Ward von volk alle blözz.
 Daz gesleht Benyany
 80 Und Juda ward da hin
 Gefürt gen Babilöm
 Und müst da sein under der
 krön,
 Bizz sie der künig von Persya
 Ledigt, dem sie zins da
 85 Müsten lang zeit geben,

54. parn = bern oder (R.) l. varn?
 67. 68 in der Hs. miteinander vertauscht.

Die man vor sach in freyhait
 leben,
 Bizz auf den tag daz Darius
 Der künig starb. alsus
 Ward Allexander ain
 90 Gewaltig in der werlt gemain.
 [3^r] Als ich nü müt han ze sagen
 Von Allexandro, nit verdagen
 Mag ich, und müzz sein gesleht
 Sagen, von dem er kom reht,
 95 Als ez hat angefangen.
 Land euch der red nit blangen!
 Ez warnd in Egipten land
 Vor alter maister vil erkand
 In astronomia der künst,
 100 Die ubten sie vast mit günst.
 Nü waz ir künig Neptanabus
 Zu der zeit ein astronomius
 Und ein nygromaticus,
 Daz in teutsch spricht alsus:
 105 Ain maister in der zauberey.
 Ain künig waz bey
 In Persya, Archaxerses
 So dez künigs namen waz. 
 Der zoch auf Neptanabum
 110 Mit gewalt in Egiptüm:
 Dem entwaich Neptanabus
 Haymlich, sagt daz puch süß,
 Daz nymmant west wa er waz
 komen.
 Da daz lantfolk het vernomen,
 115 Sie fragten yren aptgot,
 [3^r] Der hiez Serapis on spot,
 Daz er sagt mer
 Wa ir her wer
 Komen hin. er sprach zu in:
 120 'Ir wert kurezlichen in
 Sehen jung, als er waz alt.

78. brözz.
 99. astromia.

Ir sullend auch machen pald
 Ain seul in der ere sein,
 Dar ein sol der nam mein
 125 Serapis gehawen stann,
 Als ich ez euch gekundet hann.'
 Also chöm Neptanabus
 Zu dem künig Philippus
 Von Macedon in Kriechen land
 130 Als ein gast uner kand.
 Nu köm ez also
 Daz der künig von Macedo,
 Der da Philippus hiez,
 Von einem künig, der an in
 stiezz,
 135 Köm zu krieg, daz er mit maht
 Wolt ziehen, so er het aht:
 Als er auch tet, und zoch
 Auf sein veind mit fursten höch
 Und auch mit ainer grozzen
 schar.
 [4^r] Do dez der künig ward gewar,
 141 Er köm mit ainem grozzen her
 Und seczt manlich sich zu wer.
 Da erhub sich ain streit,
 Do von manig wund weit
 145 Wart da vil ritterlich gehawen:
 Da von daz graz in den aüen
 Ward von dem haissen plut vall.
 Da vil manig helt zu tal,
 Der ritterlich da nam sein end.
 150 Da nü der abent wart bekend,
 Da nam künig Philip den sig,
 Der ander den underlig,
 So daz er sich und sein land
 Must geben an dez künigs hand.
 155 Dez siges half dem künig da
 Ein würm, den er sach sa

147. Vor h. ist haiz gestrichen.
 157. freuchlich oder frenchlich.
 161. statt nam l. vant? R.
 174. Amon] ainen.

Gar frevelich gebarn.
 Er het in seinen jarn
 Nye beschawt so fraidig kunder:
 160 Und nam in auch ain großes
 wünder,
 Als der streit ein end nam,
 Zu hant der würm da verswand.
 Nu hat der künig Philippus
 Die künigin in dem haus
 [4^r] Gelaßen, die waz genant
 166 Olimpadis. da er von land
 Schied, zu der het sich in gehain
 Gesellt der ellend gast, ich main
 Der künig Neptanabus
 170 Von Egipten, den ich alsus
 Vor lang han genennt,
 Und het mit seiner kunst erplent
 Die frawen und sprach ez wolt
 zu ir
 Der got Amon nach seiner gir
 175 Komen, 'wann er dich auz er-
 welt
 Hat für alle weip geczelt
 An rain, an keusch und an tü-
 gent,
 Die du hast in der pluenden
 jugent,
 Da von du eren, gütes vil
 180 Von im gewinest an endez zil.'
 Dye fraw liez sich dez gezamen
 Und gelaubt der wort. on scha-
 men
 Sich verwandelt do der snöd
 Zu ainem würm. in der nöt
 185 Wart sie von der minne glüst
 Erfult. erdrückt sie an ir prüst
 Und sprach: 'du hast enpfangen

180. an R. fehlt Hs.
 186. l. sich an ir pr. oder sie an die
 pr.? R.

Ain früht an belangen,
 [5^r] Von der du groß er
 190 Haben wirst ymmer mer.
 Do nü der zeit vil hin köm,
 Und die fraw do vernam
 Daz der künig komen solt,
 Sie hiez und wolt
 195 Daz der selb Neptanabus
 Zu ir köm in ir haüs.
 Sie sprach: 'ich han nach dir
 gesant:
 Rat an, tü mir bekänt,
 Wie ich nü gevär:
 200 Und wirt dez mein her gewar
 Daz ich kinds swanger sey,
 Er tut mich dez lebens frei.'
 'Nain,' sprach der von Egipten
 lant,
 'Ez hat Amon also gewant
 205 Der got, daz der her dein
 Sach daz in dem slaff sein,
 Wie dich beslieft der got Amon:
 Er sach in in der förm
 Als du in secht, da er bey dir
 210 Slief. du gelaub mir,
 Ez waz der würm den er sach,
 Von dem im vil hilf beschach
 In dem streit, daz er gesigt.'
 [5^v] Do der her kom, sie sprach: 'ich
 bit,
 215 Her, du genad mich.'
 Er sprach zu ir: 'nicht fürht
 dich:
 Ich waiz wol daz ez ist be-
 schehen
 Mit kraft dez goez, müzz ich
 jehen:

Dar umb sul wir frölich sein:
 220 Du gepirst vil leiht ain kindlein
 Von dem wir güt und er
 Habent ymmer mer.'
 Da nü der künig ob tisch saz
 Und die künigin mit im azz,
 225 Da köm mit einem großen
 stüwm
 Her gegangen ein würm
 Grausamlich und fraysam:
 Zu der künigine lobesam
 Fuzz begund er kreisen
 230 Und sich auch dez fleizzen
 Wie er ir ainen kus geb.
 Der künig sprach: 'als ich leb,
 Daz ist der würm den ich sach,
 Da ich waz in ungemach:
 235 In dem streit er half mir
 Vast nach meines herzen gir.'
 Dar nach sach man zu hant
 [6^r] Daz der würm verswant.
 Unlang zeit dor noch gezögen
 240 Köm für den künig geflogen
 Ain vogel gar wunderlich:
 Der praht ain ay sichelich,
 Dor auz slof ain slang,
 Die lebt dor noch nit läng.
 245 Der künig der ersrak ser
 Und hiez all maister her
 Komen pald für sich,
 Daz sie im sagten sicherlich
 Waz dicz bedeuten wer.
 250 'Her, ich sag dir mer,'
 Sprach ainer under in.
 'Daz aÿ hat solhen sin:
 Ez bedeut die werlt snell.
 Als daz aÿ ist sinbel,

204. Amon doppelt, einmal durch Punk-
 tierung getilgt.

205. daz ez d.

213. l. daz er gesigte in dem strit? R.

218. vis tibi facta fuit F.

242. sichelich Ausfall des r, Al. Gr. § 197.

255 Also ist die werlt wöl.
 Der würm uns bedeuten sol
 Ainen sün, der euch gepörn
 Wirt und auz erkorn
 Und wirt die werlt umb farn
 260 Mit gewalt und großen scharn
 Und wirt doch nit lang zeit
 Leben: daz zaichen geit
 [6^v] Sölhe bedeutung hie.'
 Hört wie ez ergien.
 265 Do die zeit komen waz
 Daz die fraw ains kinds genaz,
 Daz waz auch ain knebellein.
 Vil wonders nam an der gepürt
 sein
 Von ertpidem und ungewitter
 270 Mit herten slegen pitter,
 Von döner und von pliczen
 Der künig. der wart swiczen
 Vor nôt und sprach zu der kü-
 nigin:
 'Man sol töten daz kindlein:
 275 Ez ist nit von mir geporn.'
 Die fraw sprach: 'so wer verlorn
 All unser er,
 Wann ez von dem got hër
 Amon geborn ist.'
 280 Da mit die künigin frist
 Dem kind daz leben sein.
 Ez het ain manlichen schein.
 Allexander ward sein nam.
 Da daz kind nü köm
 285 Zu den sehs jaren,
 Man sach ez gepären
 [7^r] An wicz ver für andrew kint
 Die elter dann er sind.
 Also wüchs sein kraft

290 An künst und an leibes säft,
 Daz im nymmant geleichen
 Moht in allen reichen.
 Aristotiles sein maister waz:
 Waz der lert oder laz,
 295 Dez ward auz im ein maister gar.
 E er het zwainczig jar,
 Ward er ein ritterlicher helt
 In allen Kriechen auz er welt,
 Daz ez den vater wunder
 300 Nam. ains tags besünder
 Sprach der vater zu dem kind:
 'Sün, an dir ich vind
 Alles meines herzen gir,
 Newr ains, daz du mir
 305 Nit gleichst an der gesiht,
 Als mir dez mein hercz vergiht.'
 Als pald die fraw daz vernam,
 Sie erbait kaüm daz sie kom
 Zu dem Neptanabo
 310 Und sprach zu im: 'nü rat so:
 Der künig hat geredt alsus.'
 [7^v] Do sprach zu ir Neptanabus:
 'Fürht dir nit, fraw, hör zü,
 Waz ich dich haizz, daz tü!'
 315 Allexander waz auch do
 Und sprach zu Neptanabo so:
 'Lazz mich den laüf der stërn
 Do sechen, dez pin ich begern,
 Wie ich enden sull mein leben.'
 320 Er sprach: 'ich sag dir ez eben.'
 Also giengen sie päid
 Dez nachtes auf ain haid.
 Er sprach zu im: 'siht dü
 Den stern Herculeam nü,
 325 Wie trawrllich ist sein schein?
 So ist Jovis vein

264. ergie; ebenso gie 381. 1600. 3611. 5156.

268. nam fehlt.

275. nit fehlt; vgl. nam de me genitus non
 fuit ille puer F.

305. gleich.

310. n. r. s. 'nun rate alsbald.' K.

326. stella Jovis F.

Und lauter an dem glast.
 Waz daz bedeutet, vast
 Wiß, daz mein zeit nachet
 330 Und mich mein sün slahet
 Zu töd, der du pist.
 Allexander sprach: 'so ist
 Ez allez gelögen.
 Du host die muter mein betrö-
 gen,
 335 Du sprecht du werst der got
 /8r/ Amon on allen spot:
 Dez müst du hie sterben
 Und jemerlich verderben.
 Bistu der vater mein,
 340 So müstu daz haubt dein
 Geben umb die posheit
 Die du mein muter angeleit
 Host,' und slug in zu tod nider,
 Daz er nimer mer wider
 345 Kom heim in Egipten land:
 So het in sein kunst geschand.
 Der künig von Capadocia
 Sant dem künig von Kriechen
 da
 Ain röß hiez Bücifalus,
 350 Daz waz geschaffen alsus
 Als ain öchs gestalt
 Hindan, vorn waz ez pald
 Und zu möl fraysam,
 Daz ez nymmant torst bestann:
 355 Ez törst nymant geczamen,
 Er wolt sich dann dez lebens
 schamen.
 Der künig wart dez roßes frö.
 Zu seinen maistern sprach er do:
 'Sagt mir waz daz roß bedeüt,
 /8r/ Wann mann spricht ez esz leut
 361 Zu seiner rehten speiß.'

369. als daz w.
 370. *wohl seiner kost, vgl. 1470. K.

Die großen maister weiß
 Sprachen: 'du solt wißen daz:
 Als daz röß ist und waz
 365 Ungezamt, daz bedeut,
 Wer ez zamt noch oder heüt,
 Daz der besiczt dein reych
 Mit maht gar gewalticleich.
 Und als wil haben daz röß
 370 Menschlich speis zu seinem
 leben,
 Süß wirt dein erb nymmer satt,
 Uncz er kompt an die stat
 Daz all die werlt im zins wirt:
 Er stirbt dann wirs dann ain
 hirt
 375 Dar nach in kurzen tagen.'
 So sagten im die weißagen.
 An ainem tag daz beschach
 Daz mann Allexander sach
 Daz kint, Philippen barn,
 380 Im palast mit seinen scharn:
 Und do er für daz röß gien,
 Auf die knie ez sich lie
 Und leckt dem kind die füzze
 sein:
 /9r/ Ez nam ez bey dem hendlein
 385 Und zoch daz roß wo ez wolt.
 Yeder man dez wunder dölt.
 Dez wart der kunig frö:
 Zu dem süne sprach er do:
 'Ich sich daz die götter dir
 390 Genedig sind: dar umb sol dir
 Volgen zepter und krön
 Nach meinem tod vil schön.'
 Nu wüchs der jungelinch
 An allen tugenden frümmink,
 395 Daz er nü ubet ritterschaft,
 Und het uber treffig kraft

373. wirt = birt.
 388. den seinō.

An manlicher künst
 Gelert, daz er sünst
 Waz ain maister worden.
 400 Ritterlichen orden
 Wolt er treiben nach der ärt
 Und als er geborn ward,
 Und sprach: 'vater, ich wil
 Mich richten zu dem zil
 405 Daz ir und ich erkand
 Werdent in allew land.
 Wir wollent fürpaz raytten
 /9r/ Und unser namen braiten:
 Daz zymt wol unserm reich
 410 Von Macedon sicherleich.
 Haißent mir beraiten —
 Ich wil nicht lenger payten —
 Volk daz zu streit tüg
 Und arbeit vil erleiden müg:
 415 Mit dem so wil ich
 Ziehen, als ich mich
 Hann bedacht, in Palipon
 Daz künigreich, daz da riht schön
 Der künig Nycolaus.
 420 Er muß von mir süß
 Enpfahen krön und zepter:
 Er müß wißen wer
 Wir sind.' daz beschach,
 Daz man den jungelinch ziehen
 sach
 425 Auf den selben herren:
 Sein gewalt wolt er meren.
 Im enbot süzz
 Der kunig Nycolaus,
 Waz er maint da mit
 430 Daz er so mit unsytt
 Köm in sein land,

415. dem *fehlt*.
 436. ir *fehlt*.
 437. Sult haben.
 442. im. der weil = 'einstweilen', Gen.
 s. Acc. wie Gr. 3, 134; Trier. Silo. 578. K.

Oder wie er wer genant,
 /10r/ Er sprach: 'ich pin Philippen
 kind,
 Dez künigs von Macedon: dem
 sind
 435 Von reht und pilleich undertann
 Ewr reich, daz ir sie von im
 hänn
 Sult zu lehen:
 Dez haist er euch flehen
 Daz ir ez von im enpfacht.'
 440 Dem künig die red versmaht
 Und hiez sagen Allexandro
 Daz er in liez der weil do
 Und nit so höch gedecht:
 Er moht vil leih gesmeht
 445 Werden in der jugent sein,
 Da von er in dem alter pein
 Leyden müst und nider seigen:
 'Du solt nicht als hoch steigen,
 E dir gewachs daz gefider,
 450 Oder du vellest der nider.'
 Dez antbürt do zu hant
 Allexander der weigant:
 'Wie clain ich nü dunk dich,
 Vil leih went die götter mich
 455 Erhöchen, daz ich straff die
 Die zu hoch sind komen ye.
 Dar umb solt du dir für nemen
 /10r/ Der zwaier ains, daz dir gezemen
 Müg: piz mir undertann,
 460 Oder du müst mich bestann
 Mit streit.' da ward beschaiden
 Ain tag under in payden.
 Auf den tag sie koment dar.
 Künig Nycolaus dez lebens war

444. moht = möht.
 450. vellest = vallest; s. zu Denkm. XXVI
 14. K.
 456. hoch *fehlt*.
 464. war = bar.



- 465 Ward von dem jungen herren.
 Dar umb müst sich meren
 Sein lob und ere brait.
 Zu hand ward im auf gelait
 Die kron in dem selben land,
 470 Mit der er on schand
 Für zu dem vater sein.
 Ym wurden laidige mer schein,
 Daz der künig Philippus liez
 Die künigin Olimpiadis,
 475 Die Alexanders müter waz,
 Und nam ain, sag ich euch daz,
 Cleopatra waz ir nam:
 Daz dem herren nicht geczam.
 Daz ge viel Alexandro
 480 Nit wol. zem vater sprach er do:
 'War umb hastu die muter mein
 Gelazzen? daz sol nit sein.'
 [11r] Da sprach ainer, der hiez Lisias,
 Der Cleopatra sün waz:
 485 'Daz reich ist nit allain dein,
 Wann ich sol auch erb sein
 Als wol als auch dü.'
 Allexander sprach: 'nü
 Waz erb hast du dor an?
 490 Dein müter het einen andern
 man.
 Wilt du daz reich erben
 Du müst ez e dersterben.'
 Allexander der knab
 Slüg in mit ainem stab,
 495 Daz er töd vil zu der erd.
 Philip der künig werd
 Wolt ez gezürnet hann:
 'Her, ir sult still stann.'
 Sprach er zu dem vater sein.
 500 'Du solt zu dir die müter mein

- Nemen in dein haüs:
 Cleopatra müß her aüz
 Und als daz mit ir hie ist.'
 Daz beschach an der frist,
 505 Daz die künigin Olimpiadis
 Belaib allain vil gewis
 [11r] Bey dem künig Philippüs,
 Daz auch pillich waz süzz.
 Ez waz in Persya dem land
 510 Ain künig vil weit erkand,
 Der waz geheißten Darius.
 Der schikt zu Philippüs,
 Daz er im den zins geb,
 Dez er in alter het pfleg
 515 Zu geben in Persya.
 Daz kint sprach zu dem poten
 sa:
 'Ir sult sagen ewrem herren
 Er sull sich dar an nicht kēren
 Daz im vor ist zins worden.
 520 Ez waz hie vor ain orden,
 In dem land Macedon
 Sach man alle hūner schön
 Bringen ayer guldein,
 E künig Philip ain sūnlein
 525 Het: nü ist ez so gestalt
 Daz die hūner jung und alt
 Sind unfrühtig worden.
 Waz im vor von ist worden,
 Daz ist mir laid, und han
 gedingen
 530 Ich wöll im selber den zins
 pringen
 Daz er sein erlachtet nymmer:
 [12r] Dar nach wil ich gedencen
 ymmer.'
 Also schieden die poten haim

476. wohl verderbt: man erwartet ein Objekt der Bedeutung 'Nebenweib'. K.

492. derben Hs., dersterben K. — ähnlich 5425 f.

505. künigis.

528. von = da von. vgl. Haupt zu Erec

1060. K.

- Und sagten dez kindez main
 535 Dem edeln künig Dario:
 Dez ward er trawrig und unfrö.
 Nü ward der selb jüngelich
 An allen dingen frumlich,
 An ritterschaft, an manhait,
 540 An künst und an beschaiden-
 hait,
 Daz nymmant gleichen möht
 dem hern
 Weytten und auch verren.
 Ains tags begünd er gann
 Für den künig stann
 545 Und sprach: 'her, gedenkt ir icht [13r]
 An die wunderlich geschicht,
 Die ew die von Armenia
 Hand getann, die man vor ja
 Sach under ewrem gewalt leben?
 550 Die wollend nü da wider streben,
 Und daz wir nit mügen
 Leyden, ob wir tügen.
 Haiß mir ain volk berayten,
 Daz wil ich selb laiten
 555 In daz land Armenia.'
 Daz beschach iesa.
 [12r] Allexander der weygant
 Hart ritterlich in daz lant.
 Mit prand und mit raube
 560 Macht er sie als taube
 Daz sie pöten santen im,
 Die sprochen: 'her, vernym
 Dez landes red genediclich.
 Wir hann getan wider dich:
 565 Dez wöll wir zu püß stann
 Vor dir: laz uns dein huld hann.'
 Er het parmherezickeit
 Und dar zu grözz fürsichtickeit
 Und nam sie zu hulden wider

- 570 Und rait in dem land nider
 Und auf und macht da sleht
 Alle dink und gereht.
 Dor noch zoch der unverczagt
 Haim ze land. im ward gesagt
 575 Laydige mer,
 Wie daz sein vater wer
 Erslagen und die müter sein
 Lied grözz not und pein
 Von ainem fürsten in dem land,
 580 Den man Pausanya nand:
 Der het im erdaht
 Ob daz land moht gebröht
 Werden under sein gewalt.
 Allexander, vil pald
 585 Besazz all strazz er
 Und weg, da der her
 Mit gewalt im zoch noch.
 Nit gar lang dar nach
 Ward er im gefangen geben:
 590 Da müst er umb daz haubt
 geben,
 Daz er im ab slahen hiez.
 Allexander waz ain fiezz
 An wicz und an künst.
 Er hiez beruffen sünst
 595 In allem seinen reich
 Daz all fürsten reich,
 Graffen, freyen, ritter und kneht
 Yglicher nach seinem reht
 Solt komen, wann er
 600 Wolt haben kron und zepter,
 Als ez sein vater vor lang
 Het gehebt. unlang
 Dar nach die fürsten dar komen.
 Er sprach zu in: 'ir habt ver-
 nomen
 605 Wie daz mein vater erslagen ist.

538. früninich.

558. hart = herte 'fiel ein'

584. vil K, der Hs.

586. weg] west.

Nü wil ich haben kain frist,
 Ich wil besiezen den trön
 Meins vaters und die krön
 [13^r] Von Kriechen dem land
 610 Und waz dar zu ist genand.
 Die fürsten antburten im do:
 'Her, dez sey wir all frö.'
 Ze stund ward im gesworn
 Und zu künig erkorn.
 615 Dar nach hiez der tugenthaft
 Beruffen daz alle ritterschaft
 Köm auf einen tag genant
 Und waz zu fechten wer gewand,
 Bayde alt und auch die jungen,
 620 Waz sprach oder zungen
 Yder man da het:
 So waz Allexander pöt und pät.
 Da nü der tag komen waz,
 Der künig auf seinen stül säz.
 625 Er hiez daz die fürsten reich
 Für in kömend gemaineleich.
 Er sprach zu in: 'ir lieben
 fürsten,
 Lannd euch all nach eren
 dürsten,
 So daz ez unserm reich geczem.
 630 Mich dünkt ains wol genem,
 Seit daz wir als mechtig sind:
 Daz ich hie vor waz ain kind,
 Da sant der künig Darius
 [14^r] Von Persya, den mann nennet
 süzz,
 635 Daz im mein vater zins solt
 geben:
 E wolt ich sicherlich nit leben,
 Daz er zins solt von mir hann.
 Ich höf er müzz mir undertann

622. pät = bete.

Werden, und wenn ir helfen
 mir.' —

640 'Ez ist wol unser aller gir,'
 Sprachen sie all gemain.
 Er sprach zu in: 'ich main,
 Wer nü gut zu fechten sey,
 Und ob er gutes ist frey,
 645 Dez wil ich im genung geben,
 Daz er mit mir wag leib und
 leben.'
 Er gab in silber und golt:
 Da von ward im menlich holt.
 Er zoch gen Calcedonian:
 650 Die waz den Romern undertann.
 Er hiez den bürgern sagen
 Daz sie in kurzzen tagen
 Im solten werden undertan
 Oder er wolt sie bestann
 655 Mit stwrm und mit streit.
 Daz volk gewann an der zeit
 Grözz förht auf sein maht
 Und auf sein frey ritterschaft
 [14^r] Und gaben sich auf genad im.
 660 Er sprach: 'gern ich euch nym
 Zu genad und zu hulden,
 Wolt ir ez umb mich beschul-
 den.'
 Sie gelobten im trew und war-
 hait.
 Dannen schied der her gemait
 665 Und zoch für Alba-die stat.
 Er sprach zu in und pat
 Daz sie sich williclich
 Geben, arm und reich,
 An in und an sein krön.
 670 Dez mainten sie nit ze tön:
 Sie warnd all höch gemüt

639. helffent. Der Schreiber hat das al.
 wenn als wande aufgefaßt.

Und sprachent: 'e wir im gü
 Oder zins wolten geben,
 Vil lieber wöll wir leib und leben
 675 Auf einen tag derstrecken.
 Er mag uns nicht derschrecken.
 Wir wollent mit streit in
 bestann,
 Als wir vor oft habent getan.'
 Sie warnd all fraydig fiezz:
 680 Wer yndert mehtigs an in stiezz,
 Den gedahten sie betwingen
 Mit solhen weisen dingen:
 Wann daz volk von Alban
 Durch fechten wolt auf einen
 plan
 [15^r] Und sie ir hauffen wolten
 686 Schicken als sie solten:
 Sie heten vor dem ersten spicz
 Mit yrem synn und wicz
 Hünd vil uber all möß,
 690 Die luffend dan ir strözz
 Hin gen der veind ört.
 Also warnd sie gelört
 Von jugent, daz sie die veint an
 Luffend, als sie wernd mann.
 695 Zerren, peyßen waz ir gir:
 So müst man sich den wern ir.
 Da mit die veind begunden
 müden:
 So kunden sie dann zu küden
 Mit slegen und mit stichen,
 700 Da von vil dik wichen
 Ir veind, daz sie den sig namen.
 Do Allexander het vernomen
 Der von Albana listickeit,
 Da gegen vand er ein kündickeit.
 705 Er hiez beruffen zehand
 Daz mann auz in daz land

675. str von strecken über Radierung.

697. beginden.

Schikt ver und nachent,
 Und liez pald gauchen,
 Daz man im breht pald
 [15^r] Swein jung und ald.
 711 Er hiez orden die spicz
 Mit manheit und wicz:
 Die swein man vor dem spicz
 traib
 An die veind. da belaub
 715 Kain der veind hünd,
 Sie fluhent alle ze stünd:
 Die swein in nach lieffen,
 In den hauffen slieffen
 Begunden sie der wider warten.
 720 Allexander der zarte
 Truckt hin nach ritterlich
 Mit seinem volk manlich,
 So daz er sie durch brach,
 Da von sie grözz ungemach
 725 Lytten von slegen und
 stychen
 Und daz sie hinder sich
 wichen:
 Da von den sig da gewann
 Allexander der weiß mann.
 Mit listen und mit manhait
 730 Tet er in vil grözz lait,
 Daz sie sich im müsten er-
 geben
 Und jerlichen zins geben.
 Zu hand für der mer
 Mit gewalt auf Römer:
 Ir hoffart wolt er piegen.
 [16^r] 736 Sie begunden sich smygen
 Und santen im presencz vil.
 Da von an dem selben zil
 Tet er in kain laid:
 740 Von dannen schied der gemaid.

711. die spicz Plural oder Fem.? Das
 letztere wäre auffällig wegen 687 und 728

Der künig von Eropa (Erschrak also ser da,
Daz er im gern zins gebt
Willielich als lang er lebt.
745 Dar nach zoch der unverczagt
Mit ainem her vil brait
Auf daz barbarisch reich,
Daz da dienet als gleich
Dem edeln künig Darius.
750 Nu kom ez alsüs
Daz daz land Affrica
Sich gab an den hern da:
Sie forechten sein weisheit,
Dar zu die großen manhait
755 Die er und die seinen
Hetten. er sprach: 'pey meinen
Trewen, ich wil euch behalten
Bey ewren rehten alten.'
Nach da pey ain insel waz,
[16^v] Die waz geheißten Phanatidas:
761 Da het der got Amon
Ainen tempel, der im schön
Waz erbawen. er kôm da hin,
Da im der got sagt sein sin.
765 Ez sprach der got: 'ich sag dirs,
Wiß daz ain mehtig hirs
Von dir ertöt wirt:
Daz dich auch nit verbirt,
Du stirbst in kurezen tagen.
770 Nit mer wil ich dir sagen.'
Alexander der ritterlich
Zoch da gewalticlich

In daz land auf ain grün:
Da legt sich nider der kün.
775 Da er ains nachts also lag
Und er seines sloffes pflag,
Da kôm der got Serapis
Für den künig vil gewiß
Und zaigt im ainen großen perg
780 Und sprach zu im: 'bist du
gederb
Ob du mit deinen synnen
Dysen berg von hynnen
Bringen mügst hin uber?'
Ich sprach zu im: 'dar uber
[17^r] Wil ich antbürten dir:
786 Dez wer zu vil mir,
Wann daz ist unmüglich.'
'Daz ist war sicherlich,'
Sprach der got zu hand.
790 'Wa hin hastu dein sin gewand,
Wann du doch pist tötlich
Und kânst nit leben ewiclich,
Und hast in deinem synn gedaht
Daz all die werlt werd gebraht
795 Under deinen gewalt?
Du maht nit werden alt.'
Dez ward der künig unfrö
Und sprach zu dem got do:
'Sag mir wie ich e mein leben
800 Sull hie ain end geben.'
Da sprach der got Serapis:
'Du solt wißen vil gewiß,
Du wirst in deiner jügent

741. zu künig von Eropa vgl.
Sic rex discessit prelia nulla gerens.
Hunc Europa timens solvit tunc
tota tributum.
Hinc rex perrexit barbara regna
petens F.

743. gebt K, geb Hs.

744. lebt K, leb Hs.

759 ff. vgl. A duce tunc petitur insula

Phanatidis, Ut sibi responsum donet summus
deus Amon. Cervus Alexandro percutiente
perit. Et quia tunc rege perit iaculante
sagitam, Hinc nomen tribuit ipsa sagita
loco F.

780. b. d. g.] ist dir gederg Hs.; siehe
4648 und vgl. Si potes hunc montem propria
deponere sede? F.

799. Vor e scheinen 2 Zeilen zu fehlen. K.

Von vergift unmügend,
805 Daz du da von stirbst:
Da mit du dir erwirbst
Schand und smacheit.'
Also erwacht der her gemait
Von slaf und wart trawrig:
810 Unmut nam an im den sig.
[17^v] Doch wolt er nit loßen ab
Er schikt sein volk auf und ab
Zu betwingen leut und land.
Dar nach pawet er zu hand
815 Ain stat mehtig und größ,
Der noch luczel sind genoß.
Er hiez sie Allexandria,
Da mit er wolt Egipcia
Daz selb land betwingen,
820 Daz sie mit im dingen
Müsten und im zins geben.
Sie möhten im nit wider streben
Und ergabend sich
An sein genad williclich.
825 Da nü daz land ward undertann,
Da sach er ain seul stann
Von swarczem merbelstain.
[18^v] Er sprach: 'ez wirt lait
Der jüdischen diet.'
Mit den fürsten er beriet
865 Sich, wie er ez solt anfahren.
Gen Tyrüm begund er gahen.
Die stat gar mehtig waz:
Auf dem mer er sie besäzz
Und auch auf dem land.
870 Sie teten im vil schand,
Wann sie heten grozz mäht
Und ubten oft ritterschaft
Mit in und sie her wider,
Da von manig held nider

840 Da zoch der her iesa
Mit ainem großen hër:
Auf waßer und mër
Zwang er manig gut stat,
Die in genad und huld pat.
845 Er het held wol gemüt,
Dar zu het der fürst gü
Selber groß manhait:
Daz erzaigt er, so er strait,
Seinen veinden wol,
850 Wann er waz höches mütes vol.
Der groß Allexander
Sant seinen pöten mër
Zu der stat Jerusalen,
Daz sie im den zins gen
855 Süllen und nit Dario.
Do antbürt ir priester do,
Der der Juden oberster waz:
'Sagt ewrem herren daz
Wir haben Dario gesworn,
860 Wann die ayd sullent nit sein
verlörn.'
Do daz Allexander ward gesait,
[18^v] Er sprach: 'ez wirt lait
Der jüdischen diet.'
Mit den fürsten er beriet
865 Sich, wie er ez solt anfahren.
Gen Tyrüm begund er gahen.
Die stat gar mehtig waz:
Auf dem mer er sie besäzz
Und auch auf dem land.
870 Sie teten im vil schand,
Wann sie heten grozz mäht
Und ubten oft ritterschaft
Mit in und sie her wider,
Da von manig held nider

822. Sie] So.

837. Von] Den.

838. sein sein.

840. Da = Dar.

841. ainer.

844. im.

852. mër = mër, 'ferner, weiters'. K.

854. gen = geben.

866. gahen K, iahen Hs.

- 875 Viel töter auf den plänn.
Der künig wolt nit ablann,
Er zwangs on allen örten
Als lang piz daz sie die pörten
Nit mer törsten auf tün.
- 880 Allexander der frön
Sprach zu seiner ritterschaft:
'Wol auf, wir müßent unser kraft
Wider sie lan werden schein.
Yeder man der sol sein
- 885 Morgen frü bereit:
[19^r] Wir müßent leiden arbeit
Oder die stat gewinnen
Mit stwrm oder mit minen.'
Dez morgens, do ez tagt,
- 890 Da waz der unverczagt
Bereit, und alle sein mann
Giengen die stat mit stwrm an
Ze mal ritterlich.
Die ynnern bewarten sich
- 895 Dez pesten dez sie kunden:
Doch in kurtzen stunden
Waz Allexander der erst
Auf der mawr und der herst.
Dar nach die andern all
- 900 Komen mit großem schal
In die stat mit gewalt.
Nü hiez er jung und alt
Schönen der bürger.
Also tet er mer:
- 905 So er der veind wart gewaltig,
So waz er dann genedig:
Mit dem so würden sie im hölt.
Er tet in, als er solt,
Wol: dez sagten sie im dank.
- 910 Ains im sein gemüt zwank,
Daz im die Juden nit raychē
- [19^r] Den zins. er sprach: 'ich müß sie
waichen,
Oder ich wil leyden
Dor umb.' er wolt nit vermeyden
- 915 Daz berüffet er zu hant,
Er wolt gen Syria in daz land.
Da zoch er hin mit großem her.
Nymant törst sich zu wer
Gen seiner macht sēczen.
- 920 Er begund sein volk heczen
In daz land: her und dar
Sach man reyten manig schar.
Er wannt sich gen Jersale.
Den Juden tet die forht vil we:
- 925 Sie törsten in mit streit
Nit bestann an der zeit.
Ainer der hiez Jadus,
Ir oberster priester süzz,
Der hiez ze stünd raffen,
- 930 In der stat guffen,
Daz man Got daz oppfer breht.
Und in genade fleht,
Daz er in hilf wolt geben,
Wie sie leib und leben
- 935 Behuten vor Allexandro.
Der engel erschain ains nachtes
do
Jado dem vil heilligen mann
- [20^r] Und sprach: 'du solt nit förht
hann.
Du solt haizzen pald
- 940 Daz volk jung und alt
Daz sie sich reylich zaüffent
Und in weißen claidern slaffent
Und enphahent erlich
Den künig tugentlich.
- 945 Ez ist geordet wol

904. er = der, s. Kraus zu Deutschen Gedichten I, 107.

921. vor dar ist hin gestrichen.

929. rieffen.

932. fleht K, fleht Hs.

942. slaffent] der Dichter meinte slouffent, vgl. Ac iubeas populum vestiri vestibus albis F.

- Von Got daz er werden sol
Gewaltig uber alle reich:
Dar nach gar kürzleich
Kompt Gotes zorn uber in,
- 950 Daz in hilft kunst noch synn,
Manhait, herschaft noch gewalt,
Wann er lasterlichen pald
Dar nach endet daz leben.'
Jado der Gotes degen
- 955 Sagt dem volk gemain
Als im der engel erschain.
Also giengent sie auz der stat
Payde jung und alt
Gen dem großen Allexander.
- 960 Jado der priester
Gieng mit den leuten vor
Ver für der stat tör,
Dar nach daz volk gemain
- [20^r] Mit weißen klaidern rain.
- 965 Der heilig priester Jadüs
Trüg an der styren geschriben süzz
Tetragramaton daz wört,
Daz in teutsch waz behört
Der nam Gocz von himelreich.
- 970 Do zoch her der manleich
Allexander mit seinem her
Und vand die stat on all wer.
Da er den priester angeplikt,
Ze stund er von dem roß genikt
- 975 Nider zu der erden.
Jadus enpfing den werden
Tugentlichen und freüntlich.
Daz volk sang gemainlich:
'Lob und er sey dem getann
- 980 Den wir zu künig wollen hann,
Allexandro dem großen:
Wir wißent nit sein genößen.'
- Da bey hub Allexanders mann,
Den man nent Parmenan,
985 Der sprach zu dem künig da:
'Sag an, wie hastu so
Größ wird und er ercaigt
Dem priester und dich host
genaigt?'
- [21^r] Er sprach: 'ich wil dir ez sagen.
- 990 Ich hon vor mangeln tagen
Gesechen in dem slauff
Ain der auch so geczauff
Waz in gotlicher watt:
Ez waz Got in der stat,
- 995 Der in dem obersten trön
Tregt aller eren krön.
Den han ich ge eret da mit,
Daz ist pillich, und pitt
In daz er mir den sig
- 1000 Geb, daz ich ob gelieg
Dario, daz er mir zins geben
Müß pey meinem leben.'
Der hailig priester Jadand
Nam Allexander pey der hand
- 1005 Und fürt in zu der stat ein:
Daz waz wol der will sein.
Er fürt in in daz pethaüs
Und hiez im tragen her auz
Danielis püch.
- 1010 Er sprach: 'künig, gerüch
Dir lesen die prophecey.'
Da stund vil nahent pey
Daz ain künig von Grecia
- [21^r] Solt betwingen Persya.
- 1015 Dez frewet sich der weygant
Und maint ez het auf in gewant:
Sein hercz er hoch auf swank.
Daz volk Got lob sank.

957. I. üz vil bald? K. oder viell. stalte
'Stelle'?

968. behört = behört von hören. K.

975. Wider.

990. vö.

1000. geben.

- Er gab in dem tempel
 1020 Grozz gab zu ainem exempel.
 Der hailig prister Jadius
 Vergaz seins volks nit süzz.
 Zu Alexander er gieng,
 Er sprach: 'her, ich pit dich hie,
 1025 Laz dir dicz volk enpfolhen sein.'
 Er sprach: 'se dir die trew mein:
 Wez du gerst an mich,
 Dez wil ich gewern dich.'
 Er sprach: 'her, so tü uns frey
 1030 Den zins der dir zu geben sey,
 Und waz Juden zu Babylon
 Seind, daz sie schön
 Auch lebent nach unser e,
 Als sie vor alter ste.'
 1035 Er sprach: 'daz sey euch unver-
 sagt.'
 Dez ward daz volk gar gemait.
 Do schied Allexander dann
 [22'] Und liez da ain seinen mann,
 Der Andramato hiez,
 1040 Der waz gar ain fraidig fiezz.
 Nu köm von Syria dem land
 Poten zu Dario gerand
 Und sagten im die mer
 Wie Allexander wër
 1045 Mit gewalt und mit mäht
 In Syria und gedaht
 Ez alles pringen under sich:
 'Dar umb, künig, bedenck dich!
 Im huldet pürg und stat.
 1050 Jerusalem im gehuldet hat.'
 Do sprach der künig Darius:
 'Der mir künig Philippus
 Kind, den mann Allexander
 nennt,
- Gestalt und förm erkennt,
 1055 Geb gemallet, daz ich gesehen
 Möht und dar nach spehen
 Wie er wer getann!
 Ainer sprach: 'daz sult ir hann!'
 Und da er ez gesach,
 1060 Zu hand er do sprach:
 'Haist mir komen her
 Meinen kanczler,'
 [22'] Und hiez in schreiben so
 Dem Allexandro:
 1065 'Ich Darius von Persya,
 Künig uber all künig sa
 Und uber all hern ain her,
 Enpewt ich Allexander,
 Künig Philippen barn:
 1070 Wie törst du ye so ver gefarn
 Mir in mein reich?
 Ich sag dir sicherlich
 Dich hat betrogen gar dein sin.
 Mainstu die von Persain
 1075 Betwingen mit dem volk dein,
 Daz da haim gepawren sein,
 Dieb und schacher?
 Mit den pist du kumen hër
 Zu betwingen mich.
 1080 Ich sag dir daz sicherlich:
 Host du her präht
 Daz volk daz die werlt bedöht
 Hot, daz wer ain wint:
 Da gen unser maht sind
 1085 Größer vil, dann dein hoffart
 Sol dir noch wol nach deiner art
 Von mir gelönet werden.
 [23'] Die göter die der erden
 Gewaltig sind, die sind mit mir.
 1090 Wez hast du gedöcht dir?

1052. 'Möchte mir doch' jemand Alexanders
 Gestalt und Form deutlich (Parz. 626, 11, Mhd.
 Wb. I, 810^a) gemalt geben, damit ich . . . K.
 1075. dein K, fehlt Hs.

1081. Host = hetst K.
 1082. b. = bedaht.
 1085. dann = dannen.

- Ain mawß hot die natür
 Daz sie auz dem tellür
 Sleuffet und suchet ir leipnar,
 E ez die kacz werd gewar:
 1095 Ist aber daz kumpt die kacz,
 Sie geit ir ainen kracz,
 Da von daz leben genomen
 Ir wirt. daz mag auch komen
 Dir: pringst du mich auz,
 1100 Ich tun dir als die kacz der
 mawß.
 Dar umb wil ich dir raten
 Daz du dich solt beraten,
 Und var haim, du jüngelich,
 Schaff mit den kinden dein dink:
 1105 La die alten streites pflegen:
 Daz sullent die kind under
 wegen
 Lazzen, wann sie dar zu
 Nit taugent spat und frü.
 Von dem vater dein
 1110 Müzz ich dich ain küniglein
 Haizzen. mich dünkt dez wol,
 Du seist großes reichtüms höl
 [23'] Und pist dörch armüt
 Komen in den ubermüt.
 1115 Du host gedingen
 Du wollest alle die werlt bringen
 Under dein gewalt:
 Du wirst nymmer als ald.
 Dor umb so volg meiner ler
 1120 Und nym die widerkër
 E daz begreiff mein zorn dich!
 Anders ich hencken dich,
 Nit als künig Philippen kind,
 Mer als die rauber sind
- 1125 Oftt und dik erhangen:
 Dar nach la dich nit belangen.'
 Do Allexandro der brief
 Braht ward, er rief
 Allen den fürsten sein
 1130 Und hiez lesen daz prieflein.
 Da der brief wart vernomen,
 Die fürsten die dar warn komen,
 Erschracken der mer.
 Do sprach Allexander:
 1135 'Ir herren und ir fürsten,
 Land euch nach eren dürsten!
 [24'] Ich pit daz ir sagt mir
 Wor umb erschrocken seind ir.
 Ez ist nit allez sampt war
 1140 Daz an dem brief stat zwär.
 Hat er als großen reichtüm,
 Daz mag uns wol werden früm.'
 Nu hiez er die poten Darius
 Für in kömen süzz
 1145 Und hiez da pald gauchen
 Daz man sie solt hancken.
 Dez erschrackent sie ser
 Und sprachent: 'genediger hër,
 Bedenk dein küniglich wirdickeit,
 1150 Daz die nit werd also gemailigt
 An uns.' der künig sprach do:
 'Ewr her schreibt mir so
 Daz ich ain schacher sey
 Und die die mir auch wönent
 pey:
 1155 Dem wil ich tün geleich.' —
 'Naynna, her lobleich,
 Ez hat unser her gewist
 Nit daz du pist
 So in großer wird und er.'

1091 ff. vgl. Mus de sissura gradiens, cum
 catula desit, De tellure cedit ad spaciosa
 loca F.

1099. Du.
 1107. Vor zu ist nit gestrichen.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

1127. den.
 1145 f. Gemeint ist gähen: hähnen.
 1150. l. gemailt? K, gemailt N.
 1158. du so pist.

- 1160 Da sprach Allexander:
 [24e] 'Ich wil nicht tün als er mich
 Hat: euch wil ich
 Schicken haim mit eren
 Zu Dario ewrem herren.'
- 1165 Die pöten im dez sagten dank
 Und sprachen: 'wiß on wank:
 Du hast durch dein tugent uns
 Laßen leben: dar umb sünß
 Wöll wir lonnen dir
- 1170 Und wollent nach deiner gir
 Geben Darium on dein hand.'
 Zu in sprach der weygant:
 'Zwüing mich nit mein wirdic-
 keit,
 Zwar ir müstent leiden paid
- 1175 Und dar umb geben daz leben,
 Wolt ir mir ewren herren geben,
 Der maint daz ir im getrew seit:
 Ich wil euch zwingen mit streit,
 So verr als mir gan Göt.'
- 1180 Allexander do geböt
 Schreiben dem künig Dario.
 Der brief stünd also:
 'Der sün Olimpiadis
- [25r] Und dez künigs Philippis
- 1185 Enpewt Dario also:
 Wer reht mercken wil, der waizz
 Wol daz der werlte kraiß
 Und alles daz dew sün beschaint
 Hannd, daz ist unstat
- 1190 Und kain beleiben nit enhat:
 Ez müß alles wegen sich.
 Also schüf ez Göt, dünkt mich:
 Wer yeczoz gar höch ist,
 In ainer kürzen frist

1173. Nisi vos mea mensa teneret F.
 1174. mustent.
 1185. wohl Enpewt Dario
 Künig Persarum also K.
 1188. Danach fehlt offenbar eine Zeile, etwa

- 1195 Mag er vallen auf den grünt:
 Dar nach in kürzer stünd
 Kompt ainer höch, der niechez
 waz.
 Darius, ich sag dir daz:
 Du geleichest den gotern dich
- 1200 Und pist doch tötlich als ich.
 Dor umb han ich den gedingen
 Daz mir wol müg gelingen
 An dem der tötlich ist als ich
 pin.
 Du hast geschaczt in deinem
 synn
- 1205 Dich gröz und mich zu mol
 klain:
 Dar umb in meinem synn main
- [25r] Ich, ez wer mir er grözz
 Ob ich ainen nider stöß
 Der großer dann ich wer:
 So wer ez dir ain clainew er
 Daz du mich klainen uberwin-
 dest.
- Doch höf ich daz du vindest
 Mich nach deines herzen gir,
 Wez du gerst an mir.
- 1215 Wie clain ich aber ymmer sey,
 Ich hof ich wol dir nachen pey
 Sein in kürz mit maht.
 Da tü zu und traht
 Daz du dich seczest zu wër.
- 1220 Ich höf mit meinem clainen her
 Und mit der hilf der got
 Bringen dich zu spöt,
 Und du mich under deinen
 danck
 Zu hern han müst one wank.'

ie beschain: Und alles daz wir gemain
 Hannd; vgl. 2291 ff. K.
 1213. Mich] Nicht? K.
 1216. wol = wolle, welle.
 1223. danck N, dancken Hs.

- 1225 Der edel künig Darius
 Sant seinen poten aüz
 Zu seinen fürsten und herren,
 Daz sie dar zu këren
 Sullen alle mit mäht,
 [26r] Daz im Allexander braht
- 1231 Müg werden on ainem sail.
 'Daz kind ist worden zu gail:
 Dor umb sol man ez stroffen
 Mit slegen und mit rauffen.
- 1235 Ich schik in seiner müter haim.
 Daz kind ist noch zu klain
 Daz ez gedenk noch pürperclaid.
 Ich pit euch daz euch sey laid
 Sein hoffart und sein übermüt.'
- 1240 Also enpot in der her güt.
 Dye fürsten die in Asya
 Gewalt heten von Daria
 Yrem hern, da sie heten ver-
 nomen
 Den brief der in waz komen
- 1245 Von yrem hern Dario,
 Do antbürten sie im also:
 'Künig, furst und her Persarum,
 Her der herren terrarum,
 Die potschaft die uns du
- 1250 Hast enpoten nü,
 Der sulle wir antbürt geben.
 Du wiß pey unserm leben:
 [26r] Du nennest Allexandrum ain
 kint:
 Wiß daz wir von im sind
- 1255 Kurzlich in grozzen schaden
 kömen:
 Host du dez, her, nit vernomen?
 Daz dunkt unpillich gar.
 Wann wizz sicherlich zwar:
 Kumpst du uns nit zu hilf drät,

1247. K Vünig.
 1261. Ich.

- 1260 Vil ubel ez uns ergat.
 In kann nymant machen sat
 Mit streit frü und spat.
 Er hat auch als manlich
 Held, daz wiß sicherlich,
- 1265 Daz sie menlich fürhten müß.
 Wiß daz er seinen füzz
 Hat gesezt als vest gar
 Daz er maint zu ziehen wär
 Er wil, und auch tüt.'
- 1270 Der künig ward ungemüt.
 Myt den fursten er sich
 Beriet und sprach: 'ich
 Wil Allexandro
 Enpieten daz er also
- 1275 Snelliclich auz dem reych
 Ziech, e daz ich
- [27r] Mich selb gen im gërb
 Und er von mir sterb.'
 Der brief stund alsus:
- 1280 'Ich künig Darius
 Von dem land Persarum
 Und künig, her terrarüm,
 Enpewt vil geswind
 Olimpiadis kind.
- 1285 Waz hat betoret dir den müt
 Daz du uber dez meres flüt
 Bist komen durch betwingen
 Unser reich und ringen
 Nach dem daz dir nit zu gehört?
- 1290 Dich solt benügen daz nit erstört
 Mein zorn dein aygen reych.
 Waist du nit daz mich
 Die gotter fürhten und eren,
 Und wilt dich nit keren
- 1295 Dor an durch dein hoffart?
 Und wer nicht unserew höchē
 art,

1279. Vor st. ist alsus gestrichen.

Von wem wer den der werlt
kraiß

Beschirmt? ich waiß
Daz nymmant mehtiger ist
[27^v] Dann ich. an diser frist
1301 Send ich dir pey den poten
mein

Ain presencz vil fein:
Dor ynnen ist körnlein vil,
Als ich dir sagen wil:
1305 Als luczel du gezellen maht
Daz dor ynnen ist on aht,
Noch mynner mag man zellen
Mein volk noch maht wellen.
Dor umb rat ich dir daz du
1310 Dein vart wendest nü
Haim ze deinem land,
E dir begegen schand.
Do Allexander vernam
Die potschaft die im köm
1315 Von dem künig Dario,
Er nam der körnlein do
Und tet sie versuchen.
Die herren begunden rüchen
Daz er in sagt mer
1320 Waz die bedeutung wer.
Er sprach: 'ich ew sägen wil:
Dises saumes ist vil
Und ist auch ze mal lind.
[28^v] Dor an ich wol vind
1325 Daz er hot leut on zal:
Ez ist aber on wäl
Und zu fechten taüb.
Sicherlich ich gelaüb:
Ain ritter von Macedonia
1330 Sleht hündert von Persya

1307. Gemeint ist Noch mac man zellen
wellen 'zählen wollen'. K.
1322. saumes wohl nur Schreibfehler für
saumen (= sämen). K.
1323. Vor l. ist vil getilgt.

Wol mit seiner zesem hant.
Allexander bevand
Vil laidige mer,
Wie daz sein müter wer
1335 Krank, Olimpiadis.
Dario schraib er vil gewiß:
'Allexander, Philippen kind,
Enbewt Dario vil geswind,
Der sich nennt von Persia.
1340 Du schreibst mir dra
Und red die uppig sind:
Da gen wil dir daz kind
Die werk manlich erezaigen.
Ez ist ain art der faygen
1345 Zu erschrecken ab der dra.
Da von du red la
Und tu mit wercken waz du
mäht.

[28^v] Wiß daz all mein geträht
Ist wie ich dein hoffart
1350 Nick mit meiner art.
Du host in hoffart mir
Gesant, als ich spür,
Den samen der kain tugent
Hat: dor an mein jugent
1355 Ist spürent und merckent
Daz du kain stercken
Und dein volk nit enhänd.
Da von von streite land
Und gib in mein gewalt dich!
1360 Doch sag ich dir sicherlich,
Daz ich von dir zeüch,
Daz ich dar umb nit fleuch:
Daz solt du glauben mir
Daz ich kurezlich zu dir
1365 Köm mit solher ritterschaft

1327. Zu f. on taug *Hs.*; Und *R.*
1332. benand *Hs.*, bevand *R.*
1342. da.
1345. Vor ab ist der gestrichen.
1350. Nick fehlt; vgl. 6444. Oder Nider?

Und mit also großer kraft
Der du an gesichen nicht
Maht.' also beriht
Sich Allexander zu hant
1370 Und wolt haben sich gewant
Zu der müter sein.
[29^v] Da köm im ain pot vein,
Der sagt im daz Amonta,
Ain fürst auz Persia,
1375 Wer durch vechten auz kömen.
Do Allexander vernomen
Hat die lieben mër,
Do sprach der gewër:
'Wol auf, ir helden wol gemüt,
1380 Heut sull wir er und güt
Gewinen und preyß vil:
Ez leit reht an dem zil
Daz wir Dario sein her
Slahen wend on alle wër.'
1385 Zu samen sie da zugent,
Die panyer her flügent.
Da hub sich ain solher streit
Da von manig wund weit
Ward ritterlich geslagen.
1390 Ez wart drey tagen
Gefochten, daz manig held starb.
Amonta volk daz gieng ab
Von stichen und von slegen,
Die in die werden degen
1395 Von Macedon da taten.
[29^v] In dem plüt sie waten
Recht als ain pach flüzz,
Der aüz ainem perge düzz.
Zu abent an dem dritten tag
1400 Der von Persia gelag
Totter mer dann yeman
Zellen noch gereden kan:
Von ainem klainen her
Sie warn gar on wer.
1405 Amonta kom mit luczel dann.
Zu Dario er entran,
Laydige mer sagt er im:
'Her, nü vernymm.
Du ahtest Allexander clain:
1410 In meinem synn ich main:
Daz wider Allexander
Alle dise werlt wer,
Dez aht er nit als umb ein här.
Er hat sicherlichen zwar
1415 Die aller pesten ritter:
In streit so sind sie pitter.
Dar zu so ist er
Fraydig als ain per.
Ich hon gehabt on zall
1420 Volk: daz half small
[30^v] Gen im und den seinen.
Mir sind die meinen
Alle sampt erslagen:
Mit luczel müst ich dannen jagen.
1425 Er zeucht nü in Silicia,
Da macht er im undertann
Die stet all gemain.
In meinem synn ich mayn
Daz im die göter sind
1430 Genedig, den ir nennet ain
kind.'

Allexander zoch sa
In daz land Asyria.
Daz volk begunde sich
An in geben gemainlich.
1435 Ez kan nymant wider in
Sein: er waiß der götter sin.
Ez ward kainer auf erd nye
Geborn dem ez als gieng,

1367. gesechen *Hs.*; sichen belegt *Al. Gr.*
§ 222.
1371. müster.

1390. wert.
1392. l. daz verdarb? K.
1435 f. zum Präsens vgl. 1968. 2234. 2530.

Der als vil mit seiner hant
 1440 Erstriten hab leut und land.
 Nü köm Allexander
 Zu seiner müter,
 Da sie waz, Olimpiadis:
 Er vand sie gesunt vil gewiß.
 1445 Dez ward der ellenthaft
 [30^r] Mit grozzen freuden behäft.
 Sie sprach: 'liebes kint,
 Mir ist lieb daz dir sind
 Als vil große reych
 1450 Undertan.' er sprach: 'ich
 Müß kerren zu Dario,
 Daz er nit spräch so
 Daz ich von im sey
 Geflohen. dir bey
 1455 Sey geluk und heil!
 Von ir schied der geyl.
 Also schied er von ir sa.
 Die fursten in Persya
 Heten sich an den stunden
 1460 Gesterkt so sie kunden
 Dez pesten uber all.
 Do dicz zu Allexander hall,
 Da müst der ellend
 Suchen ain end
 1465 Da er in daz land möcht
 Komen als im docht.
 In ain land er zoch:
 Daz volk vor im floch,
 Daz man da nicht vand
 [31^r] Kost. da daz volk erkant
 1471 Daz sie lieden solhe nôt:
 'Ez wer peßer daz wir ze töd
 Wernd erslagen all,
 Dann daz uns der hunger quall
 1475 In disem land hie.'

1446. besäft *Hs.*, behäft *K.*1452. sprach *sö.*

1466. docht = tocht.

1474. Gemeint ist wohl cholle = quelle *K.*

Allexander sprach: 'wie
 Tut ir, held wol gemait?
 Lat uns ain clain arbit
 Dulden, durch daz mann müg
 1480 Sprechen daz wir tüg
 Sind guten dingen,
 So mag uns wol gelingen.'
 Dez morgens, so ez tagt,
 Da hiez der unverzagt
 1485 Daz man die pampilion
 Brech ab vil schon.
 Da zoch er in ain land
 Daz mann Lürus genant:
 Da vand man allen rat.
 1490 In dem land lag ain stat,
 Die hiez Stragaton,
 Die im ze hand undertann
 Ward nach dem geböt sein.
 Er sprach: 'lieben freünt mein,
 [31^r] Seit daz ir so willieich
 1496 Euch geben hand an mich,
 So solt ir euch halten
 In ewren rechten alten,
 So daz ir mir hulden
 1500 Und mir zins dulden
 Zu geben jerlich.' —
 'Daz tu wir willieich.'
 Dannen schied der held
 Und riht sein feld
 1505 Für Thebea der stat.
 Die pürger er pat
 Und fleht im ze sende
 Vier hundert ellende
 Ritter im ze helf,
 1510 Alt und jung welf,
 Die mit im zügent
 Und in streit tügent:

1480 *f.* i. tügen. Sint guter dinge? *K.*1500. wohl schulden *K.*

1510. w. = gelf.

So wolt er sie sagen
 Frey in den tagen.
 1515 Die pürger versmehten daz
 Und wolten nit tün waz
 Er geböt und hiez.
 Dez lacht daz kind Olimpiadis.
 Er begund nachen
 [32^r] Der stat: daz versmahen
 1521 Tet den von Thebea,
 Und sprachen zu im sa
 Daz sie im nymmer undertann
 Würden, die weil sie möchten
 1525 Daz leben in dem leib:
 Süzz sprachen mann und weib.
 Der künig sprach: 'so peyt:
 Seit ir nü als manlich seit,
 So ziecht her auz auf den plann,
 1530 Ich will euch willieich bestann
 Mit meiner klain ritterschaft:
 Ir habt doch ain größ kraft.'
 Sie bestund ain törhait:
 Zu streit würden berait
 1535 Und zugen aüz für daz tör.
 Allexander da vör
 Ir erbeit ritterlich.
 Also hub der streit sich.
 Waz sol ich sagen mer?
 1540 Von Thebea die bürger
 Begunden ser seygen
 Von töd: sie müsten neygen
 Dem künig. ir wart erslagen,
 Als ich hört sagen,
 [32^v] Hundert tausent oder mër.
 1546 Die andern begunden ser
 Gen der stat fliehen.
 Allexander in nach ziehen

1537. arbeit.

1550. saür *K.*, vor *Hs.*1551. *y.* *K.*, mawer *Hs.* sie *Hs.*; *vgl.*

894. Nach sie ist zu wer gestrichen.

Begund piß an die maür:
 1550 Da hub sich ain stürm saür.
 Die ynnern saczten sich
 Zu wer manlich:
 Doch waz ez gar ein wind,
 Wann die pesten vor sind
 1555 All hie auß erslagen.
 Da von sie verczagen
 Musten an der leczst.
 Allexander der nechst
 Hiez allenthalben an
 1560 Die stat mit stürm gan.
 Daz tet man und beschach
 Daz man kürzlich sach
 Die veind auf der maür.
 Sie heten laidig nachgepäwr:
 1565 Die edeln pürger
 Lieden groß swër.
 Die porten wurden auf getann,
 Die feint müst mann ein lann:
 [33^r] Da ward der merertail erslagen.
 1570 Allexander hiez sagen
 Daz man sie fürpaz nem
 Gefangen: daz zem
 Wol seiner krön.
 Da gepöt der frön
 1575 Die maür nider prechen.
 Seinen zorn er rechen
 Begund do, der her güet.
 Er het ain solhen müt,
 Wer sich an in
 1580 Gab mit willen sein,
 Daz er den liez walten
 Seiner guten alten
 Reht und gewonhait
 Und tet in fürpaz kain laid.
 1585 Mit dem zwang er

1553. weind.

1554. seind.

1557 *f.* Der Reim ist lest: nêst.

- Vil land und leut on ser.
 Wenn er aber mit gewalt
 Müst twingen, der engalt
 Öft seiner hoffart.
- 1590 Süzz waz dez hern art.
 Dar nach daz kind Olimpiadis
 Zoch für ain stat vil gewiß:
 Planthea mann sie nannt.
- [33^e] Ir her waz erkant
 1595 Daz mann in hiez Strandagoras:
 Der liez in ein umb daz
 Daz er forht daz geluk
 Allexander, dem ez flük
 Von den götern waz ye.
- 1600 In den tempel er gien:
 Da waz innen ain junge magt,
 Die Allexandro sagt
 Und sprach: 'ich sag dir für wär,
 Du wirst sicher zwar
- 1605 Der werlt her allain:
 Ich sag dir war on nain.'
 Do sprach Strandagoras:
 'Junkfraw, sag waz
 Und wie ez mir sull ergann.' —
- 1610 'Dez möhtest du mich wol er-
 lann:
 Ich kan dir nit gesagen
 Kain gut. in kurezen tagen
 Wirst du von deiner herschaft
 Verstoßen gar on kraft.'
- 1615 Dar nach uber kürez zeit
 Allexander der gewann neyd
 Wider Strandagaro.
 Auzz der stat für er do
- [34^r] Und kom ze Achon der stat.
 1620 Die pürger er do pat
 Daz sie im hilf bërñ
- Wider Allexandern:
 Daz ward im verhaißen.
 Die pürger er do rayezen
- 1625 Tet daz sie schribend geswind
 Olimpiadis kind:
 'Künig, wir pitten dich
 Daz du tugentlich
 Wider kerest Strandigaro
- 1630 Daz du im genomen host.' do
 Ward Allexander
 Der grozz betrübt ser
 Wider die von Achon
 Und hiez in schreiben
- 1635 Ainen brief der also
 Stund: 'ich künig von Macedon,
 Künig Philippen barn,
 Nach meins vaters jarn
 Hann ich besezen sein reich.
- 1640 Dar nach gar erleich
 Würden uns undertann
 Römer: und on allen wann
 Dar zu dient unser hant
- [34^e] Manig mehtig land:
 1645 Von orient gen occident
 Ist unser maht erkent.
 Nu schik wir miltleich
 Zu euch und haïßen pitten euch,
 Ob ir in frid mit uns leben
- 1650 Wend: so wol wir nit streben
 Wider euch mit kainem streit.
 Und schickent mir an diser zeit
 Zwelf maister in philosophie,
 Mit den ich ain clain weil
- 1655 Müg reden von der künst,
 Und tüt mir anders sünst
 Dann, daz ir habet mich
 Für ewren künig, so wil ich

1600. dem.
 1606. nain s. *Glossar*.
 1619. ze *fehlt*.

1633 f. I. Athen: schreiben.
 1654. vgl. zu 2566.

- Tün daz euch lieb ist.'
- 1660 Den brief an der selben frist
 Hiezz mann dem volk lesen.
 Under dem volk wesen
 Ward ain mürmël grözz:
 Etlich ez verdrözz,
- 1665 Etleich dauht ez gut süzz.
 Do sprach ein philosophüs,
 Eschilus sein nam wazz:
 'Nü vernempt all daz.
- [35^r] Ir schult Allexanders rëd
 1670 Nit glauben stët.
 Wist er ist wanckelich.'
 Da sprach ainer sicherlich,
 Der hiez Demostinis:
 'Daz kint Olimpiadis
- 1675 Kan red vil süzz,
 Mit der er euch grözz.
 Ains daz rat ich:
 Mügt ir sein als manlich
 Daz ir im widerstann
- 1680 Mügt, so denkt dor an,
 Und lat in hin an keren,
 So daz ir in zu herren
 Nymmer genempt
 Und im nit zins gent.
- 1685 Deuht aber in ewrem synn
 Euch daz ir wider in
 Mit streit möhten gestann
 Nicht, so sullent ir in hann
 Zu künig und zu herren.
- 1690 Ir seht wol daz sich meren
 Sein breiß und sein löb
 Und wie manlich er ob
- [35^e] Ist grozzen steten gelegen.
 Da von sult ir under wegen
- 1695 Lazzen den ubermüt,
 Der kurzleich nit ze güt
- Hat getan *Planthea*
 Der stat, die ich nannt da
 Da vor, dez nit lang ist.'
- 1700 Daz volk sprach on der frist:
 'Wir sullen dem loblichen
 Künig presencz reichen
 Schicken, und daz man im sag
 Daz wir von heut dem tag
- 1705 Im den zins geben wend.'
 Daz beschach do behend.
 Die poten wurden berait
 Zu dem künig gemait.
 Schön er sie enpfieñg.
- 1710 Sie gehiezzen im hie
 Den zins on all schüld:
 Da nam er sie zu hüld.
 Von dannen zöch er sa
 Für die stat Lacedomia:
- 1715 Die waz grözz und weit.
 Allexander an der zeit
- [36^r] Schikt sein pöten dar
 Und hiez in sagen für wär,
 Er riet in trewlich
- 1720 Daz sie bedahten sich
 Und im mit gutem synn
 Erezaigten ir minn
 Da mit daz sie im geben
 Den zins, so wolt er leben
- 1725 Mit in gar tügentlich.
 'Und wann ich daz sich
 Daz ir mir gern hulden,
 So sult ir von mir dulden
 Er und wirdickeit:
- 1730 Daz sey euch von mir geseit.'
 Daz volk ain torhait bestünd,
 Als noch vil dik tünd
 Die törn die nit weiß sind,
 Und taten als daz sie plint

1693. grozzèn, wohl *unabsichtlich*.
 1697. P.] *anthea* oder *anchea*.

1702. raichen.
 1722. in.

- 1735 Wern und saczten sich
Zu wer gar manlich,
Daz sie doch half klain.
Allexander der rain,
Auf mer und auf land
- 1740 Er an sie wand
[36^r] Als manlich und vast:
Er liez in kain rast.
Da von ir manger lag töt.
Da rüften sie in der nôt
- 1745 An den künig Allexander,
Daz er sie genäd. da sprach er:
'Daz wer peßer vor gewesen,
So wer manger genesen
Der daz leben sein
- 1750 Hat verlorn in diser pein.
Genad sol alzeit bereit
Sein den die mein gelait
Und huld begern sind.'
Also sprach Philippen kind.
- 1755 Sie swürn im huld.
Er sprach: 'ich geduld
Fürpaz waz ye nucz und güt
Sey.' dannen schied der früt
In daz land Cecilia:
- 1760 Dye namen in zu hërn sa
On aller slaht nôt.
Dario kom ain pöt:
Dez ward er trawrig und unfrö.
Nach seinen fürsten er do
- 1765 Sant und sprach zü in:
[37^r] 'Den ich in meinem synn
Hann geschaczt ain kint,
Seht wie dem sind
So vil stet und land
- 1770 Undertann, die sein hand
Betwungen hat mit forht.
Er hat kürzlich geworht
Große dink mit klainem her.
- Sich tar nymmant zu wer
1775 Gen ym seczen do von.
Ratënd alle wie wir tünd.
Ez wollent vil leiht also
Die got.' dez künigs pruder
sprach do:
'Du sagst selber lob im.
- 1780 Lieber her, vernym,
Du geist ym selb grözz er:
Lieber künig, wer
Sol in dann schelten vor dir?
Ains daz ist mein gir
- 1785 Ze sagen von dem held güt:
So er zu streit hat müt,
Er wil alzeit der erst
Sein und der hërst,
So man rürt die veind:
- 1790 Die andern die seint
[37^r] Dez künier sicherlich.
Dar umb so main ich
Daz ir auch also
Tün sult.' der künig do
- 1795 Sprach: 'dez wer zu vil.'
Ainer der sprach: 'ich wil
Iü sagen von Allexander.
Wer in an siht, der
Müzz erschrecken dor ab.
- 1800 Ir sprecht daz er ain knab
Sey: dez ist er nicht.
Wer eben sein gesiht
Scheczet, der siht wol
Daz er manhait ist völ
- 1805 Und dar zu fraysam:
Daz ich wol vernam,
Daz ich zu Philippo
Von dir geschickt ward do
Umb den zins gen Kriechen
land:
- 1810 Allexander wart erkand

1752. Vor g. ist genad gestrichen.

1807. l. Do ich? R.

- Mir do an den stünden.'
Ainer sprach: 'wir kunden
Uns behelffen paz.
Künig, tu daz,
- 1815 Haizz auz dem land Parthös
Und auch auzz Medos
- [38^r] Und auch von allen landen dein
Alles volk vein
Bringen auf einen tag,
- 1820 Als vil mann ymmer mag.
Künig, so wizz für war,
So Allexander zwar
Sicht dann die uber möß,
So wiß daz er fleuht sein strözz.'
- 1825 Do sprach ain gut kneht:
'Her, du vernymm rëht
Mich, ez ist oft geschehen
Und hann ez selber gesehenn
Daz ain groß hert mit schöff
- 1830 Stund her und daz loff
Her ain klains wolfflein:
Die schaff fluhent alle hin.
Ich sprich auf ewr huld daz:
Allexander von Macedös
- 1835 Nymmer durch kain drö
Zeucht von dem veld, so
Er hat pey im held
Die pesten auz erweld.
Er schaczt daz volk von Persya
- 1840 Für nichez. ich sag euch da,
Er hat in seiner schar
Zway hundert tausent gar
- [38^r] Ritterlicher mann
Der pesten so mans kan
- 1845 Vinden in der werlte kraiß,
Die ir plüt und swaizz
Hannd öft verreret durch in.
- Wiß daz er in
Ist ynneclichen hold
1850 Und geit in reychen sold.'
Der manlich Allexander
Tet die widerkër:
Er begund gaüchen
Zu Dario nachen.
- 1855 Also zoch der Macedos
An daz waßer Eufrates:
Da slüg er auf die gezelt sein.
Da flügent die panyer vein,
Daz ez weit erhall.
- 1860 Daz waßer nit small
Waz, wann ez waz weit,
So daz mann zu kainer zeit
Dor uber möcht, man het dann
Schieff oder prücken.
- 1865 Allexander der reyech
Hiez besenden snellicleich
Maister uber allew land,
[39^r] Die zu solhem werk gewönt
Wernd: die komen dar
- 1870 Und beraiten snellicleich gar
Vest und auch wöl,
Als man pilleich söl,
Die pruk, und scheff vil
Ward bereit in kürzem zil.
- 1875 Da ez allez waz bereit,
Dez frewet sich der held gemait.
Dez morgens vil frü
Hiez er daz volk zü
Zychen und uber farn.
- 1880 Da wolt sich nymmant sparn.
Der fürst hie dyshalb belaiß
Pizz er sie alle traib
Hin uber den flüt.
Dez frewet sich der güt

1859. er.

1884. Der.

1863. Reim Dar uber möchte, man
Hete schif oder prücken dan? R.

- 1885 Daz daz volk alles sampt
Köm hin uber an den sant.
Der künig ze stund hiezz
Daz mann die prük stiezz
In daz waßer ze tal,
1890 Und die scheff alle ze mal
Sencken an den grünt.
Da sprachen an der stund
Die fursten zu im:
[39^r] 'Her, du vernym.
1895 Ez dunkt uns all nit güt
Daz du also in den flüt
Stößest scheff und prük.
Und wer daz wir ze rük
Von nöt müsten eyllen,
1900 So müst wir verquilen
Vor den veinden ze töd.'
Er sprach: 'wir sullend kain nöt
Haben auf flücht:
Ez sol aller unser güht
1905 Sein auf für sich gachen
Und den veinden nachen.
Wend ir all manlich
Sein, so gedenkt für sich,
Und kainer nit zu rük.
1910 Dar umb hann ich die prük
Haißen versencken,
Und sullen anders gedencken
Nit dann erlich sterben
Und ritterlich verderben,
1915 Oder daz die Persyan
Uns all werden undertann:
Dann so müg wir mit gemach
Haim zu dem obedach
[40^r] Ziehen frölich.'
1920 Also sprach der tügentlich.
Nu het der künig Darius
Sein volk alles alsus
- Besant und sprach zu in:
'Ich wil euch meinen synn
1925 Sagen alhie.
Wißt daz ich ye
Zu fechten hann müt
Mit Allexandro: dar zu tüt
Ewr maht ritterlich.
1930 Ir sult all manlich
Sein, daz uns ain claines her
Nit so gar on all wër
Betwing und oblieg.
Ich hof daz wir den sig
1935 Sullen also nemen
Daz er sich müß schemen
Fürpaz daz er ye gedaht
Als höch: dar zu wirt er pracht
Von uns, wolt ir helffen mir.' —
1940 'Ez ist wol unser gir,'
Sprachent sie alle gleich.
Do zoch der tügentreich
An daz waßer Teygirs.
Da pait sein vil gewiß
[40^v] Allexander der degen.
1946 Da wolten sie streytes pflegen.
Die hauffen zu samen zügen,
Die panyer die flügent.
Allexander der waz der erst,
1950 Vor den andern der herst.
Da ward ain groß dringen
Von der swert klingen,
Ain slahen und ain dösen,
Da von die güten und pösen
1955 Viellen nider an zall,
Daz ez in dem luft erhäll
Von dem großen krachen
Daz von der spicz spachen
All da geschach.
1960 Darius volk mann sach

1901. vor ze wohl zu t angesetzt.
1904. Er. güht = guft.

1943. Teygris verlangt der Reim.

- Nider vallen als der snee.
Sie möhten nit me
Dulden die Kriechen
Und müsten da fliehen
1965 Gar mit luczel mann.
Darius kaum entrann.
Da der streit waz hert,
Darius diener ainer fert
Her gar ritterlich
1970 Mit seinem swert feintlich
[41^r] Und gab Allexander
Ainen slag, daz er
Ain tail do von ward
Wund. da er daz behard,
1975 Er kert sich gen im ritterlich
Und sprach zu im: 'ich
Sich daz du zu mir
Gehörst: du sag mir,
Waz host du gerochen,
1980 Daz du mich host gestochen?'
Er sprach: 'her, genad mich.
Darius diener pin ich
Und hon daz zaichen dein
An mir: daz hiez mein
1985 Hërr und künig Darius:
Daz tet ich alsus.
Und wer daz mir gelüng
Und im dein haubt bring,
Er geb mir zu hant
1990 Sein töchter an mein hant.'
Allexander bat im geben
Rat sein werd degen.
Ainer sprach: 'man sol in
Hähen.' so waz ains sin
1995 Mann solt in ertrencken.
[41^v] Ainer sprach man künd er-
dencken
Nit waz todez er wirdig wer.
Da sprach Allexander:
'Ir habt mir nit reht
2000 Geraten noch sleht.
Wer solher urteil uber in
- Sprach, so wer mein synn
Daz man den töten sölt.
Ob ich nü hiez und wolt
2005 Daz ir auch slugt Darium,
Sagt an, war umb
Wolt ir dez nit tün?
Dar umb sol er sün
Von mir haben und huld
2010 All hie umb die schuld.'
Er sprach zu im: 'haim
gank!'
Dez sagt im der held dank.
Darius Persarum
Künig gedaht wider umb
2015 Zu streiten mit den Macedon.
Auf den perk Thaüron
Besant er sein mann.
Allexander begann
Sich nachen zu in:
2020 Zu fechten stund sein sin.
[42^r] Als do die von Persia
Vernomen heten ja
Daz komen waz der Macedon,
Daz waz in ain dön
2025 Hört in der gehörd ir.
Zu fechten sie kain gir
Hatten und fluhen dann.
Allexander begann
Ziehen zu der stat
2030 Die yren namen hat
Batrat. da legt er sich
Für und sprach: 'ich
Wil hie offer bringen
Den götern, daz mir gelingen
2035 Hie müg dester paz.
Dar umb tun ich daz.'
Er erhürt unerforhticlich
An die stat ritterlich,
So daz er sie zwank
2040 Mit gewalt. unlank
Köm er hin ein
Mit gewalt on pein.

Und waz auch dar ynn
Die alt künigin,
2045 Die Dario müter waz,
Und sein weib, wist daz,
[42^r] Dar zu auch seinew kint,
Die von im geborn sind.
Do Allexander die mer
2050 Vernam daz in der stat wer
Müter, kind und weib:
'Samer mein leib,'
Sprach der milte reich,
'Ez ist selicleich
2055 Und wol hie ergangen.'
Dar nach unlange,
Und er alle sach het
Geordet in der stat, da ret
Er mit den hern sein:
2060 'Wir sullent die freülein
Dann sehen und schawen
Und die jünckfrawen.'
Daz geschach da: er gieng da
hin
Und enpfing die künigin
2065 Und ir töchter Rosanne.
Waz sol ich sagen me?
Er sprach: 'ir lat geczemen
Euch daz ir euch nement
Guten müt umb die geschicht.
[43^r] Mein trew dez vergicht
2071 Euch daz ir erleich
Sult gehabt in disem reych
Werden ymmer me,
Mein müt anders stêt
2075 Nit dann daz ir mir gebt
Ewr töchter mit pet
Und daz sie künigin reich
Beleib hie erleich.'

Die fraw sprach zu stund:
2080 'Got euch der er günd
Daz ir uns gefangen
Törst: dez nimer belangen
Hab wir, und die pêt
Sol euch sein unversait.
2085 Darius mein kint
Ist an wiczen plint,
Daz er nit die hoffart
Von im nach edler art
Legt. er sicht nit daz ir
2090 Habt der göter gir
Und hilf und dar zu manhait
In streit, dar zu nit bereit
Ist daz land in Persia.'
[43^r] Allexander schied da
2095 Von in und hiez ir pflegen
Wol, als dem degen
Geczam. do kom gerant
Pöten, die Dario bekant
Sayten laydige mër,
2100 Daz müter und weib wer
Gefangen und die kind.
Er sprach: 'nü sind
All mein freüd do hin.'
Aym schalk kom in den
sin,
2105 Der künig Darius
Diener waz, der sprach süzz
Zu Allexandro: 'wilt du
Zway tausent ritter nü
Deines volks geben
2110 Mir, ich wil nit leben,
Ich wöll dir gefangen bringen
Darium mein hern. gelingen
Kan dir ymmer mer paz.
Ich sag dir sicher daz,

2068 f. guten mut Nemet Hs., um-
gestellt N.

2070. t. euch d.

2073. Der Conj. stê wird von Min triuwe
des vergiht abhängen. R.

2076. Nach mit ist mit gestrichen.

2083. zum Reim vgl. 3199 f.

2115 Ich hon im lang und schön
Gedient und nit lan
Dar von empfangen von im.'
[44^r] Er sprach: 'freünt, gesell,
vernym
Mein red. ich gelaub nicht
2120 Der wort die da spricht
Dein münt. wer solt getrawen dir,
So du mit falsch woltest mir
Geben den herren dein?
Und solt ich die diener mein
2125 Dann lazzen on dich,
Daz wer ze mal törlich.'
Da Darius die geschicht
Vernam, er pait niht
Lenger, er schraib Allexandro
2130 Ainen brief, der sprach also:
'Wiß daz uns von dir
Gesagt ist wie dein begir
Stand dor auf und der synn
Daz du der wir synn,
2135 Werdest. du pist ain gauch,
Daz du sin dor noch
Höst. waist du nicht,
Als luczel daz beschicht
Daz ain esel flieg höch,
2140 Wann daz swer seyget döch
Nider zu der erden?
[44^r] Laz dir die hoffart ferren
Dar umb daz du höst
Genomen ainen sig: du lösz
2145 Wol benügen dich.
Ich sag dir sicherlich,
Ob du host die künigein
Gefangen und die kind mein,

Ich würd dez gramer vil.
2150 Du wiß, ich wil
Raten dir daz dü
Hin dan schaidest nü,
E daz dich der zorn mein
Begreift, daz du daz haubt
dein
2155 Müst han verlörn,
Begreiffet dich mein zörn.'
Do die potschaft köm
Allexander und vernäm,
Er lachet und hiez daz
2160 Mann im schrieb. der brief waz
Und sprach also:
'Dem künig Dario
Antbürt ich Philippen kind.
Du waist wol daz sind
2165 Über müt und hoffart
[45^r] Vast wider die art
Der goter, und daz sie stroffend
sein
Die da nit tötleich sein
Wend und doch tötlich sind.
2170 Daz selb ich auch an dir vind.
Dü höhst zu den gottern dich
Und du doch tötlich
Pist, als ich auch pin:
Da zweyfelt nit an mein synn.
2175 Du sprichst mein vordern
Seind dir zu gehörnde
Gewesen und den deinen.
Dez wil ich dich besinnen
Umb waz sach daz
2180 Beschach und umb waz
Ich und sie ez hand

2120. die du da.

2134. wohl der wir sin, nämlich der künig
der künig. vgl. Noscas quod nuper nostras
pervenit ad aures Quod nostro statui te
similare velis F.

2142. ferden. non sis elatus F.

2144. löst.

2167. str. s. Umschreibung.

2176. vördern: gehörnde S.

2178. beseinē. oder betiuten (: und din
liuten)? K.

- Getann: da pey man vand
 Unser zuht und adelkeit
 Hat euch züht und er geseit.
 2185 Auch hast du geschriben mir
 Ich hab ain clain sig an dir
 Genomen: daz ich da von
 Nit ze vil güte nü,
 Daz ich an dir gesigt hän,
 [45^r] Die er wil ich lann
 2191 Den götern und mir nit geben.
 Wiß pey meinem leben,
 Ich hann dir vor öft
 Geschriben und höft
 2195 Du soltest dich beriht paz
 Mit mir hann und on haz.
 Daz hilft aber nicht.
 Nü wil ich kain geticht
 Noch brief dir schreiben mê:
 2200 Du solt wißen daz, e
 Kürzzer zeit kömpt für,
 Daz du mein spür
 Sihst und daz ich wil
 Mich deiner reich gar vil
 2205 Under winden und deiner krön,
 Die müß mir werden schön
 Auf gesezt, und gab zu hant
 Den poten in ir hant
 Den prief und gröz presencz.
 2210 Dar nach ward von im gesent
 Den fürsten dez landez ain
 brieflein,
 Dez matery müst sein:
 'Ich kind von Macedo
 Alexander enpewt so
- [46^r] Allen fürsten und hern
 2216 Nachent und auch ferren
 In Persia und auch anders wa,
 Die piz her dem Daria
 Sind mit dinst undertann
 2220 Gewesen, daz sie daz sullent lann
 Hynnann für und sie mir
 Raychent zins, als ir
 Im habt geraicht piz her.
 Noch gepewt ich mer
 2225 Daz ewr yglicher besundern
 Kürsen von wilden kündern
 Schikt tausent an der stünd
 Von pelickein und von pünd,
 Die pesten so mans vind,
 2230 Uns und dem gesind
 Zu dem waßer Eufrates,
 Umb daz ir dez
 Sullend genißen umb uns.
 Die herren schicken sünß
 2235 Die brief dem künig Dario,
 Yrem herren. dar zu Nastano,
 Der der fürsten ainer waz,
 Schraib dem künig daz:
- [46^v] 'Dario Persarüm,
 2240 Dem künig der künig terrarum,
 Enpewt dein diener Nastanüs.
 Wiß daz Allexandrus,
 Der stark und der fraydig,
 An uns ainen großen sig
 2245 Genomen hat und hat erslagen
 Mer volks dann ymmant sagen
 Mag: auch erslagen sind
 Zwenn der grösten fürsten kind,

2182 ff. vgl. Pro virtute mea, pro pura nobilitate Progeniem tuam sum veneratus ego B. Unser zuht από κοινού, oder die Stelle verderbt?

2188. güde han S.

2197. hilf.

2202. do.

2203. wil ich Hs., umgestellt N.

2204. Mich fehlt Hs., ergänzt von S.

2205. deiner über Rasur.

2212. materij; vgl. sensus F.

2221. danach raichet gestrichen.

2225. besunder.

2226. künde.

2246. Über dem g von sagen zu einem hohen Buchstaben (h?) angesetzt.

- So du sie host, und ich hart
 wünd.
 2250 Wiß daz er an diser stünd
 Vil fürsten an sich geczögen
 Hat mit Worten und gepögen
 Mit gewalt und mit freüntschaft,
 Daz groß ist sein kraft.
 2255 Darius Persarum
 Künig enpöt wider umb
 Nastano dem fürsten
 Daz er sich dürsten
 Liezz zu streyten, und besant
 2260 Von land zu land
 Alles daz volk daz er möcht
 Und daz auch zu streit döcht.
 [47^r] Auch schraib er zu hant
 Dem künig auz India dem land,
 2265 Der da Porüs hiez,
 Daz er nit enliezz
 Und im hilf tet bekant:
 Dez pat in der weygant.
 Dem edeln künig Porüs
 2270 Waz lait daz Darius
 Als ser waz uberzögen
 Und daz under sich gepögen
 Het Allexander so vil der reich.
 Daz clagt Porus clegleich
 2275 Dann daz er yeczo nicht
 Möht durch die geschiht
 Daz er waz krank an dem leib:
 'Zu stünd so mir becleib
 Der siechtag und ich gnÿß,
 2280 Ich bring ym vil gewyß
 Zehen legyon
 Von Yndia der krön.
 Dye edel künigin Rodago
 Schrayb yrem sün Dario:
 2285 'Meinen gruzz und allez güet
 [47^v] Enpewt ich dir, her güet.
- Ich hör daz du zu streit dich
 Wollest richten: daz mich
 Düncket törlich getann.
 2290 Daz du wöl möhtest hann
 Daz volk alles gemain
 Daz die sün uber schain
 Ye, daz wer alles umb sünst,
 Wann Allexander günt
 2295 Hat der goter und ir genod.
 Dar zu er auch hat
 Selber manlichen müit
 Und vil ritter güet,
 Die fraidig und fraysam
 2300 Sind als die leo: so sind lam
 Ewr volk und als die schöf.
 Dar umb dir schäf,
 Her, gemach und rüe:
 Die hoffart von dir tüe.
 2305 Du macht vor im nicht bestann.
 Dar umb solt du han
 Frid mit Allexandro.
 So riet die müter Dario.
 [48^r] Do er vernam die pötschaft,
 2310 Er verloz gar sein kraft,
 Daz er weder sach noch sprach.
 Allexander man do sach
 Ziehen gen Susynn
 Der stat: da waz ynn
 2315 Darius, dem enpot sa
 Allexander zu hant da
 Gepot und hiez
 Daz man die heuser an stiezz
 Mit fewr und mit pränd.
 2320 Die päüm hiez er all sampt
 Ab hawen und ausreuten.
 Da daz die Persa leüten
 Söchent und vernament,
 In schricken sie do kömen,
 2325 Wann sie dez nye gewänn

2303. Dir h.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

2324. stricken. timor obstat eis F.

- Warn gewesen, da von
Dauht ez sie wunderlich
Und erzagten sicherlich.
Da ward Allexander drat
2330 Mit den fürsten zu rat,
Daz er enpot Dario
[48^r] Daz er sich gen im naigt so
Oder zu veld köm
Und im mit streit benem
2335 Den sig den er het genomen.
Ains nachtes waz komen
Im sloff für Allexander
Amon, der got vil hër,
Und sprach zu im: 'waist dü
2340 Wol waz ich wil nü?' —
'Nain, ez werd mir den künt.' — [49^r] 'Du solt gann so ze hant
Als ain pot zu Dario.
Du hab nicht förcht noch drö.
2345 Sag im waz dir sey
Ze müt: du pist frey
Daz dir argez nit wirt:
Also hon ichs behirt.'
Dez morgens, so ez tägt,
2350 Sagt der unverezagt
Den fürsten die gesiht.
Nu hiez er geriht
Zu im komen vil drat
[49^r] Emulum: 'nü rät
2355 An,' sprach Allexander,
'Ich hann nymmant der
Mir als nücz sey dar zü
Als du.' — 'her, ich tü
Waz ir haist und gebiet.'
2360 Allexander dannen schied
Und Emulus mit im.
Er sprach: 'nü vernym.
- Wann ich köm hin ein,
Du solt hie außen sein.
2365 Der mir in dem sloff köm,
Der lat mir nit scham
Noch laid beschechen hie.'
In die stat er gieng.
Da er zu der porten köm,
2370 Do sachen in die leüt an:
Sein angesiht gab solhen glast
Daz menlich ab dem gast
Erschrackent und sprachent wer
er wër.
Er sprach: 'Allexander
2375 Hat mich gesant zu Dario,
Ich sol im sagen so.'
[49^r] Da er für den künig köm
Und sein angesicht vernam,
So daüht all Perser.
2380 Wie ez ain got wer,
So licht waz sein schein.
Er sprach zu im: 'mein
Her hat mich her
Gesant Allexander,
2385 Und haist mich dir sagen
War umb du verczagen
Tust alhie, war umb dü
Nit zu vechten ziehest nü,
Daz du im snel angesigst
2390 Oder von im nider ligest?
Kömpst du zu veld gefarn,
Zu stund kümpst mit scharn
Gegen dir der deggen güt.
Der hat manlichen müt:
2395 Er sleht dich und dein her
Sicherlichen on alle wer.'
Der edel künig Darius
Zu dem poten süß

2329. dat.
2341. Reimwort bekant (N.) oder 2342 so
ze stund.
2348. beh. = behirtet? S.

2370. an fehlt Hs., ergänzt von N.
2379. vor d. ist dah gestrichen.
2390. in.

- [50^r] Sprach: 'ich prüf on der red dein
2400 Daz sie aüz höchmütigem schrein
Gat, und wer ez Allexander
Selber, ez genung wer.'
Der künig tugentreich
Nam den poten herleich
2405 Und fürt in pey der hant
In daz haus. zu hant
Die tysch würden da gedekt
Und dor auf gerekt
Waz zu wirtschaft geczam:
2410 Da waz wild und zam.
Nü hiez der künig den poten da
Gen im uber siczen sa:
Sein wart da gepflogen wöl.
Ains ich euch sagen söl,
2415 War auz man tranck und äzz,
Daz daz allez waz
Von silber und von gold vein.
So man ander waid schankt ein,
So stiez der pot daz vaz
2420 In den püsen, wißt daz,
Da er trank auzz vör.
[50^r] Man sprach: 'sich waz der tör
Tut, wie schent er sich!
Daz ist zu mal unerlich.'
2425 Luczel er sich dor an
Kert. so man daz ezzen dann
Wolt dannen tragen,
Da wolt er nit verdagen
Er nem die schüßeln zu im.
2430 Die diener sprachen: 'künig,
vernym
Selcezinew geschicht und mer
Von disem poten her,'
Und sagten im als ez waz.
Der künig pöt daz nymmant daz
2435 Zwrnt, 'und sprecht nit!'
Daz taten sie gar geriht.
- Die tysch trüg mann dannen.
Darius begand
Den poten froggen und sprach,
2440 Da er in an sach:
'Sag mir umb waz,
Waz silbers und trinkfaz
Ist hewt für dich kömen,
Daz hast du alles genomen?
[51^r] Ich frag doch dar umb nicht
2446 Daz ez mich befilt iht
Und dir dar umb trag
Hazz: dar umb ich ez frag
Nit: ich het euch nit gelann
2450 On mein gab hynnan gan:
Dann daz ez mich besünder
Nympt ain groß wunder
Daz ir ez selber habt genomen.
Dez wolt ich gern zu end
komen.' —
2455 'Dez wil ich euch verjechen,
War umb ez ist beschechen.
Haist manlich gedagen,
Ich wil ez offenlich sagen.'
Aller meniclich mann sweygen
hiezz.
2460 Allexander nit enliezz
Er sagt waz er maint da mit:
'In meins hern hof ist sytt,
Dez diener ich pin,'
(Er het nit gern under in
2465 Gesagt daz er ez waz)
'Ez sey schußel oder trinkfaz,
Daz man yglichem lat.
Meins hern hof so stät
[51^r] Und sol lang also stann:
2470 Dar umb hon ich ez getön
Und maint daz ewr hof ste
Als Allexanders oder më.'
Doch liez er all dä

2401. ez] ist.
2428. w. n. v. 'unverhohlen?'

2446. befilt. iht fehlt.

Daz geschyrr yesa.
 2475 Die ritter retten under in:
 'Hat Allexander den sin,
 Wir sullen zu im kerren,
 So mag sich selden mären
 Und hailes vil.'
 2480 Zu dem selben zil
 Schied Allexander dänn
 Dez pesten so er kan.
 Do vand er den gesellen sein
 Emulum, der sein
 2485 Het gepieten alda.
 Mit dem rait er sa
 Zu den seinen: da er sie
 fänd,
 Do wurden sie zu hant
 Fro, daz sie in an der stünd
 2490 Frölich sohen und gesund.
 Nu waz künig Darius
 In im selber alsus
 [52^r] Bedencken her und hin
 Und het mangen engen sin,
 2495 Daz alle dink sint gelüekt
 Allexandro und im enczükt
 Ist so gar uber all sein maht.
 Nü waz vor alter gemaht
 Ain höhe seul Xersem,
 2500 Künig in Persia, dem
 Zu eren, und daz man da bey
 Sein gedehtige sey.
 Die viel do selber da nider
 An aller menschen gelieder.
 2505 Do daz vernam Darius,
 Do wart er betrübt süzz
 Und sprach: 'ich sich wol
 Daz ez also sein sol

Daz daz reych Persarüm
 2510 Müß den Macedonum
 Undertenig werden
 Und vallen zu der erden.'
 Doch wolt er nit ab lan
 Er wolt ye mit streit bestan
 2515 Allexandern, und sänt
 Von land zu land,
 [52^r] Daz er praht auf ainen tag
 Nach dises püches sag
 An daz wazzer Canczer
 2520 Manlicher held und ritter,
 Nach dem als sie Persya
 Daz land gehaben möcht da,
 Der lagyon zwainczig.
 Daz waz ain unmeßig
 2525 Volk nach der zall.
 Da daz zu Allexander hal,
 Er nam der fürsten sein ain tail:
 Der ellenthaft degen gayl
 Rait auf ainen perg dann
 2530 Da er wol besehen kan
 Und schaczen ir maht.
 'Diez ist on all aht
 Daz sie nymmant müg gezellen.
 Nü süll wir uns hie wellen
 2535 Daz wir mit in willicleich
 Fechten wend sicherleich.
 Habt all vesten müt,
 Sie sind zu fechten nit güit.'
 So redt der unverczagt:
 2540 Vil pald er her ab jagt.
 [53^r] Zu yn sprach Allexander:
 'Wol auf, wir sullen gut und er
 Hewt gewynnen ritterlich.'
 Nit lenger sie do sawnten sich:

2476. Allexanders.
 2482. Daz.
 2497. sein fehlt *Hs.*, ergänzt von *K.*
 2510. Mecadonü.
 2525. vor z. ist zeit gestrichen.

2530. beschehen.
 2533. müg.
 2534. wellen = 'erwählen' *K.*
 2541. ym *Hs.*, yn *K.*

2545 Zu samen sie da drüngen
 Daz die swert erklungen
 . Auf den liechten helmen glancz.
 Da belaib luczel spieß gancz:
 Sie wurden alle erbrochen
 2550 Und ritterlich verstoehen.
 Da wart der streit hért.
 Vil mangem da gebert
 Ward rük und die pain,
 Da von er nymmer mer haim
 2555 Köm zu seinem weib,
 Wann er verloz den leib.
 Der stark Allexander
 Für in dem hauffen her,
 Daz in nit leiden möchten
 2560 Die Persian noch gedohten.
 Er het ain solich an gesicht
 Daz in die Persyan nicht
 Törsten geplicken an,
 So greulich waz der man.
 2565 Da ez gen dem abent gieng,
 [53^r] Der Persia vil fiel
 Tot erslagen auf den plan.
 Ain pach fliezzen do begann
 Von dem plut ze tal.
 2570 Sie lagent auf der wäll
 Recht als in dem snyt
 Daz korn auf dem veld liëgt.
 Da Darius ersach daz,
 Daz der seinen so luczel genaz,
 2575 Er hub an die flücht sich
 Und sprach: 'ich sich sicherlich
 Daz die göter wider mich
 sind.
 Owe, weib und kint,
 Müter und land
 2580 Hann ich verlörn alle sämpt.'

2548. speiß.
 2550. erstochen *Hs.*, verst. *K.*
 2560. g. = getohten.
 2566. Zum Reim gie: fiel vgl. 1653. 3975.

Er kom mit lüczel dänn:
 Gen Susis er die fluht nam.
 Da vertraib er die zeit sein
 Mit clag und mit großer pein.
 2585 Zu der erd er sich slüg.
 'Hat ye großer unfüg
 Gesehen kain mensch nye?
 Wie hat so kürzlich hie
 [54^r] Ain end mein große hoffart!
 2590 Mir gaben gar in hoher art
 Zins alle land in orient:
 Mein maht waz auch in
 occident
 Erkant, daz sie forchten mich.
 Nü fürht laider daz ich
 2595 Müzz werden dem undertann
 Den ich so ser versmechet
 hann.'
 Do stund auf Darius
 Und hiez schreiben alsüs:
 'Ich hon oft in hoffart
 2600 Geschriben dir in' hoher art
 Solhe wort der ich mich
 Nü scham zu schreiben sicher-
 lich.
 Doch wil ich dir rat
 Geben daz du spat
 2605 Und frü seist gedenckig
 Daz du pist töttig:
 Und uber heb dich nit ze vil.
 Daz du mir on disem zil
 Host gesiget an,
 2610 Dor umb nit beganc
 Dich in hoffart raichen.
 [54^r] Dez gib ich dir ain zaichen
 Von Xerxes von Persya,
 Der von hoffart yesa

2573. daz ersach.
 2610. D. u. solt du nit belän *R.*
 2611. Dich die h. leichen *R.*

- 2615 Kom daz er verlözz
Land, leut: da von erkös
Ich disew land, die yeczo
Dir undertenig sind so
Durch mein hoffart worden.
2620 Ich pit dich dūrch den orden
Dez adels und der purt dein
Daz du mir daz weyp mein,
Muter und die kind
Die pey dir gefangen sind,
2625 Wider gebest: ich wil dir geben
Den schacz, der pey meinem
leben
Und meiner fordern ist
Geporgen gewesen lang frist.
Dar zu wirt dir undertann
2630 Persa und Medan,
Die land, die die gotter dir
Hand geordet von mir.
Do daz brieflein ward gelesen,
Da begunden frölich wesen
[55r] Allexander und sein männ.
2636 Sie dauht all gut getann
Daz er erhört Darium.
Allexander kert sich umb
Gen den poten und sprach zu
in:
2640 'Sagt Dario meinen sin!
Sicher ich main
Daz umb groß noch klain
Gut die gefangen gib ich,
Ez sey dann daz er sich
2645 Mir verjech und ich im sey
Ob gelegen. und da pey
- Sagt im, ob im daz nicht
Gefall, daz er dann richt
Zu streit, wann ich nymer
frid
2650 Mit im hab *noch* gepit,
Dann daz ich im ob gelieg
Oder daz er von mir den sig
Nem. so sagt ewrem herren,
Und hiez sie dannen keren.
2655 Also rukt Allexander
Zu dem waßer Canczer
Und macht sich zu Süsin der
stät,
[55r] Da vor alter hat
Mangen palast zierlich
2660 Erbawet und von kost reich
Xerses der edel künig,
Wann alles sein kün
Da begraben waz.
Von Dario daz puch daz
2665 Sagt daz er umbgeben
Waz mit sorgen und streben
In laid und in sorgen.
Er möht nit lenger pörgen,
Er hiez schreiben Pöro
2670 Dem künig in India also:
'Darius, künig Persarüm
Und künig der künig terarüm.
Ich hon dir vor kürezlich
Geschriben, her, nü pit ich
2675 Dich daz du mir hilf und rat
Gebst, e ez zu spat
Werd mir und auch dir.
Wiß daz Allexander gir

2626. pey *temporal*; vgl. (thesaurus) Quos nostri patres habuerunt tempore longo Fossos sub terra F.

2627. nach Und ist ford gestrichen.

2640. Sag.

2643. ich gib *Hs.*, umgestellt R.

2644. sig *Hs.*, sich R.

2650. n. g. K, mir gepird *Hs.* 'Zuwarten, Geduld.'

2658. D. v. a. vor h.

2661 ff. etwa X. d. k. von Persia,
Wann a. s. edel künne da;
Inne b. w. R.

- Und hoffart ist als groß,
2680 Er maint daz sein genözz
[56r] Nit in der werlt sey.
Dar umb gestand mir bey,
Daz sein hoffart gelieg.
Wiß, ob er den sig
2685 Nem an mir, daz er nit liez
Seinen häzz er an dich stiezz.
So wurd zu höch dann der
gauch.
Dar umb loz uns dor noch
Trachten daz ez nit beschech
2690 Und daz man in von uns sech
Vertriben und geschant.
Do Porüs daz erkant,
Den brief und waz er tüt,
Er schraib uber laüt
2695 Daz er nicht liez erschrecken
sich.
'Wiß sicher daz ich
Dir komen wil mit großer mäht
Kürezlich, als ich hon aht
Ze drücken seinen uber müt,
2700 Den er an mangem fursten tüt.
Nu kom ez daz Darius
Zu veld zoch. alsüs
Nochet Allexander im.
Nü hör und vernym!
[56r] Die grösten fürsten Darii
2706 Giengen zu rat: do sprachen
sie:
'Mit der hoffart die Darius
Hat getann alsüs,
Sey wir kümen umb er und
güt.' —
2710 'Ez wer pillich und güt,'
- Sprach ainer, 'daz er stürb,
E er uns allen er würb
Smachait und schand
Und wir leih von dem land
2715 Wurden geweyset.'
Den selben rat preyset
Der gesellen ainer,
Der da hiez Oriaber.
Die andern, Fyses und Färtēs,
2720 Wurden uber ain dez
Daz sie yren herren Darium
Erslahen wolten. war ümb
Getorsten sie daz ye getün!
Sie heten von im rüm
2725 Und er vil empfangen.
Dar nach komen gegangen
Die morder gar mortleich
[57r] Mit swerten feintleich.
Da Darius sie ersach,
2730 Gar tügentlich er sprach:
'Waz maint ir herren hie?
Wann ich mich alzeit lie
An euch, geruchet genaden
mich.
Waz ir wolt, daz tün ich.'
2735 Die fursten unrain
Sich kerten dar an klain
Und slügent dem fürsten höch
gebörn
In mortlichen zorn
Manig wunden tief:
2740 Der künig ser rief.
Mit dem liezzent sie liegen in
Und kerten da hin:
Den da torst nymant iht
Tün zu der geschicht,

2687. wurd = würd.

2693. tüt = tüte 'bedeutete' K.

2705. das ij von D. infolge Rasur nur
schwach erkennbar.

2715. Wurden = Würden.

2720. dez vber ain *Hs.*, umgestellt von N.

2735. vnd rain.

2737. den.

2740. Mer.

- 2745 Wann sie warn mechtig gar
An land und leut zwar.
Nu köm daz mer sa ze hänt
Für den werden weygant
Allexander. für die stat Süsis
- 2750 Zoch er zu hant vil gewiß.
[57r] Die porten im auf getann
Würden snelliclich und ein
gelänn.
- Also gelukt sich
Alle sein sach sicherlich,
2755 Daz im daz lant Persia
Ward undertenig sa.
Nu fragt Allexandrüs
Wa weri Darius.
'Her, in dem palast
2760 Hat er laides uber last
Von smerzen seiner wünden.
An den selben stunden
Gieng er zu schawen in.
Do er in den palast hin
- 2765 Kom, der waz so kostenlich gar,
Da er dez eben war
Nam, daz ez in wundert sër:
Den het Cyrus der künig her
Gemacht mit großer zier.
- 2770 Da köm er vil schier
Da er Darium krancken vand.
Er gieng zu im sa ze hänt
Und clagt ser sein ungemach.
Vil tügentlich er zu im sprach:
- [58r] 'Künig und herre mein,
2776 Lazz auz dem herczzen dein
Daz laid und den smerzen,
Und la dir nicht zu herzen
Gann: ich swër dir ainen ayd
- 2780 Daz dir nymmer lait
- Von mir sol widerfärn.
Du solt selb bewarn
Daz reych und die krön:
Die solt du pilleich schön
- 2785 Tragen piz an den töt dein.
Ich wil dir gern sein
Als dein aygen sün berayt.
Nymmant sol ains andern lait
Im zu größer freud nemmen
- 2790 Und main daz ym geczeme
Da von geluckes vil.
Geluk ist ain wunderliches spil:
Heut höch und morgen nider.
Lieber her, du sag mir sieder
- 2795 Wer dich so ermört
Hab, daz er werd erstört
Von mir, als im geczem,
[58r] Und auch den rechten lon nem,
Der im dor umb bereit ist.'
- 2800 An der selben frist
Sach in Darius an
Vil cleglich und sprechen
began:
- 'Sün, dein weisheit waiß,
Daz allez daz der werlt kraiß
- 2805 Begreift und begriffen hat,
Daz daz allez sampt stat
In wegung und nit vest
Ist: so hat ez befest
Die Gotheit, die ewig ist,
- 2810 Mit yrem gotlichen list.
Sün, vernym mich:
Ainen rat gib ich
Dir, den merk eben:
Du solt nit zu höch streben.
- 2815 Da ich kom auf geluckes zil,
Da von gewann ich hoffart vil

2748. der.
2761. seinē.
2765. Komō.

2790. m. = mainen. geczemen.
2796. erstört werd.

- Und uber müt so groß
Daz ich maint der goter genöß
Sein. in der werlt ez so stat:
- 2820 Wem ez wol oder ubel gat,
[59r] Sie höhen oft den nider
Und machent nider wider
Den der da hoch waz.
Lieber sun, merk daz,
- 2825 Wie höch du nü stest,
Denck doch an daz leczst.
Nym zaichen an mir,
Wie ich lieg vor dir:
Als mechtig ich ward ye,
- 2830 So vermag ich nichez hie
Mer. wiß daz wir gleich sein
Dem wepp daz ain würmlein
Lang zeit hat gemacht
Und daz von ainem braht
- 2835 Ains winds erstöret
Wirt pald und erföret.
Lieber sün, nü wil ich
Dich pitten daz du mich
Begrabst mit deiner hënd,
- 2840 So ich daz leben end,
Daz mein küniglicher leib
Begraben werd von küniges leib.
Mich dunkt daz die zeit
- [59r] Nache die mir geit
2845 End dem leben mein.
Dor umb loz dir enfolhen sein
Weib, kind und müter.
Du lieber sün guter,
Nym dir zu weib Rösane
- 2850 Mein töchter und zu rechter e:
Sie ist von edel gepörn
Wol und auß erkörn,
- Daz ez euch payden zymmet
wöl.
Fürpaz von reht sol
2855 Kriechen und Persy land
Ain künigreich sein genand,
Da mit ain gemainer frid werd.
Zu der wend sich kert
Darius und starb zu hant.
- 2860 Da ward jamers vil bekant.
Allexander der fürst reych
Mit großem wainen clegleich
Den künig zu dem grab trüg.
Da waz ain großer unfüg
- 2865 Von clagen und von wainen.
Daz kunt dann beschainen
[60r] Allexander der tugēreych
Clagt in auch clegleich
Mit jamer und mit clag.
- 2870 Dar nach on ainem tag
Allexander der werd
Hiez gebieten nachent und ver
Auzz in Persia daz land
Daz die fürsten gemand
- 2875 Wernd daz sie keines schon:
Er wolt von in die krön
Enphahen der land
Die Darius hand
Vor gedinet hannd.
- 2880 'Ich wil auch daz ir daz nit
land,
Wann ich wil Rösäne
Nemen zu der e,
Als ir vater pat mich.'
Dar nach gar kürzlich
- 2885 Komen die fursten dar
Nach seinem pot und haiß gar.

2819. ez fehlt. das s von stat weit weg
gezogen.
2822. n.] hoch.
2823. h.] nider.
2825. stet.

2856. genaden.
2866. kint.
2871 f. l. herre: verre (s. 3337 f.) K.
2875. l. sie kemen schon (s. 2885) K.
2878. Die vor D. h.

Auf ainen stül da säzz
 Allexander, der waz
 Von Cyro gemacht
 2890 Und dar zu gedäht
 [60^r] Von gold und von gestain:
 Dor auf saz der rain.
 Die fürsten von Persya
 Ym saczten auf iesa
 2895 Die krön von dem reych
 Und swürend im all gleich
 Daz sie in wolten hann
 Für ainen hern on wann.
 Da wolt er nit verzeichnen
 2900 Und begund in leichen
 Land und leut da,
 Als sie ez vor auch sa
 Heten gehabt von Dario,
 Und sprach zu in allen do:
 2905 'Ir sullent besiczen die land:
 Dez seit von mir gemant,
 Als ir vor habt getann,
 Land die gerechtickait gann
 Die sleht und die krumen
 nicht.
 2910 Lügt, daz ir all richt
 Den armen leuten wol,
 Dem reychen als mann sol.
 Auch gepieten und haiz wir
 [61^r] Daz in allen stäten ir
 2915 Seczt amptleut und rihter,
 Als sie Darius piz her
 Gepraht hat, und daz die
 Gerehtickeit tuend ye,
 So daz frid yderman
 2920 In den landen müg gehann.
 Wir wollend und mainent daz,
 Daz nymmant on allen haz

Kain harnasch trag
 Bayde naht und tag,
 2925 Dann die da sullend wärten
 Der strözz und der pörten
 In stet und auf land,
 Daz frid sey bekand
 Von Kriechen piz her.'
 2930 Also sprach Allexander.
 Dar nach hiez er rüffen
 Ain still und guffen,
 Und sprach an der stünd,
 Ob ymmant er fünd
 2935 Der Darium het erslagen,
 Dem wolt er künden und sagen
 Daz er im ymmer mer
 [61^r] Tat genad und er
 Nach dem als er wirdig ist.
 2940 'Ich swer im auch an diser frist
 Ain ayt pey den göttern mein
 Daz er sol erhöchet sein
 Für all fürsten in dem reych:
 Daz gelob ich sicherleich.'
 2945 Da die morder daz vernomen,
 Vil pald sie her für kömen
 Und sprachent: 'her, wir sind
 hie,
 Waz du wilt und wie
 Du schaffest mit uns.'
 2950 Der her hiez in sünß
 Binden füzz und hënd:
 Daz geschach vil behend.
 Da sprachen die morder:
 'Genad, Allexander!
 2955 Halt uns die trew stet
 Die du ieczo tet!
 Er sprach zu in: 'die trew mein
 Sol gar unzerbrochen sein,

2901 f. = do: so R.

2910. Lügt = Luogt 'schl' K.

2911. piten Hs., leuten K.

2917. Gepraht? R.

2936. Den.

2938. Tat unumgelauteter Conj., Al. Gr

§ 354.

Und wil euch reylich geben
 2960 Nach dem als ewr leben
 [62^r] Ir selb habt gewant,
 Daz ir müßet erkant
 Werden uber fürsten und höhch.'
 Zu dem grab man sie zoch
 2965 Da der künig Darius
 Inn lag: alsus
 Da er sie töten hiez.
 An ainen galgen er sie liezz
 Hencken als im gezzam.
 2970 Als ir mort nam
 Gar wirdigen solt.
 Dar umb warn dem künig hold
 Alle die von Persya
 Und paten Allexandrum sä
 2975 Umb ainen der hiez Düricius
 Und waz ain nef künig Darius,
 Daz er in den zu herczog lie,
 Als er vor auch ye
 Waz gewesen lang zeit:
 2980 Dez gewert er sie on streit.
 Dar nach nit enliezz
 Allexander und hiezz
 Beruffen ain höchezeit
 Nachen und weit
 [62^r] Und nam da Rosanë,
 2986 Künig Darius tochter, zu der e,
 Nach dem als der Persyan
 Sitt waz. da trüg mann
 Dar ynn gotter, dar vor er
 2990 Ir swür daz sie ymmer mer
 Solt in Persia künigin sein.
 Mann saczt ir auf ain kron fein
 Von stain und von gold,
 Als man pilleich sold.
 2995 Da frewet sich daz land gar
 Und würden alle sorgen wär.

2978. ye ergänzt K.

2996. wär = bär.

Sie sprachent all gemain:
 'In der werlt ist kain
 Got anders dann der
 3000 Groß Allexander.'
 Er sprach: 'ir solt mich
 Nit göt nennen, daz wil ich:
 Ich pin tötlich als ir seit.'
 An der selben zeit
 3005 Allexander poten sant
 Zu seiner müter ze hand,
 Zu der künigin Olimpiadis.
 [63^r] Er hiez ir sagen vil gewiß
 Wie ez im gegangen
 3010 Wer, seit er von dannen
 Geschaiden wer von ir.
 'Wiß, liebe müter, daz mir
 Persya ist undertann,
 Und manig künigreich lobsam
 3015 Hann ich mit meiner ritter-
 schaft
 Betwungen und mit meiner kräft
 Und vil stet gar mehtig,
 Darinn wir unsägig
 Gut ynn gefünden
 3020 Habent zu mangan stunden:
 Da von ritter gar gemainlich
 Sind all sampt worden reych,
 Daz ir kainer ist arm.
 Sie kunden auch nit sparn
 3025 Bayde leib und leben
 Hand sie auf die wag geben
 Oft und dik durch mich.
 Dez vil pillich ich
 In dancken sol ymmer
 3030 Und dez vergeßen nymmer.'
 Auch schraib er dem maister
 sein
 [63^r] Aristotiles: 'vater mein,

3018. Darium. untrehtic S.

- Mit gold und mit gestain.
 Ich gelaub und main,
 3315 Ist er also gewesen,
 Als ich hab gelesen,
 Daz in kain menschlich
 Hant gemacht sicherlich
 Hab, er sey von zauber dar
 (69^e) Gemacht als vein und clar
 3321 Und als von großem wunder,
 Daz ich yglichs besunder
 Nit mag schreiben,
 Da von laz ichs beleiben.
 3325 Dar nach für der unverczagt,
 Als uns daz puch sagt,
 Mit großer arbeit,
 Die er und die seinen lait,
 Bizz er kom in Caspia.
 3330 Da vand er vil der slangen sa.
 Da waz ain tail gut lant.
 Sein poten er do sand
 Von Amason der künigein,
 Der nam da müst sein
 3335 Salistria man sie hiez;
 Der enpot also der fiezz:
 'Ich künig der künig und her
 Der herren weit und ferr,
 Nach dem als ich den sig genam
 3340 An Dario und Persia köm
 Under meinen gewalt,
 So ist so höch geczalt
 Mein nam: und daz auch ich
 Hann verjagt flühtlich
 (70^e) Porum den künig von India,
 3346 So sol euch wol sein künt ja
 Mein ritterlich getat.
 Dar umb nit enlat
 Ir schickent den zins mir
 3350 Als ainem künig, daz ist mein
 gir.'
- Dye künigin Salistria
 Schraib im hin wider yesa:
 'Allexander, von Macedon
 Künig, du scholt wißen schön
 3355 Daz man von deiner weisheit
 Mir vil hat gesait.
 Pistu nü weiß, so volg mir.
 Ainen rat gib ich dir.
 Ist ez dir gangen wol,
 3360 Dar umb dir nit mißvallen söl
 Du gedenckest auch daz end,
 Wa ez sich wend.
 Ist daz du in unser reich
 Wilt, du müst sörgleich
 3365 Wagen daz leben und den leib
 Und wirst ze stund von mir weib
 Bestanden und den frawen mein,
 Da von du wol in größ pein
 (70^e) Komen und in arbeit
 3370 Maht: daz sey dir vor gesait.
 Begerst aber zu wißen dü
 Unser leben, ich schreib dirs nü.
 Wir sind mit wazzer umb geben:
 Also vertreib wir daz leben,
 3375 Daz nymmant zu uns komen
 mag
 Payde naht und tag
 Dann mit großen sörge.
 In unserm land verporgen
 Hab wir frawen ritterlich,
 3380 Die zu fechten manlich
 Sind, zwir hundert
 Tausent dar zu gesundert,
 Die zu vechten gelert
 Sind, der ez on sie gert.
 3385 Ez ist auch in unserm land
 Kain mann pey uns erkand:
 Sie sint da pey uber se
 In ainer ynsele.

3323. Nit fehlt.
 3325. für fehlt.

3362. sich sich.

- Aynest in dem jar
 3390 Köm wir zu in für wär
 In die ynsele, da sie sind:
 Dürch daz wir uber komen kind,
 (71^e) Sey wir dreißig tag pey in
 Mit lust, wün nach dem synn
 3395 Als dann ist der mynne spil.
 Wann dann kömpt daz zil,
 So var wir haim wider.
 Etliche swanger sieder
 Wirt: so sie dann genist,
 3400 Ob ez dann ain knab ist,
 Die müter zeuht in für war
 Bis er hat siben jar.
 Ist ez aber ain töchterlein,
 (72^e) So müzz ez pey uns sein
 3405 Und ziehent ez ritterlich.
 Also sey wir manlich
 Ze füß und ze röß wöl,
 Als ich dir sagen sol.
 Ist daz ez nöt beschicht
 3410 Unsern mannen, man uns siht
 Her uber zu in keren
 Und helfend in irer feind weren
 Nach dem als dann ist nöt,
 Und fürchten nit den töt:
 3415 Ist ez also gestalt,
 (71^e) Wir komen ritterlich pald
 Zu hilf und zu tröst in,
 Und land auch da haim sein
 Die dez landes warten
 3420 Sullent und behärten.
 Nü han ich genczlich gesait
 Dir und für gelait
 Wie ez umb uns ist
 Gestalt. hast du list
- 3425 Oder sin daz dü
 Zu uns komen wilt nü,
 Wiß daz wir dich
 Enpfahen wollent ritterlich
 Und dich ynnen bringen
 3430 Waz wir in streit begynnen
 Kunden mit den lanczen,
 Swerten. wir nit tanczen
 Begern für daz ritter spil.
 Ains ich dir sagen wil.
 3435 Ez köm uns zu großem lob
 Ob man uns sech liegen ob
 Dir und deiner ritterschaft:
 Ob aber du den praht
 (72^e) Gewinst und den sig an uns,
 3440 Ich sag dir sicher sünß,
 Ez ist dir nit ain große er,
 So man spricht: "Allexander
 Hat weyben gesiget an."
 Dar umb ich raten kan,
 3445 Du ker dich doran nit,
 Daz dir nit er, nun schand git.
 Lachen Allexander begann,
 Do im die potschaft köm
 Von der künigin Salistria.
 3450 Do schraib er ir ye sa:
 'Mit meiner ellenden hant
 Hann ich betwüngen manig lant:
 Eüropa und Asya
 Stat mir zu dinst sa.
 3455 Und wolt ir euch wider mich
 Seczzen, daz ist tötlich,
 Und rat daz ir folget mir
 Und tut nach meiner begir,
 Daz ir streicz nit begert.
 3460 Ewren sytten hann ich wert.

3396. ez kömpt an daz zil wäre unauf-
 fällig; darnach mag unsere Stelle gebildet
 sein (K).

3428. Enphahent.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

3429. l. bringen ynnen K.

3446. nim Hs., nun (= newan) R.

3456. törlich? K.

- Ich gepeut pey den hulden mein 3495 Sich stalt zu ainem streit.
 Euch, daz ir nit lat sein
 [72*] Ir kumpt zu uns mit ewren
 mannen,
 Umb daz daz ir dänne
 3465 Frid und genad von uns
 Habt. ich swer euch sünß
 Bey den gottern frön
 Und pey dem got Amon,
 Von dem wir sind gebörn:
 3470 Ist daz ir unsern zorn
 Vermeyden wend, daz ir
 Schickent ewr maiden mir
 Etwie vil ze present,
 Die zu streit gewent
 3475 Sind und ritterlich,
 So habt ir huld umb mich.
 Als die fraw von Amazon
 Von Allexandro vernam
 Den brief, sie hiez gauchen
 3480 Und vil pald vachen
 Zwelf der pesten follen,
 Unczam und die nit dolen
 Wolten satel noch zaüm.
 Dar zu hiez sie nemen gaüm
 3485 Zwelf röß der pēsten,
 So mans yndert weste
 [73*] In allem yren reich:
 Die braht man snellicheich.
 Sie warn als die harm weiß.
 3490 Die schicht da mit fleiß
 Die künigin Allexandro:
 Der present ward er frö.
 Do koment Allexandro
 Mēr wie der künig Pöro
- 3495 Sich stalt zu ainem streit.
 An der selben zeit
 Allexander sich besant:
 Von land zu land
 Wurden da zwei hündert
 3500 Der pesten auz gesundert,
 Und enpfalch ainem yglichen
 Ain hauffen weisleichen,
 Wann ez chom dor zü,
 Daz dann ir yeder tü
 3505 Mit den seinen daz pest
 Daz er künd und west
 Den veinden zu laid.
 Allexander nit pait
 Lenger und zoch dann.
 3510 Ir ygliches schilt brann
 [73*] Reht als tund die stern,
 So in die sün verren
 Tut mit yrem glast.
 Sie warn all vast
 3515 Umb geben mit gold und stain,
 Daz es vil licht erschain.
 Nü koment sie in ain lant
 Da man ze mal vand
 Kain waßer, daz sich
 3520 Möcht trincken mensch noch
 fich.
 Dar umb sie großen kumer
 Lieden. manig thümer
 Trank den harn sein,
 Daz er im auz dürstes pein
 3525 Hulf ain clain alsus.
 Ain ritter, der hiezz Cephilus,
 Vand in ainem stain
 Ain waßer vil clain,

3472. junkfrawen *Hs.* — meidem 'Hengst'
 (vgl. 5753) vom Schreiber als meide verstanden
 und durch j. ersetzt. *K.*

3473. zeröß sendet *Hs.*, ze pr. *K.*

3474. Sie. gewendet.

3490. sicht.

3499. Wunder.

3502. weisleicher.

3512. Ut radiant stelle cum sine sole
 manent *F.*

3516. er *Hs.*, es *K.*

3518. mand.

3521. großer.

- Daz von ainem taw waz
 3530 Beliben. er nam daz
 Zu ainem helm fein
 Und bracht ez dem hern sein,
 Daz er im lescht den durst.
 [74*] Er sprach: 'waist du den hürst,
 3535 Da daz waßer auz ist komen?
 Mag ez uns allen frümen?' —
 'Nain, ez ist nit mer.'
 Da sprach Allexander:
 'Solt ich allain genunk hann,
 3540 Und mangeln die da stann
 Und müßent doch als ich
 In nöten arbaiten sich?
 Daz verbiet mir Got,'
 Und gözz daz waßer in spöt
 3545 Allez auf die erd,
 'Daz mir iht paz werd
 Dann den andern allen.'
 Daz möcht in wol gefallen.
 Er hiez auf prechen da
 3550 Daz volk und wolt anderswa
 Ziehen, da man waßer fünd.
 Da koment sie ze stünd
 In ain lant daz eben waz,
 Da waz waßer, dar ynn gräzz
 3555 Mer den zehen schüch höch.
 Daz volk dar zoch
 [74*] Und trünckend all dez waßers
 da,
 Wann sie vor lang sa
 Heten vor düst groß nöt
 3560 Erlieden, da von manger töt
 Waz: und do sie dar
 Köm, kainer nit war
 Nam wie daz waßer wer.
 Ez stund in ainem möß swēr
- 3565 Und faul und ungesund.
 Da von an der selben stünd
 Ward vich und leuten we
 In dem leib, daz manger schrei
 'Waffen!' und auch da von starb
 3570 Dez fiches und all da verdarb.
 Ain pürk in dem möß waz,
 Dor umb daz waßer und graz
 Gieng on allen orten.
 Waz man rief, sie kerten
 3575 Sich in der vesten luzel dor an.
 Sie paten sie, ob man
 Yndert waßer fünd
 Daz gut und gesund
 Wer leuten und dem fych.
 [75*] Sie swigen all und kerten sich
 3581 Nicht dar an als umb ain hör.
 Allexander hiez im dar
 Bryngen swimer,
 Die im erfüren die mēr.
 3585 Als pald sie in daz waßer sich
 Ließen, da komen frayslich
 Vysche die sie verslungen.
 An den selben stunden
 Daz möß zugent sie auf und
 nider.
 3590 Da kom in her und wider
 Manig wunderlich tyer,
 Bern, leo und tygier
 Und auch die wilden dracken,
 Die mit ir posen acken
 3595 Vergiften mangan pider man,
 Daz er daz leben müst länn.
 Doch ward funden ain waßer,
 Da hin gar unlazzer
 Allexander gauchen hiez,
 3600 Wann ez gut und süzz

3560. mangē.

3562. Köm = Komn.

3583. sweiner; vgl. natatores *F.*

3587. sie] in. Der Reim verlangt
 slunden.



Waz und vol rör,
 Daz man da enbör
 [75^r] Abhawen tet da
 Und hiez enczünden fewr sa
 3605 In dem her: daz geschach.
 Yeder man maint gemach
 Und rü da zu haben,
 Vich und leut erlaben
 Sich nach der ünri.
 3610 In der naht niht gar frü,
 Als die sün under gien
 Und der moun sich her lie,
 Da kôm mit ainem großen
 straws
 Auz den pergen her auz
 3615 Gangen die schorpion
 Und wolten zu dem waßer gan.
 Sie warnd zu mol grau senlich,
 Daz sie daz volk menlich
 Forht, und teten schaden gröz.
 3620 Dar nach mit ainem döb
 Koment dracken ungehewr,
 Auz der hals ging ain fewr
 Und dar zu ain solher smak,
 Der also stank nach ak
 3625 Daz da von manger starb
 [76^r] Und dez viches vil verdarb.
 Allexander der ritterlich
 Hub auf ain röß sich
 Und tet als sein harnasch an
 3630 Und rait von mann zu mann
 Und tröst sie und sprach zu in:
 'Freünd, gesellen und hern mein,
 Habt manlichen müt!
 Ich pit euch daz ir all tut
 3635 Als on ewr gesmeyd,

Und bedenckent daz ir seit
 Manlich wider disew kúnder,
 Der da hie ist ain wúnder.'
 Dar nach nit unlange
 3640 Koment da her gegangen
 Krebs uber all moß größ.
 In waz so gar hert der haß
 Daz man sie mit den swerten
 Niht möht beherten:
 3645 Die teten in laides vil.
 Daz waz nit ain kindez spil.
 Do daz het ain end,
 Do koment gar behend
 Zu dem waßer gedrungen
 [76^r] Leo weiß gesprungen,
 3651 Die großer dann die öchsen warn
 Und kunden frayslich gebarn
 Und gingen all zu dem waßer
 hin:
 Ir nam doch manger ungewin.
 3655 Zu hant da komen her gerant
 Swein, die groß all sampt
 Warn uber all mauß,
 Die zenn in yrem aüß
 Lang ainer ellen,
 3660 Da mit sie kunden quellen
 Der ritter vil an der stünd.
 Mit den sweinen begünd
 Kumen ain groß wúnder
 Leut als die kúnder.
 3665 Wider die natúr
 Waz auch ir figür.
 Frawen und die mann
 Warnd rüch alsam,
 Zehen vinger an der hant
 3670 Sam an den fuzzen. ze hant

dorsa sunt dura velut cocodrilli, Que durum
 ferrum non penetrare valet F.

3655. komen *fehlt*.

3668. alsam = alsamen.

3610. der] die.

3611. under] vñ.

3619. tet in.

3635. Als ir. tut on *gehören zusammen*.

3642. döb 'Hs., h. (= hōz) R. Ipsorum

Mit den sweinen sie drungen,
 Daz sie, die manlich jüngen,
 Sich müsten seczen zu wer.
 [77^r] Großen schaden dem hër
 3675 Taten sie ze mal.
 Nach dem selben quäl
 Kom von dem gepirg
 Ain tyer ungehirc
 Auch zu dem waßer gann
 3680 Und waz wunderlich getann:
 Sein haubt swarcz als ain köl,
 Ainem röß geleich wöl,
 Groß als ain helffant,
 Drëw hörner fraysand
 3685 Het ez on dem haubt sein
 Noch scherpffer dann ain stahel
 fein,
 Da mit ez on ainem ört
 Tet dem volk groß mört.
 Doch zu dem leczten ez gelag.
 3690 Nach der Inden zungen sag
 Hiez ain tyram.
 Ze stund komen dann
 Aüß dem waßer meuß grözz
 Mit ainem feintlichen döb
 3695 Und teten da vil groß lait
 Mit peißen, da von in arbit
 Kom vich und auch die leüt.
 [77^r] Als ich euch bedeüt,
 Von ainem piß ze stünd
 3700 Fich und leut begünd
 Sterben all zu hant.
 Von im ward kain wund bekant,
 Ez waz so gar vergift:
 Da von groß schad gestift
 3705 Ward Allexanders man.
 Da koment vespertylian,
 Daz sind fleder meuß,
 Die flugent mit ain seuß:
 Uber die möß pald
 3710 Koment sie auz dem wald
 Auch zu: den waz
 Die zenn in yrem azz
 Scherpffer dan ain valken grif,
 Da mit sie mangel herten stiff
 3715 Tetten mangem ritter:
 Ir peyßen daz waz pitter.
 Da ez nahet dem tag,
 Do koment nach dez püchs sag
 Vogel ain große schär
 3720 Zu dem wazzer dar.
 Grozz als die geyrn warn sey,
 [78^r] Ir snebel swarcz da bey,
 Ir füzz auch alsan,
 Ir varb für röt pran.
 3725 Sie teten kain ungemach,
 Dann daz man sie ezzen sach
 Die visch auß dem wag.
 Do waz ez nü tag:
 Sust komen sie auz der nôt.
 3730 Allexander do pot
 Auf prechen die pampilon
 Und richt da schön
 Die zeichen wider Pörum
 Durch daz land Patronum.
 3735 Da vand man aller sach ge-
 nung.
 Allexander sich da slüg
 Nider mit den seinen,
 Wann sie vil groß peinen

3678. vng. = ungehiurec. magna F.

3686. stahen.

3691. H. = Hiez ez.

3702. Illorum morsus nullum vulnus fa-
 ciebat F.

3704. von ez.

3711. dem pazz Hs. den waz K.

3713. grif 'Klaue' K, greif Hs.

3714. stiff] *etwa* stift 'Stachel'? (R.) oder
 stich? vulnera magna F.

3720. Kôm zu.

3732. r. sich.

3737. wohl sinn: pin.

- Geliden heten von dürst
 3740 Und hüngrer so hürst:
 Dez mainten sie ergezzen sich.
 Daz volk dez landez sicherlich
 Erbüten in ez wöl.
 Daz land waz aller früht völ.
 3745 In dem land wechst paümöl
 Vil und gar enföll,
 [78*] Darauz sie claider clüg
 Machen gar mit füg.
 Dreyßig tag der ellenthaft
 3750 Belaib da, piß ers in kraft
 Wider braht, all sein mann:
 Sie müsten sich ergezzen
 Dez laidez daz sie heten gehabt.
 Allexander der trabt
 3755 All umb und umb zu der schär
 Und sprach: 'ir höchgemüten, nü
 dar,
 Habt ritterlichen müt,
 Ich *sul* euch gern mein güt
 Tailen mit, daz ist pillich,
 3760 Wann *ir* vil durch mich
 Leydent und erliden händ.
 Dez sol ergezzen euch zu hänt
 Ich nü. besent all frö,
 Wir wollent mit kunig Pöro
 3765 Fechten williclich.
 Sein land ist reych,
 Daz sich armüt von uns
 Schaiden müz.' alsünß
 Hiez man die trümen an
 3770 Blasen. do began
 [79*] Payd hauffen zu samen drücken
 Und die swert zücken.
- Porus der unverczagt,
 Als mir daz puch sagt,
 3775 Hiez Allexandro sagen:
 'Wir sullen nit verdagen
 Daz hie als manig werder man
 Sein leben durch uns zwenn
 lan
 Sull. mich dünkt pezzer vil
 3780 Daz wir zwenn daz spil
 Enden mit ain ander.
 Leist du mir behander
 Ob mit deiner hant,
 So sol dir furpaz mein land
 3785 Ymmer undertenig sein.
 Wer aber daz die hand mein
 Dir ob lieg und betwing
 Dich: mit solhem geding
 Solt du mir sein undertann,
 3790 Als ich vor gesprochen han.'
 Porüs waz uber all möß
 Lang und größ,
 Sein leng fünf ellen waz.
 In dauht nit daz
 3795 Als grozze sterk verporgen lag
 [79*] Under Allexander: der wag
 Gen im an der größ clain.
 Allexander der rain
 Nam den *kampf* williclich
 3800 Auf. die deggen manlich
 Zugent zu ein ander da.
 Porüs der künig iesa
 Gap Allexander ainen slag,
 Daz der her sich pag
 3805 Und waz vil noch komen
 Von kreften, als ich vernomen

3745. paümöl = boumwolle, lana F.
 3750. er sein Hs., geändert K.
 3752. ergezzen han? K.
 3758. sul] tail.
 3760. ir] ich.
 3763. b. = wesent.
 3769. trümen; vgl. tube F.

3776. l. vertragen K, vgl. Cur patimur -- F.
 3781 f. Mit ein ander enden: behende K.
 3795. leg Hs., lag K.
 3796. weg Hs., wag K.
 3799. köpf.
 3803. Gag.
 3804. sich wac K.

- Hann. er nam daz swert
 Manlich und kert
 An Porum da ritterlich
 3810 Und slüg als kreftlich
 Mit seiner ritterlichen hant,
 Da von der edel weygant
 König Porüs zu der erd
 Totter vil, der werd.
 3815 Da *beschach* jamer größ,
 Daz ez in die wolcken döß,
 Von dez künigs volk gemain,
 Und wolten da ain
 Streyt Erhalt haben.
 3820 Allexander: 'lat behaben
 [80*] Euch,' sprach er zu in,
 'Ich wil euch raten ain sin,
 Daz ir fürpaz habt gemach
 Und richtend so ewr sach
 3825 Daz ir in freyhait bestet
 Als ir pey Pöro het.
 Ich main euch zu besuern nicht,
 Mer euch gut von mir geschicht,
 Ob ir ez gerücht
 3830 Und genad an mich sücht.'
 Dez sagten sie im all dank.
 Dar nach nit gar lank
 Swürn sie *yn* zu aim hern
 Halten ymmer mer.
 3835 Wye vil er ie gewann
 Leut, land, gut, dor an
 Wolt Allexander nÿ
 Sich benügen lann. hört wie
 Er maint ez müst sein ains hant
 3840 Zins raychen alle land.
 Ain land lag da pey,
- Die leut Genosophist,
 Daz lant Exidiaces hiezz.
 Allexander an sie stiezz
 [80*] Seinen zorn und gewalt.
 3846 Sie teten im potschaft bald:
 'Künig, wir haben wol vernomen
 Daz du zu uns wollest kömen.
 Kömpstu zu uns, kain er
 3850 Fürst du von uns nymmer.
 In unserm land vindest dü
 Niehez daz dir früm nün:
 Kain haus hab wir nicht,
 Kain stat man pey uns sicht,
 3855 Die erd zu der saütt
 Dürffe wir nit drat
 Brechen noch pawen
 Mit pflug, noch mit häwen
 Darff man nit weingarten rewten.
 3860 Daz wil ich dir bedeüten:
 In den hollen wann wir.
 Wurcz und kraut, sag ich dir,
 Ist unser peste speiß.
 Wir haben kainen fleiß
 3865 Auf ezzen noch auf trank:
 Ain süzz wazzer lang
 Rint durch unser land,
 Daz trink wir allesamt.
 [81*] Kain man pey seinem weib leit,
 3870 Ez sey dan umb die zeit
 Daz wir begern erben han:
 Dann so müg wir zu in gann.
 Dor umb ist, daz du zu uns
 Durch fechten kumpst, sünß,
 3875 Du fürst kain er dann.
 Laz uns in ainer ainfalt stann.'

3815. besch.] sach.
 3827. man. Ac ideo nullum vobis volo
 err e gravamen F.
 3828. Mër = 'sondern', s. 4369. K.
 3833. ym Hs., yn R.
 3837. Allexandern.

3842. Reim wohl bj: -ist! K.
 3861. wann = wanen = wohnen.
 3866. wasen lamp; vgl. flumen dufcis
 aque F.
 3876. Nam nihil invenies nisi sola m sim-
 plicitatem F.

- Allexander für dar
Mit ainer clainen schar,
Und er erfür die mer
3880 Daz ir sytt wer
Als im verschriben waz.
Er sprach zu in daz:
'Ewr sitten die sind gut.
Wist waz ir tüt:
3885 Wez ir gerucht an mich,
Dez wil gewern allez ich
Euch.' — 'dez haben ze dancken
wir
Dir. so erfüll unser gir
Daz wir alweg leben.'
3890 Er sprach: 'wie kan ich geben
Dez ich nicht enhan?
Daz mag nymant tün
/81/ Sicher dann allain Got.'
'So ist ez gar ain spöt:
3895 Wie tust du so törlich,
So du nit lebst ewiglich,
Daz du verst hin und her
Und tüst vil leuten groß ser?'
Er sprach: 'so ich iecz so main
3900 Sein gemachsam ain,
So wil ez die natür mein
Also nit lazzen sein.
Hie mit lebt nach ewrem sitt,
Da wil ich euch on yren nit.'
3905 Dar nach kom er in ain land
Da er zwo seul vand:
Die ain von lauterm gold waz,
Die ander silbrein, als
Sie Hercules der degen
3910 Het dar heißen gewegen
Zu ainem zaichen, daz er
Mit gewalt geczogen als ferr
Waz. die seul warn höch
Daz ez zwelf ellen zoch,
3915 Und an der größ zwü.
/82/ Da Allexander kom dar zü,
Da nam ez in wunder gar
Daz ainer von Grecia
Waz ferer komen dan er.
3920 Dar nach Allexander
Köm, da ez als vinster waz,
Als ich an dem püch laz,
Daz man vil kaüm gesach.
Da von sie grözz ungemach
3925 Litten wol fünf tag,
Sie komen nach dez püchs
sag
An ain waßer, daz waz warm.
Enhalb dez selben arm
Hielten frawen on ainer schar:
3930 Die warnd gewappent gar.
Von gold waz ir harnasch,
Wann in eysens gebrach.
Sie sößen ze röß ritterlich.
Under in waz kain manlich
3935 Pild in dem land.
Den hern an dem sand
Nam wunder der geschicht.
Ez törst aber nymmant niht
/82/ Hin uber die unden,
3940 Wann ez nymmant grunden
Moht. dar von schied er dann.
In ain lant er do köm,
Daz waz als vol rör
Daz man kainen spör

3886. wil ich g. a. ich.

3889. Dez.

3892. tün zu streichen? (K.)

3900. gemaches a. Hs., g. a. 'allein und behaglich' K.

3904. y. = irren.

3906. vor z. ist zwuo gestrichen.

3908 f. l. silbrin, als ich las, Als sie ... (R)

3917. nam fehlt, ergänzt von R.

3924. sich.

3931. Reim harnas: gebrast.

3934. vor k. ist ka gestrichen.

- 3945 Noch weg dar durch lüczel sach.
Zu hand man da sach
Ain grausamlich tyer gan,
Daz waz frayslich getann.
Ez het auf dem rücken sein
3950 Börster als ein swein,
Die waren herter dan eysen,
Als mich daz puch beweisen
Tut, und dar zu schärpf:
Wenn ez mit den zennen träf,
3955 Der het da sein end.
Yglicher der zend
Snyten als die swert.
Wa ez sich hin kert,
Da tet ez schaden grözz.
3960 Ez half nit swert noch schös,
Ez moht sein gesneyden niht.
/83/ Von der selben geschicht
Lag etwie manger töt,
Etlich groß nöt
3965 Litten von dem kunder.
Zu dem leczsten mit hamer
besunder
Slügent sie ez vast hin und her,
Daz ez doch on wer
Ward: da von starb ez zu hand.
3970 Dar noch zoch er in ain land
Durch daz selb gerör
Und hiez da enbör
Auf richten ir castell.
Da koment da vil snell
3975 Aüzz dem wald mit großem
geschray
Helffant ain michel tail.
Daz volk dez in forht köm.
Do Allexander daz vernam,
Er hiez im pald pringen dar
3980 Swein ain michel schar:
Die machten ain geschray groß,
Daz ez die helffant verdrözz
Und huben sich zu fliehen dann.
Daz volk in eyland begand
3985 Nach und schüßent ir vil
/83/ Ze töd in kürzem zil.
Dar nach an dem andern tag
Nach dises püchs sag
Zoch Allexander pald
3990 Mit den seinen in ain walt.
Da vand er weiplichew pild,
Die warnd allew wild
Und heten pert lang,
Daz man in die wang
3995 Möcht sechen hart clain.
Ir brüstel, als ich main,
Warnd als ain pfeiffen sak.
Von ir schön ich mag
Hie nit gesagen mer.
4000 Sie fragt Allexander
Wez sie lebten in dem wald.
Dez antbürten sie pald
Im: 'wir begand uns,
Daz wir jagen tund sünß
4005 Wild, daz uns zer speys zimpt,
Von dem man auch nympt
Daz wir uns claiden da mit.
Also ist unser lant sitt.'
/84/ Dar nach zoch der jung
4010 Zu ainem ursprung
Dez wazzers Enaur.
Da het die nataür
So wunderliche menschen pild
Geformet: als die tyer wild
4015 Luffend sie nackent all zu möl,
Uber den rucken ainen stral
Hetten sie, der rauch waz.
Ir wonung etwen, merkt daz,

3951. hertö.

3953 f. zum Reim vgl. 3063. 5101.

3956. der fehlt.

3969. starb hinter hand Hs.

3984. eyland.

3999. nit fehlt.

- Waz in dem waßer, dann auf
erd.
- 4020 Zu stund da ich kert
Mich ze eylen zu in,
Da fluchent sie all hin
In daz wazzer ze hand
Und purgent sich piz an den
sand.
- 4025 Von dannen schied der held.
Zwelf meil geczeld
Zoch er daz wazzer ze tal
Vil mangel steig smäl.
Da köm er in ain land weit,
4030 Da koment wind wider streit,
Die in ir pampilon
[84^r] Erfürten gar und schön,
Daz sie kainer rü möchten
pflegen.
Da köm vom himel als ain regen
4035 Fewr in flammen herab.
Daz volk ser dar ab
Erschrecken begünd
Und sprachent ze stünd:
'Die götter sind erzörnet ser
4040 Daz wir ye als ver
Geczogen sind: ez nend
Zu stund die orient.' —
'Ez ist kain förht hie nit.
Wist ir nit daz man siht
4045 An dem herbst wind grözz,
Da von manig greulich döß
Auf perg und in dem plann?'
Dar nach der wind began
Liegen und ez still ward.
4050 Er hiez sich aber an die vart
Berayten und zoch dann
- Zwainczig meil, uncz er köm
In ain tal daz nit gar weit
Waz. on der selben zeit
[85^r] Hiez Allexander ze hant
4056 Daz man die fewr enbrant.
Ze stund begünd vallen
In dem gepirg allen
Ain ungehewrer großer snee,
4060 Der vich und leuten tet we.
Dar nach köm ain warmer lüft,
Der den sne und den tüft
Mit regen machet fliezzen,
Daz auz den pergen gießen
4065 Begunden waßer all ze mäl.
Der regen snaid reht als ain sträl
Und tet leuten und fih
Ungemaches vil. ich sprich
Daz sie in den sorgen
4070 Warnd drey morgen
Und drey naht dar zü,
Daz sie nÿ gewünen rü,
So daz fünf hundert ritter
Verdurbent von der pitter
4075 Nöt und dem waßer.
Allexander nit da lazzer
Hiez den göttern bringen
Opffer und in singen
[85^r] Lob und piten sie
4080 Daz sie im hullffen hie.
Daz geschach do ze stünd.
Allexander begünd
Dannen ziehen, der güt,
Und kom an ainen flüt,
4085 Der waz geheißten Gangen.
Da sach man enhalb dez waßers
sten

4023f. l. 4020 Zu hand und hier zu stunt:
grunt (K).

4032. l. gar unschöne 'in-schlimmer Weise' ?
K.

4035. Fewr in nahe aneinander.

4041. n.] wend. nend = nahent. Ortus
nam solis proximus ille patet F.

4046. döz abhängig von siht 4044; Ver-
mischung der Sinne (R).

4065. Bungö.

- Leüt, die hiez er fragen
Daz sie im one läügen
Sagten wie sie hiezzen.
- 4090 'Wil dich sein nit verdrißen,
Brängamani haizzen wir.
Wiß auch daz wir sagen dir,
Ez kön nymmant zu uns komen,
Im werd daz leben benomen
- 4095 Von wilden tyren,
Die in dem waßer fieren.'
Allexander sprach:
'Wer weiß ob ich mach
Ain scheff da mit man leiht
4100 Vert uber disen teych.'
Ze hand ward ain schef gemacht
Und mit hüten wol bedacht:
[86^r] Dar ein er siczen pat
Ainen ritter, der im drat
4105 Breht dicz prieflein
Dem künig der Brangnein.
'Ich künig der künig uber all
Und her der hern on der zal
Enbewt dem künig Didimo
4110 Der Brangamani also.
Ieh hon zu mol vil vernomen
Von ewrem leben, seit wir komen
Sind in dise land,
Daz wir gern erkänd
4115 Wern gar der ewren sitt,
Daz wir etwaz da mit
Mochten underweyset werden,
Da mit sich paz zu weishait kern
Möchten unser synne.
- 4120 Wann wa ain weyser ynne
Wirt aines weisen rat,
Da von er zu stund enpfat
Mer weisheit dann er ee
Het, und briht disem nit me
4125 Doch an seiner weisheit niht,
Reht als man on ainem lieht
siht:
[86^r] Da wirt manig lieht enprant
Von, und wirt doch dem lieht
enprant

4130 Zu gleicher möß alsam,
Wirt mir von euch weisheit
künt,
Ir habt ir miner nit ze stünd.
Man sagt daz ewr leben sey
Ze mal nit unserm sitten pey:
4135 Daz wolt gern wißen ich,
Daz tün ich kürzlich wißen
dich.' —
'Ich Didimus von Brangameney
Tün dich lob hie bey,
Daz du minst die weisheit:
4140 Daz sol dir nit wesen leit.
Ez bringet schaden gar clein,
Der vil weiser main
Und rat hört gern.
Da mit mag sich meren
4145 Sein weisheit und künst,
Da mit er lob und günt
Erwirbt der werlt, und dort
Wirt er ewiglich behört.

4095. f. — viren? Es steckt wohl ein anderes
Verb auf -ieren dahinter (R).

4098. mag.

4100. teyht.

4106. Der.

4119. vnder.

4128. statt enprat wohl entwant (K). Sinn
der fehlenden Zeile 4129: 'und es wird doch
er Kerze nichts von ihrem Licht genommen'.

Si nos instruitis, crescet sapientia nobis,
Que facit ut facula, nam dat et ipsa tenet,
Lumen cum prebet, lumen non deperit
ipsi F.

4137. das zweite e von Br. trägt einen
Punkt, es stand ursprünglich i.

4138. lob Infinitiv.

4139. oder nimst.

4141. bringent.

- Doch zympt weisheit paz
 4150 Künigen, fürsten, sag ich daz
 Dir, dann ander leuten vil.
 [87r] Der küniges namen haben wil,
 Der sol haben wicz und künst.
 Hat er der nit, er wirt sünst
 4155 Zu ainem esel geczalt:
 Ob dem ain kron auf gestalt
 Wirt, dar umb er künig nit ist.
 Nü wil ich sagen, als du pist,
 Dir unser leben als ez stat:
 4160 Wir lebent gar in ainfalt.
 Die göter er wir niht,
 Kain offer in von uns beschiht:
 Wir glaubent on den höchsten Got
 Und pitten den on allen spöt
 4165 Daz er uns für ewig pein
 Helf kumen in sein
 Ewig reich zu im.
 Noch mer du vernym.
 Wir begern nit mer
 4170 Lüst noch kainer er
 Noch speys zu unserm leib,
 Dann waz natür treib
 Auz der erd mit süht:
 So leb wir der selben früht.
 4175 Die erd darf man nit pawen
 Mit rüten noch mit hawen
 [87v] Umb wein noch umb korn,
 Ez wer ain arbeit verlorn.
 Wir eßent daz Got geit
 4180 Aüz der erd on allen streit
 On aller leut arbeit.
 Sicher uns wer auch laid
- Daz wir ymmer er solten,
 Da von wir döllen
 4185 Ungemach an dem leib.
 Ain gut waßer uns vertreibt
 Vil hart wöl den dürst,
 Daz auz ainem frischen hürst
 Rint, dar umb sey wir gesünt
 4190 Und bedurffent ze kainer stünt
 Der arczat. yeder hat sein zeit
 An der er sicher töd leit.
 Wir habent winter noch
 summer
 Nit, dar wir kummer
 4195 Habent auf die claiden:
 Wir gand nackent paider
 Seit weib und man.
 Unsern veinden gesig wir an,
 Ich main die in dem menschen
 sind,
 4200 Wollust: die pözz gedencke
 plind
 [88r] Machent uns die sel,
 Da wir solich quel
 Hand, daz wir dez achten nit.
 Kain neyd noch haz pey uns
 beschiht,
 4205 Wann wir all gleich
 Sind paide arm und reich.
 Kainer den andern drucken
 Tut noch nider zücken.
 Wir sind sicher all gleich,
 4210 Weder arm noch reich.
 Wir tund nymmant ungemach.
 Ez stirbt nymmant on acht

4158. pist = wist. *Al. Gr.* § 387.4159. für stat *l.* ist gestalt? *R.*

4161. ert.

4166. zu im *Ms.*, kumen *K.*4173. süht *s. Glossar.*

4176. rüten = riuten.

4183. er (= ern 'den Acker bebauen') fehlt *Ms.*, ergänzt von *R.*

4186. v̄treib.

4200. gedenckend *Ms.* — 'Die Gedanken blenden uns die Seele, so daß wir dessen nicht achten, da wir solich quel [Von] hand'.4203. dez ist frei gesetzt für der (*sc. veinde*) *K.*4212. ach. 'ohne Berechnung', vgl. 4191 und *Morte repentina non perit ullus homo F.*

- In unserm land noch snöll,
 Uncz sich die natür quöll.
 4215 Daz macht der gesunt lüft,
 Der in unserm land guft
 Und alzeit in trachen.
 Die weib sich nit wachen
 Bedürffent durch der *man* gelüst,
 4220 Wann sie zu in koment sünst
 Nymmer dann durch kindez
 örden.
 Wann sie dez swanger worden
 Ist, so gert sie nit mer
 Und hat nit nach unkeusch ger.
 4225 Ez ist zu möl süntlich
 [88v] Wa ain mensch wil machen sich
 4260 Anders, dann im die natür
 Geit und Got sein figür
 Anders entstellen tüt.
 4230 Wir schickent auch unsern müt
 Nit ze waschen unsern leib:
 Ez kömpt vom himel vil kleib
 Daz taw, da mit wir
 Waschen tund nach unser gir
 4235 Leib, haubt und fuzzi.
 Daz ist so auzz der moßen süzz
 Daz ez vil untugent werdt
 Und vor siechtagen nertt
 Uns. auch hab wir nit
 4240 Heuser, pürg, stet, da mit
 Ainer uber den andern sey.
 Allez kriegs dez sey wir frey.
 Wir habent auch kainen sitt
 Daz wir ze schul farn nit
 4245 Durch leren, daz wir behendiglich
- Underred und säczlich
 Kunden zu feld bringen.
 Nach kainen solhen dingen
 Secz wir nit unsern müt:
 4250 Uns dunkt die red vil güt
 [89r] Die uns geit die natür.
 Wir habent auch kain figür
 Von der künst astronomey,
 Wann do wönt felens bey.
 4255 Ez ist ze mal zweyfelich
 Daz ainer nach dem gestyrn sich
 Richten müg und sein leben
 Wiß, daz sein sterben eben:
 Daz waiz newr Got allain.
 4260 In unserm land ist nit nain:
 Yder man die warhait spricht
 Und kain falscheit nymmer niht.
 Kain spil daz uppig ist,
 Tü wir nit. so uns geprist
 4265 An dem müt, so lese wir
 Von den vettern, sag ich dir:
 Daz uns doch nit freüd pirt,
 Wann so uns da von künt wirt
 Daz sie all sind töt,
 4270 So müß wir dencken daz die nöt
 Uns zu dem leczsten auch
 nympt
 Daz leben, da von dan sind
 Wir da von nit freud haben.
 Waz sol ich dir mer sagen?
 [89v] Daz ist daz leben daz wir
 4276 Hand, und waiz daz ez dir
 Nit gefallent ist,
 Wann du synn und list

4214. *st.* sich *l.* uns *K.*4217. *l.* in drahen, 'und (den wir) immer einatmen' *K.*4218. *l.* wachen, vgl. 4382 und non ornat femina vultum *F.*4219. man *K.*, weib *Ms.*

4227—9. wohl ἀπό νομῶν in Bezug auf figür.

4232. statt vil *k.* vielleicht an keib = âne kip? *K.*

4253. astronomer.

4266. vettern *K.*, rettern *Ms.*; legimus facta priora patrum *F.*

- Stelst nach großem gewalt
 4280 Und pist doch tötlich gezcalt
 Als wol und wir sind.
 War umb hastu nit under wind
 Daz du mainst her allain
 Sein in der werlt gemain?
 4285 Daz mag Got *nit* vertragen wöl.
 Ains ich dir sagen sol:
 Waz swer ist und hoch steigt,
 Snelllich ez nider seigt.
 Gedenk daz du pist
 4290 Erd und asch und mist
 Als der minst der da lebt,
 Den Got als wol gezcëpt
 Hat als dich. war umb
 Pistu als törraht und tüm
 4295 Daz du nicht zu Macedon
 Beleibst und pey der krön
 Die du ererbet hast,
 Und andern fursten nit last
 Ir leut und ir land?
 [90r] Du maht wol geschand
 4301 Werden an dem end
 Und auch als gar ellend
 Daz du vil leiht kein *stat* maht
 haben
 Da man dich müg begraben,
 4305 Und wilt kain benügen han:
 Dich betreugt dein törlich wann.
 Da von ist uns verr paz
 Dann dir, sag ich dir daz.
 Waz hilft dich golt und gestain,
 4310 Waz hilft dich gewalt, er, ich
 main,
 Bürg, stet, land und leüt
 Und allez daz die sün heüt
 Überscheint und beren ist,
- Waz hilft dich kunst und list?
 4315 Sag mir, waz hilfet dich
 Daz du haist, hör ich,
 Vil der seul auf richten
 Und die gottern tyehten,
 Die doch sind creatür
 4320 Dez der schüf alle figür?
 Die müß daz volk peten an
 Und in doch nichcz helfen kan.
 Ir stecht in pök und gaizz,
 [90v] Dar zu kelber, der swaizz
 4325 Sol den göttern gefellig sein.
 Ez hilft nit für ewig pein.
 Der höchste Got in dem trön
 Wil von dem menschen hon ze
 lon
 Ain dultig und ain fridlich
 hērez
 4330 Und dar zu on allen scherecz
 Daz wir an rüffen daz wört
 Daz alle dink hat behört
 Und hat end noch angeng,
 Weder kürez noch leng.
 4335 Daz ist der ewig Got,
 Der uns nach disem töd
 Geit daz ewig leben,
 Daz ewr gotter geben
 Nit kunden, wann ez ist nit ir.
 4340 Da von so pin ich raten dir
 Daz du bedenckest eben dich,
 Wann du do pist tötlich:
 Ker dich zu dem rechten Got
 Und laz die götter! ez ist spöt
 4345 Daz man in erpëut:
 Zwar ez ist für neüt,
 Ez hilfet dich hart clain:
 Wann dich der töd sain

4285. nit fehlt *Hs.*4292. vielleicht geschepft? *Al. Gr. § 151.*

4302. stat fehlt.

4313. beren *Partiz. Präs.*

4314. hilf.

4327. höchsten.

4332. behört = behart.

4345. erpëut.

4348. sain?

- [91r] Begreiffet, so vindest dü
 4350 Dann wie du getan hast nü.
 Da Allexander vernam
 Die potschaft die im chöm
 Von dem künig Didimo,
 In zorn schraib er im do:
 4355 'Sol ez als die warheit sein
 Daz da sagt dicz prieflein,
 Daz glaub ich hart clain.
 Ez ist ain posew main
 Daz ir so von den göttern köst,
 4360 Die uns oft erlöst
 Hand auz sorgen grözz.
 Ir maint daz ewr genöb
 Nit in der werlt sey
 An gerehtickait: do pey
 4365 Brüff ich ewr grözz hoffart.
 Ez ist euch nit von ärt
 Angebörn daz ir so lebt
 Und wider die natur strëbt,
 Mer ist umb daz
 4370 Daz ewr land unfürtbär waz
 Und ist auch all czeit.
 Dor umb müst ir widerstreit
 Euch benügen lann.
 [91v] Möht ir anders gehann,
 4375 Als wir in unsern landen,
 Golt, silber, gesmeyd, euch anden
 4410 Würd nach der gezierd.
 Seit aber euch daz gefierd
 Und brist, so sprecht ir
 4380 Ez sey also ewr gir.
 Du schreibst daz die frawen sich
 Nit dürffent ziehen zierlich,
 Und daz ir nit unkeusch pflegt,
 Daz ir daz so höch wegt.
- 4385 Da ist ewr armüt so grözz
 Daz ir gann müßent plözz.
 Grazz, kraüt und auch würcz
 Gebent kainer freude hürcz.
 Zu der mynne weyß:
 4390 Ez bedarf ander speizz,
 Die den gelidern kunden geben
 Natürlich hiez, die kan geben
 Lüst zu der mynn.
 Ich prüff on ewrem synn
 4395 Daz ir mer tyer dan menschen
 sind
 Und vil törlicher dan die kind
 Hie in unsern landen.
 Möcht man zu euch gewanden
 [92r] Und ir zu ander leuten,
 4400 Ir würdet leiht beleuchten
 Ewr synn auf reht wicz.
 So wist ir gens noch dicz
 Und lebt als die wilden kunder.
 Didimus nam wunder
 4405 Der potschaft Allexanders
 Und schraib im wider solich
 vers:
 'Allexander, Philippen kind,
 Deinen worten, die uppig sind,
 Schreib ich wider umb also.
 4410 Wie möht wir ymmer wesen frö
 Hie in diser zeit?
 Der töd uns alweg leit
 Vor der tür und lat uns hie
 Nit gar lang. wiß, wie
 4415 Wir dann hie habent gelebt,
 Dar nach werd wir begëbt.
 Dar umb dyenne wir gemain
 Dem der alle werlt allain

4366. non ex virtute *F.*4370. vnfürtbär, zwischen r und t oben mit rotem Strich h eingefügt; = unfruchtbar? Oder unfürtbar 'unzugänglich' = unvirtic? In letzterem Sinne *F* und *V. 4429.*

4378. wohl gevirrt 'fern sein, fehlen'; in

dieser Bedeutung nicht belegt, aber das Simplex wird ja auch gebraucht wie verren.

4388. l. kainer hande hurcz (= hurtes)? *K.*

4398. gewenden oder gewandern?

4400. Euch würde leiht bedeuten *S.*

4418. Den die.

- Riht und geit all früht
 4420 Uns allen aüz der erden süht,
 Der geit auch nach töd daz leben
 Daz ewig ist, daz nit geben
 Maht du noch die göter dein.
 /92r/ Dich hilft golt noch stain fein
 4425 Für die angstlichen nôt,
 Du müst döch ye liegen töt.
 Allexander schraib im wider:
 'Seit ez also ist syeder
 Daz nymmant zu euch komen
 mag,
 4430 Dar umb lebt ir, als ich sag,
 In also großer aremüt,
 Daz für nihte ist gut.
 Ich sag dir auf die trewe mein,
 Möht ich zu dir hin ein
 4435 Komen in dein land,
 Ich tet dir sicher bekand
 Meiner ritterlich getat,
 Als mein hand oft hat
 Begangen in der lande vil.
 4440 Ains ich dich pitten wil
 Daz du zu gedehtnüß mein
 Nempst die seul guldein
 Und haiß die auf rihten.'
 Dar ein waz vil slihte
 4445 Gegraben mit manger sprach,
 Indisch, krichysch, latenisch
 auch:
 'En ego rex Macedum genitus de
 rege Philipo
 Post Darii mortem victor in orbe
 manens
 /93r/ Multos devici veniens huc usque
 triumphans,
- 4450 Ex quo fit testis ista columpna
 michi.'
 In teutsch sprechent sie also:
 'Ich künig von Macedo,
 Künig Philippen barn,
 Seit Darius von meinen scharn
 4455 Ist töd und vertriben,
 Seit pin ich allain beliben
 Ain her in der werlte weit
 Und han mit großem streit
 Vil land gesiget an
 4460 Bizz her, daz siht man dor an
 Wol, als ez geschriben ist
 An diser seul zu aller frist.'
 Dar nach zoch der wol gemüt
 Mit freuden und hohen müt
 4465 In ain lant hiez Anthea.
 Da hiez er auf rihten sa
 Die gezelt und pampilion.
 Da pey sach man ain walt stann
 Mit paumen clain und gröz.
 4470 Zu hand auz dem wald döb
 Ain grözz volk wunderlich
 Und zu mal graüsenlich,
 /93r/ An der leng riesen geleich,
 Ir lieder alle sündelich
 4475 Warnd rauch als ain per.
 Von hüten het yglicher
 Klaider an dem leib.
 Ez warn man an weib.
 Da sie Allexander sach,
 4480 Zu den seinen er sprach:
 'Wol auf, ir eillent all nach!'
 Den wilden waz zem wald gauch,
 Den eylten sie nach in den wald.
 Da würden ir von in gevalt

4437. vor g. ist ga gestrichen.

4446. Jüdisch. scriptis indis F.

4447. g.] natus F. rego; rege F.

4448. i orbe F.

4449. devic^o; devici F. huc; huc F.

vsq. Umphas; triumphans F.

4450. vor testis (mit -is-Schnörkel) ist
tot^o gestrichen. De quo sit testis illa co-
lumpna n^o F.

4481. ellent, i eingefügt.

4484. ir.

- 4485 Sehs hundert dreißiger mer.
 Da verloz Allexander
 Der seinen ritterlichen man
 Zway hundert in dem selben
 tann.
 Also lag er alda
 4490 Drei tag und yesa
 Zoch er von dannen hin
 Zu ainem waßer, da köm in
 Ain wilder man ungeheür.
 Wer in sach, der swür tewür
 4495 Daz er nÿ gesech solich kunder:
 Ez nam sie all wunder.
 /94r/ Er waz rauch als ein swein
 Und grisgramt mit den zennen
 sein
 Reht als tünd die wilden sewür.
 4500 Ain stym gyngye auz seiner kewür
 Als auz aines oxsen münd,
 Reden waz im unkünd.
 Er sprach: 'möht wir diez kunder
 Vachen, daz wolt ich sündel.'
 4505 Er hiez im pald bringen dar
 Ain töchter, die waz nackent
 gar,
 Und stalt die ain tail von in,
 Ob der man gewün syn
 4510 Zu vahlen daz megetein,
 Ob er also gefangen sein
 Möcht werden. daz geschach.
 Da er die tochter ersach,
 Da wolt er sie hann gezücht:
 Da komen sie auf in gerükt
 4515 Und brahten in gefangen dar
 Für Allexander. der nam war
 Dez wonders an dem man
 Und hiez in do dänn
- Werffen in ain fewür:
 4520 Do erschray er ungehewür.
 Da zoch er auf ein weit veld,
 Da geschach wonders meld.
 /94r/ Da warnd baümen nit ze lank,
 Die mit der sünnen aufgank
 4525 Schübenent her ir früht;
 So ez auf mitten tag züht,
 So waz die früht zeitig gar;
 Dar nach nam man wär
 Daz sie swelcken began;
 4530 Als pald dann der abent köm,
 So waz sie nit mer güet.
 Der kunig durch seinen höhen
 müt
 Hiez im brechen der früht
 Ainen ab dez paümen süht:
 4535 Als pald er sie brach her ab,
 Er viel nider und starb.
 Da von der künig erschrak ser:
 Von dem himel hört er
 Ain stym die also srey:
 4540 'Lazz stann daz obs, laz stën,
 Wer ez berürt, ez ist sein töt,
 Ym kan nymmant die nôt
 Erwenden sicherlich.'
 Dar nach sach man snelliclich
 4545 Vogel komen: wer die sach,
 Der müst sprechen und jach
 Daz ez wer ain grozz wunder.
 /95r/ Von in viellent zunder
 In großer flamen weiß,
 4550 Sie möcht nymmant so leizz
 Berüren, im beschech we.
 Der künig wolt nit mē
 Beleiben da. von dann er zöch
 Gen ainem perg der höch

4500. gyngye vgl. Al. Gr. § 345.

4522. sach.

4526. züht = gezöch 'sich hinwendete gegen'
K; vgl. donec sol venit alta petens F.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

4534. Ainē einen Mann.

4535 f. Reim bedenklich, doch s. 207. 1391.

4539. Reim srē: stē.

4548. flamē z.

- 4555 Waz uber all möß.
 Dar uber ging ain enge strüzz,
 Dar zoch er uber mangan tag,
 Daz er luzel rü pflag
 Von slangen und von ungeziber.
 4560 Da koment sie in ain tal nider
 Da ez als vinsten ynn waz,
 Sie dauht alle sampt daz
 Ez nymmer tag würd da.
 In dem tal wüchs sa
 4565 Fruht reht sam die veygen.
 Sie müsten vast auf steygen
 Den perg wol aht tag,
 Daz in die vinsten nit gelag,
 Pizz sie zu oberst hin auf komen.
 4570 Aller erst ward in benomen.
 Die vinsten, und da köm in her
 Ain liechter wolk mit sünen sper.
 [95^r] Dez würden sie erfrewet gar.
 Der künig mit seiner werden
 schar
 4575 Da zoch er den perg ze tal
 Aber durch ainen steig smäl,
 Da koment sie in ain weit land,
 Da man aber paumen vand
 Als in dem tal, da von ich ee
 4580 Sagt. noch hörent më!
 Da ynn entspringet sicherlich
 Ain waßer, daz ist milch gleich
 Und speiset die menschen hart
 wöl,
 Reht als gutew köst söl
 4585 Tün: so tet der selb pach.
 Da pey zoch er mit gutem
 gemach
- Wol hündert tagwayd.
 Auf der selben haid
 Sach er ainen perg höch,
 4590 Der sich in die wolcken zoch.
 Den perg begund er ziehen *hin*
 an.
 Da sach man auf dem perg
 stan
 Büsch, die warn also dik
 Daz weder weg noch stig
 4595 Dar uber ging dan ain
 Klainer steig allain.
 Da zoch er mit ungehag
 [96^r] Pizz an den sibenden tag.
 Da begegnet in ain solich smak,
 4600 Da von ir manger töt lag
 Die zu dem ersten dar zugent,
 Und sprachent all: 'wir mügent
 Nit für, die göter sind wider
 uns.'
 Allexander sprach sünß:
 4605 'Stet all still gar,
 Ich wil allain gann dar.
 Raich mir den schilt mein,
 Der von gold und gestain fein
 Leuht als ain spigel.
 4610 Lan schawen waz daz triegel
 Sey oder daz kunder.'
 Der kunig parg sich under
 Den schilt und slaich all dar.
 Dez nam der basalistus war
 4615 Und warf seiner augen schein
 Wider den schilt fein,
 Dar ynnen er sich selber ersach:
 Daz kom im ze ungemach,

4557. Daz.

4558. pflag rü *Hs.*, verbessert von *N.*

4572. sunnen ger *Hs.*, l. spër = sphaera
 'Hof,' von der Sonne gesagt wie vom Hof des
 Mondes, *Lexer II, 1070*. Der Schreiber dachte
 an spër und setzte synonymes ger. *K*

4591. hin fehlt *Hs.*, gesetzt von *K.*

4593. B.] ripe *F*, rupe *B*, also wohl ur-
 sprünglich rüsch = roschen 'Felsen'. *K.*

4599. begegnet. *R.* vermutet hinter diesem
 Wort eine Lücke von 2—4 Versen, die be-
 richteten, daß dem Vortrab der Basilisk be-
 gegnet und daß sein Anblick tötet.

- Wann er dar umb starb
 4620 Und zu stund all da verdarb.
 Da Allexander vernam daz
 Der basalistus töt waz,
 [96^r] Er rüft seinen dienern dar
 Und sprach: 'nempt all war,
 4625 Daz ist der uns ermordet hat.'
 Sie lobten all die getat.
 Dar nach zoch der fürst reich
 Den perg hin ab snellieleich
 Und zoch zu ainem gepirg,
 4630 Daz waz so wild und ungehirg,
 Uber daz kain mensche nye
 Köm noch nymmer kompt ie.
 Dar zoch er dreistund dreißig tag
 Zu der gelincken hant slag
 4635 Und zoch da hin gen orient,
 Da die sün sich auf went.
 Da vand er ainen perg stann,
 Der mit guldein kethen schön
 Waz geleich umb geben.
 4640 Die stapffeln die man eben
 Solt auf den perg gan,
 Die müsten also sein getann
 Von edelm sapheir rain
 Grözz und auch die clain.
 4645 Ez waz auch kain weg mer
 Hin auf dann allain der.
 [97^r] Nider pey dem perg
 Hiez er sich gar gederb
 Daz volk slachen nider:
 4650 'Seit uns die götter sieder
 Habent braht all hër,
 So ist daz unser ger
 Daz wir hin sullen gan
 Und schawen wie ez sey getann.'
- 4655 Er nam mit im die fursten sein
 Und trat an die stapffel vein:
 Fünf hundert warn ir on der zäl,
 Weit, groß und nit smäl.
 Da sie auch komen gar
 4660 Hin auf, sie nament war
 Ains balastes, der von gold
 reich
 Waz gemacht maisterleich.
 Zwelf tür gingent hin ein,
 Als von gold und stain fein.
 4665 Da sie in den palast kömen
 Und die großen zierd vernomen,
 Daz waz so kostenlich und so
 reich
 Daz man dez geleich
 In aller werlt nit vinden kân.
 [97^r] Sibenzig fenster sach man gan
 4671 In den tempel rain.
 Er waz mit solhem gestain
 Gemacht und geziert,
 Gedrejet und geviert,
 4675 Daz nymmant da von sag
 Haben kan noch en mag:
 Golt waz daz minst dor an.
 Sie gingent auz dem tempel san
 In ainen weingarten
 4680 Als schonen und als zärten
 Als in kain mensch ye gesach.
 Die trüben die man dor an sach,
 Waz eytel edel gestain
 Grozz und auch clain.
 4685 Da sie die zierd sachen an,
 Ze stund köm ein reylich mân
 Gegangen gen in her:
 Künicklich geclait waz er,

4630. gehirg; vgl. 3678.

4631. die klain menschn.

4633. Daz.

4674. gedreiet. geuiert oder geniert.

4675. sagen *Hs.*, sag *S.*

4676. Haben fehlt; ergänzt von *S.*—da von:
 Sagen mac noch enkan *K.*

4678. an.

- 4825 Der paüm sprach: 'noch ain jar
Lebstu für war,
Aht monad dar zü
Und nit mer, wiß *du*.'
Ich gedaht aber wa
4830 Ich sterben solt. da
Ward mir antbürt geben:
'In Allexandria dein leben
Hat genzlich ain end.
Dir werdent ains hend
4835 Dem du getraüst hart wöl,
Geben in ain trunk, ich söl
Dir sagen, gift, da mit er dich
Ertöten wirt sicherlich.
Daz geschicht zu Babilonia,
4840 Und stirbst zu Allexandria.'
In meinem synn gedaht ich mir
Daz ich west in meiner gir
[101r] Von wem ich solt sterben. —
'Dez maht du nit erwerben
4845 Daz dir daz werd künt getan,'
Sprach zu mir dez moünes paüm,
'Wann soltest du wißen in,
Er möht von dir nit hin
Komen, und het wir nit reht
4850 Gesaget dir noch sleht.'
Da von gewann ich jamer größ,
Daz auz meinen augen döß
Ain pach von wainen und von
clag.
Der alt man sprach: 'ich sag
4855 Dir, ez zympt hie nicht
Wainen, clag noch solich ge-
schicht.'
Also schied ich von dann
Trawrig und mein zwenn man
Und ging den perg ze tal nider
4860 Und kom zu meinem volk wider
- Mit trawren und mit großer clag
Daz so nachent waz der tag
Dor an er müst sterben.
Vil pald hiez er werben
4865 Daz man mir maister breht,
Der kunst und wicz bedeht
• Vier seul auf richten
[101r] Und dar ein beslichten
Wie ich die land an der stat
4870 Mit meiner hant bezwungen hat.
Daz waz als dar ein gegraben
Mit pustaben wol erhaben,
Krichisch, indisch und latein,
Ebraysch sprach da sein
4875 Müst, dar umb, wer ymmer dar
Köm, daz er nem war
Wie gar mit freier hant
Allexander die land
Het braht in sein gewalt.
4880 Dar nach gepot er pald
Daz allez volk wer berait
So man die pfeiffen auf dreit.
Von dannen zoch der künig reich
Zu ainem berg herleich,
4885 Dar auf ain stat erbawen waz,
Als ich an dem püch laz,
Von gutem edelm gestain
Und golt, daz dor aüz schain.
Ain fraw waz da gesezzen
4890 Und het drei sün vermeßen,
Der ain hiez Candolus,
Der ander hiez Masippus,
Der drit der hiez Carexeis:
[102r] Da hiez die fraw Candacis.
4895 Allexander schraib ir also:
'Philippen kind von Macedo,
Kunig der künig und her
Der herren weit und ferr

4828. *du fehlt, von N. gesetzt.*4848. *hin = hinnen.*4868. *statt beslichten l. betichten oder berichten? R.*4869. *die.*4882. *die pfeifer üz leit 'die Pfeifer hinausführte'? K.*

- Ich enbewt, fräw, dir
4900 Willig dinst und gir,
Dar zu present reich,
Und pit dich fleißicleich,
Dürch den willen mein
Auf ainen tag pey mir sein
4905 Gerüchst, da wir opfer schon
Bringen dem got Amön
Ze lob und ze eren,
Daz sich müß meren
Unser gewalt und maht.
4910 Dez hab wir uns wol bedaht.'
Die fraw schraib im hin wider:
'Her, seit dir her und nider
Dienet manig land,
Die dein manlichew hand
4915 Hat ritterlich erstritten,
So wil ich, her, piten
Dich daz du gerüchest mich
In dein genad genedichlich
[102r] Nemen, so wil ich sein
4920 Gern nach dem willen dein.
Du schreibst daz ich dem got
Amön
Opffer bringen schüll vil schon.
Ez ist nit gewonhait pei uns
Daz wir opfer bringen sünß
4925 Den gottern. wir habent sitt
Got ze eren da mit
Daz wir lauter und rain
Behalten unser sel ain.
Doch seit dir der werlt kreiß
4930 Dient, als ich wol weiß,
So schik ich dem got dein
Reylich present und fein:
Daz ist ain kron von gestain,
Die aller pest, als ich main,
4935 So man sie ymmer vinden mag,
Dar ynn manig smarag,
- Karfunckel und rübein,
Die geben mangan liehten
schein.
Auch schik ich zu eren dir
4940 Daz du haben solt von mir
Hundert kethen guldein,
Vil edler stain dar ein
Verwureket gar maisterlich.
Da pey so send auch ich
[103r] Dir hundert elephant,
4946 Die pesten in dem land,
Auf yglichem ain knebellein,
Daz nit stolczer mag gesein,
Swarcz als ain köl,
4950 Als von reht sein söl
Ain Mör in yrem land,
Sent dir mein trewe hand,
Und hab ez für gü
Von mir, wan ichs mit höherem
müt
4955 Dir schik zu eren.'
Die fraw hiez pald keren
Mit der present ain maler fein,
Der auf ain mambrein
Ir sein antlucz entwüf,
4960 Daz sie ez stecz mit gegenbüf
Möht lieplich one schawen:
So wol waz der frawen
Gefallen Allexander.
Daz ir daz braht der mäller,
4965 Dez ward sie von herczen frö,
Und liebet ir ye paz do,
Da sie sein angesicht ersach.
Yn yrem herczen sie da jach:
[103r] 'Moht ich ymmer gefügen
4970 Mit meinen synnen elügen
Daz er kom her zu mir
Und ich meins herczen gir
Mit im erfüllen möht,

4936. *ynn lag m. — vgl. 4942. 4947.*4960. *gegenbüf = gegenwurf.*

Wer mir dor zu gedoht,
 4975 Den wolt ich ymmer reichen,
 Daz aremüt nü weichen
 Müst ymmer hinnan für.
 An mir selber ich spür,
 Ob ich nit zu im kumen mag,
 4980 Daz ez müß sein mein leczster
 tag.
 Nu kom ez alsus
 Daz ir sun Canderlus
 Ains tags durch lüst auf ainen
 wald
 Zoch, mit im sein weib pald.
 4985 Nü waz nachent da pey
 Ain künig von Bebricey,
 Der trüg der selben frawen *min*
 Gar vesteclich in seinem synn.
 Und da er ward gewär
 4990 Daz Candolus dar
 Komen waz und sein weib,
 Die im waz lieb als sein leib,
 Der künig kom verhöln dar
 [104^r] Und nam da der frawen war
 4995 Und fürt sie mit gewalt dan,
 Wann Candolus luczal man
 Het pey im alda.
 Vil traürig kom er sa
 Zu der lieben müter sein.
 5000 Sie sprach: 'vil lieber sün mein,
 Waz ist zu laid beschehen dir?
 Liebes kint, daz sag mir.' —
 'Von Bebircorus der künig reich
 Hat genomen gewaltcliclich
 5005 Mir mein liebes weib.'
 Sie sprach: 'samer mein leib,
 Ich wil dir geben guten rat.
 Du solt snelliclichen drat
 Zu Alexander eyllen
 5010 Und dez nit bequeillen,

Bit in durch die lieb mein
 Daz er dir tu trew schein.'
 Er tet als im die müter riet.
 Dez nachtes er dannen schied
 5015 Zu Allexandro, da er lag.
 Ainer, der der waht pflag,
 Finge den jungelinch Candeolo
 Und furt in zu Pertholomeo,
 [104^r] Der dez volks haubt man waz.
 5020 Der sprach zu im daz
 Er wer, in deucht, ain speher
 Und sie verraten wolt. er
 Sprach: 'nain, ich pin Candiacis
 Sün, die hat mich mit fleiß
 5025 Geschickt zu dem Macedon,
 Daz er mir helf durch sein krön
 Und durch die lieb der müter
 mein,
 Die ym dar umb ymmer sein
 Wil dinstlich hold,
 5030 Daz ich werden müg erhöld
 An dem künig Bebrico,
 Der mit gewalt so
 Mir genomen hat mein weip.'
 Pertholomeus sprach: 'so belaub,
 5035 Ich wil zu Allexandern gann
 Und wil dich dazn wißen lan
 Waz er wöl tün: dor umb so
 peit,
 Ich sag dirs in kürzer zeit.'
 Da Allexander die mer
 5040 Vernam, er ward freüdenber,
 Wann er trüg der frawen *min*
 Und lieb vast in seinem synn
 Und wer mit fügen gern bei ir
 [105^r] Gewesen oft nach seiner gir.
 5045 Er sprach: 'nü wol mich der
 stünd,
 Wann ich vor nÿ künd

4987. nim.
 5036. darin *Hs.*, dann *K.*

5041. mim.

Mit gelympf zu Candicis
 Der frawen komen. nü vil gewiß
 Wil ich ez wol gefügen
 5050 Mit meinen synnen clugen.
 Haiß mir den fürsten wol gebörn
 Komen, den ich auß erkorn
 Han, ich main Anthiochen,
 Der mir nucz und früm
 5055 Wirt zu disen sachen,
 So kan mir trawren swachen.'
 [106^r] So fürht ich daz du haben müst
 5065 Sein unhuld vil ser.
 Ich sag dir auch mer:
 Geist du mir sie nit ze stünd,
 E dir der tag morgen künd
 Wirt, er ist dir in dem land
 5100 Bayde mit raüb und brand.'
 Der her vil ser dez erschrak,
 Nit lenger er daz verlag:
 Er hiez die frawen her für gan
 Und törst dez nit enlan
 5105 Er gab sie im. er west nit
 Daz ez Allexander weriht,
 Wann er sein nicht der kant:
 Do er sich genant
 Antiochus, er gelaubt ez wöl.
 5110 Dez wart der pot freüden vol
 Und schied mit der frawen dann
 Und köm da er sein mann
 Gelazzen het und Candeolüm.
 Er sprach zu in: 'ich küm
 5115 Und hab dir dein weib wider.'
 Der jüng sprach: 'daz kan ich
 syeder
 Nymmer vol diennen gar:
 Her, ir müst mit mir zwär
 [106^v] Haim zu der müter mein.'
 5120 Mit in rait daz freülein.
 Da Candiacis vernam

5053. *Der Reim verlangt* Anthiochum.
 5059. Und sprach n.; *vgl.* 5403.
 5086. war.
 5098. kumpt.

5102. verparg *Hs.*, verlag *R.*
 5106. weriht *Hs.* = ware iht *K.*
 5109. gelaub *Hs.*, gelaubt *K.*

- Daz ir sün und weib chöm,
 Dez ward sie von herzen frö.
 Engegen löf sie in do,
 5125 Vil frölich sie sie enpfing.
 Der sün sprach: 'nym hie
 Disem ritter, von dem ich
 Mein weib han vil sicherlich:
 Allexander schikt in
 5130 Mit mir gen Bebricin.'
 Die fraw enpfing in hart wöl, [107^r]
 Als man gest tün sol.
 Sie nam den ritter pey der hänt
 Und fürt in all zu hant
 5135 Mit ir in den palast.
 Da ward freud ain uberlast
 Von allem dem gesind.
 Die fraw vil geswind
 Begund den ritter blicken an:
 5140 'Ez ist nit Antyothen.'
 Dauht sie in yrem müt.
 Der künig höch gemüt
 Ward, da er die frawen ersach:
 [107^r] In seinem herzen er do jach
 5145 Daz er gesech nÿ schöner weib
 Geporn von frawen leib.
 Im waz nöch ir mynn we
 Und gedoht vil oft: 'awe,
 Solt mir dein rotes mündlein
 5150 Zu ainer stund ain kusselein
 Gend, so würd ich gesünt.'
 Die fraw stund auf ze stünd
 Und pat den ritter nit belangen,
 Sie wolt gar unlange
 5155 Komen wider zu im dar.
 In ir kamer gien sie zwar
 Und slözz auf den yren schrein, [108^r]
 Da sie het verporgen ein
 Daz antlucz daz gemalet waz
- 5160 Nach Allexander, als ich daz
 Vor han beschaiden.
 Sie sprach: 'pei meinen ayden,
 Dicz ist Allexandrüs
 Und nennet sich Anthiochus.'
 5165 Die fraw köm da wider,
 Zu dem ritter nider
 Sie begünd siczen.
 Ir hercz ward ir swiczen
 [107^r] Mit jamer nach der min.
 5170 All ir müt und synn
 Waz wie er ir pey
 Möht gesein, da hiez sey
 Daz man dakt die tysch.
 Wilpret und visch
 5175 Wart dar getragen genug
 In reylich assach clüg.
 Ez waz allez von gestain
 Und golt fein und rain.
 Die fraw hiez den werden gast
 5180 Ezzen und trincken vast,
 Dez er lüczel nam war:
 Er blickt alzeit dar
 Die frawen an, wann im nÿ
 paz
- Fraw gefiel on allen hazz.
 5185 Da daz möl ain end nam
 Und die nacht nachen began,
 Daz ez slaffens waz zeit,
 In aine kamer schon und weit
 Fürt in gar geczogenleich
 5190 Die fraw gar tugentreich.
 Die kamer alle licht erschain
 Von gold und von dem gestain
 Daz dar ynn verwürcket waz,
 [108^r] Sapheir, smaragd und adamas,
 5195 Rübein röt und amatist
 Sach man vil mit höchem list

5122. ir 'zu ihr'.
 5127. Disem.
 5140. nit K, rat Hs.

5170. Allen m.
 5188. ainer.

- Verbürcket in der kämer stan,
 Da er ynn solt slaffen gan.
 Daz pet waz reylich und clüg,
 5200 Der ört yglichen trüg
 Ain helfant, der gemaht
 Waz mit zauberlicher aht.
 Wann ez wölt die künigein,
 So müst daz pet in wegung sein
 5205 Und lof umb, als der wind
 Lat mit kainem underbind
 Den staub auf der erd.
 Die fraw sprach: 'nü kerd,
 Ritter, an daz pett hin.'
 5210 Sie gieng auz und liez in
 An dem pet allain
 Und sprach: 'her, ir solt kain
 Sorg haben alhie.'
 Da mit sie von im gieng,
 5215 Yeder man an sein gemach.
 Die fraw zu ir selber sprach:
 'Ich müß versuchen süzz
 [108^r] Ob ez sey Allexandrüs.'
 Sie begund uben ir künst:
 5220 Daz pet umb loff sünß
 Reht als tüt ain mülrad.
 Die fraw in die kamer trat.
 Da lag er in sorgen grözz
 Daz der swaizz von im gözz.
 5225 Sie sprach: 'Allexander, wie tust
 dü?
 Wa ist alle dein kraft nü,
 Herschaft, reichum und maht?
 Dir hie nit hilft dein ritterschaft,
 Du müst mein gefanger sein.'
 5230 Er sprach: 'liebew fraw mein,
 Ir nennt mich Allexander:
 Der nam wer mir gar zu her,
- Wann ich pin sein dinstman
 Und wil im gern undertann
 5235 Sein. und gedenkt wie ich
 Durch ewren sün gearbeit mich
 Hann, als mir mein her geböt,
 Und helft mir, fraw, auz diser
 nöt!
 Die fraw lachen begann
 5240 Und sach in tugentlichen an:
 Sie sprach: 'du darft dich nit
 schamen
 [109^r] Daz ich dich pey deinem namen
 Hann genant: ez sol dir
 Nit schaden, daz gelaub mir,
 5245 Umb daz du dem sün mein
 Hast wider braht daz weip sein.
 Und wer daz man dich kant hie,
 Du müßest sicher sterben ye
 Dar umb daz du höst erslagen
 5250 Porüm, den ymmer clagen
 Mußen barbarische land,
 Mein trew müß gen dir gewand
 Sein, tust du daz ich beger.' —
 'Vil gern ich gewer
 5255 Euch alles dez ir pittent mich.'
 Sprach Allexander sicherlich.
 Da mit die fraw hiez still stan
 Daz pet und fürpaz nit mer gan.
 Er begund sie lieplich
 5260 Zu im smücken und freüntlich
 Und sprach: 'fraw, daz leben
 mein
 Stat gar in der hende dein.
 Gerüch mir durch dein gü
 Trösten hie mein sendez gemüt:
 5265 Wann wiß daz ich durch dich
 [109^r] Her kömen pin sicherlich.'

5197. Verb. = Verwürcket.
 5206. st. Lat l. Tut ('wie der W. den
 Staub — umlaufen macht') K.
 5227. m.] kraft. vgl. 657. 871.

5228. Die.
 5252. müsz sein Hs.; sein streicht K.
 5254. Wil.

Die fraw gar tügentlichen sprach:
 'Durch dich han ich ungemach
 Gelieden, e daz du pist kömen.
 5270 Nu ist mir allez lait benömen,
 Seit daz ich dich haben sol.'
 In ward da paiden also wöl
 Daz ich da von bedarf nit
 Sagen: nach der mine sitt
 5275 Vertriben sie die weil da
 Biz gen dem tag. sie sprach sa:
 'Her, ich wil dir verjehen,
 Daz dir an dem pett beschehen
 Ist, daz ist umb daz,
 5280 Daz du wißest dester paz
 Dich ze wisen dar nach.
 Laz dir nit wesen ze gach
 Daz all die werlt under dich
 Köm als gar snelliclich.
 5285 Du host betrübt India,
 Von dir so clagt Persia,
 Media betrübt ist ser,
 Parthia clagt noch mër,
 Egipten und Babilon,
 [110^r] Ethiopüm, Panphilion,
 5291 Dar zu vil manig mehtig land,
 Die mir alle niht erkant
 Sind, die sind beswert von dir.
 Daz solt du sicher glauben mir,
 5295 Du hast in herren, freund
 erslagen,
 Veter, kind, daz müßend sie
 clagen,
 Sie sind dir dester hölder nit.
 Du hast ain clain zu versiht:
 Der töd wirt döch gewaltig dein,
 5300 Daz brüf dor an daz du mein

Gefanger werd in kürzer frist,
 Wie gewaltig du ymmer pist.
 Dar umb so wil ich raten dir,
 Zeüch da von dein begier!
 5305 Laz ainem daz dein nit sey,
 Künig, land, leut da bey.
 Du maht ez nit ymmer mer
 Behaben leiht. wann *du* die ker
 Tust von disem land,
 5310 Wiß daz sie deiner hand
 Diennent nymmer me.
 Waz sol ich sprechen mer?
 Ez ist mir laid umb daz
 Daz du nit bedenkest paz
 [110^v] Dich.' er sprach: 'ich laz nit ab
 5316 Die weil und ich daz leben hab,
 Mir dyen dann die werlt gemain
 Und ich her sey allain:
 Wann daz ist der got gepot.' —
 5320 'Daz ist allez gar ain spöt,'
 Sprach daz weib wol getann:
 'Hie mit wil ich hymnan gan,
 Daz ez nymmant nem war:
 Wann sicher, würd man gewar
 5325 Daz du Allexander pist,
 Du lebst luzel kain frist.' —
 'Fraw mein, so tü als ich
 Dir getraw sicherlich.'
 Da mit schied die frau dann.
 5330 Dez morgens, do ez tagen began,
 Der werd gast gemait
 Stünd auf und clagt kain laid
 Daz im wider farn wer,
 Und sprach zu der frawen mër:
 5335 'Ich wil mit ewren hulden kern
 Wider hin zu meinem hërn

5281. wiszen.
 5288. clag.
 5293. mir.
 5301. werd = were (*Al. Gr.* § 353); ebenso
 5436.

5308. du fehlt *Hs.*
 5312. Wann.
 5322. hymnan.

Und wil im sagen williglich
 Die großen er die ir an mich
 Habt gelegt und getan.'
 [111^r] Die fraw sprach: 'ir sult stan
 5341 Ain clainew weil,' und hiez ir
 tragen dar
 Ain krön köstlich sicher zwar
 Von edeln gestain und gold
 Und sprach: 'her, die solt
 5345 Ir ewrem hern bringen hin.
 Sagt im willigen sin
 Von mir auf die trewe mein.'
 Er sprach: 'fraw, daz sol sein
 Mit ewren hulden one hazz.'
 5350 Sie sprach: 'so wil ich daz
 Euch von mir nit versmach
 Diese presenz her nach.'
 Daz waz ain künikleich gewänt,
 Der man keins hie zu land
 5355 Nit hat gesehen
 So schönes noch so wechen,
 Daz ich ez nit mit worten mag
 Aussprechen auf disen tag.
 Dez sagt ir der ritter dank.
 5360 Dar nach nit unlank
 Köm ir sün Candeolus:
 Zu dem sprach sie alsus:
 'Sün, mich dünckt daz pilleich
 sey
 Der ritter allez leidez frei
 [111^v] Der dir so vil lieb getan
 5366 Hat daz du von im hann
 Müst wider dein schönes weib.' —
 'Fraw, ich wolt an meinem leib
 E leiden not und arbeit
 5370 E im beschech halt ymmer lait,'
 Sprach zu ir Candeolus. —
 'So ist er Allexandrus,

Der ritter selb alhie.' —
 'Als liebew müter, wie
 5375 Kan ich daz ymmer dancken
 im?'

Die fraw sprach: 'sün, vernym:
 Der künig edel und tewr
 Sicht gern abentewr,
 Die solt du in lan schawen.'
 5380 Da nam er von der frawen
 Urlaub und kert von dannen
 Und mit im Candeolan.
 Dar nach etwie mangel tag
 Nach der abenteür sag
 5385 Koment sie in ain hollen stain.
 'Ich sag war on allez nain,'
 Sprach zu im Candeolus,
 'Dicz ist ain heilige stat alsus,
 Die gotter koment oft zu rat
 [112^r] Hie,' sprach er. zu stund vil
 drat
 5391 Gieng Allexander hin ein.
 Da sach er ainen lichten schein,
 Reht als leüht daz firmament,
 Daz man auch den himel nënt,
 5395 Dar an die stern gelasten
 Schön und hart vaste.
 Dar ynn saz ain großer got,
 Zway hundert augen one spöt
 Er het. do er in angeblikt,
 5400 Vor förht er hinder sich genikt
 Und wolt geflohen sein von dan.
 Der got in großen began
 Zu hant, und sprach Allexander:
 'Her mein, sagt mir wer
 5405 Ir seit und ewr namen.' —
 'Dez wil ich mich nit schamen,'
 Er sprach, 'ich haiz Sinthys,
 Der got der alle reich vil gewiß

5342. statt s. z. l. sunderbar? *K.*
 5355. ursprünglich wohl gesähe: wähe *K.*
 5398. Lucentes (*Arduentes B*) oculos *F.*

Die Vorlage für unsern Text muß also ducentos
 gehabt haben.

5404. sag mit.

- Da von die heilig geschrift sagt
 Vil, der sie bejagt
 5545 Und list, da ez geschriben stat
 Mer dan ez sein hie hat.
 Allexander kert sich
 Gen occident sicherlich:
 Da lag ain insel nachent pey.
 5550 Man sagt daz volk dar yn sey
 Krichyscher sprach:
 Da hin ward im gach.
 Er wolt nit lenger payten,
 Ain schef hiez er beraiten
 5555 Und wolt schicken zu in hin.
 Daz ward im ain ungewin.
 Da daz schef berait waz,
 [115r] Er hiez zu stünd daz
 Zehen ritter dar ein
 5560 Seßent: daz müst auch sein.
 Als pald sie auf daz waßer kömen,
 Da ward ain grëulich sach
 vernömen:
 Ez koment vil wilder tyer
 In dem waßer vil schier:
 5565 Daz schëf sanckten an den
 grunt,
 Die leut verdurbent sa ze stünt.
 Von dannen schied der gemait
 Und zoch sechzig tagwait.
 Da *köm er an daz Rot mër
 5570 Mit allem seinen her.
 Da waz ain perg unmößen höch,
 Der sich in die luft zöch.
 Dor auf gieng der künig güt
 Und gedaht in seinem müt
 5575 Wie er höher würd erkänt
 Dann kainer der ye genänt
 Würd in aller der werlt gemain.
 Dar nach gieng er sain
- Den perg wider ab ze tall
 5580 Und hiez im bringen uber äll
 Maister, die mit eysen
 [116r] Würcken künden, die weisen,
 Als man sie dan vinden künd,
 Die komen do zu stünd.
 5585 Er sprach zu in: 'ir machet mir
 Ain wagen nach meines
 herczen gir
 Vest und auch güt.' —
 'Her, nach ewrem müt
 Sol ez von uns geschechen.'
 5590 Die maister so begunden jehen.
 Do daz werk volbraht
 Ward als er het gedäht,
 Zu hant er hiez bringen
 Vier greyffen, die mit grymen
 5595 Hunger heten ser.
 Die hiez binden der hër
 An den wagen schier
 An die ört vier.
 Auf den wagen er sazz,
 5600 An ainer stang ain azz.
 Hiez er pinden höch,
 Zu oberst auf die stang mans
 zoch.
 Auf den wagen er do säzz.
 Da die greiffen daz azz
 5605 Sachen in den lüften,
 [116r] Sie begunden güften
 Zu stünd noch der speiß
 Und flugent auf vil leiß
 In dem luft vil verr.
 5610 Da sach umb sich der her:
 Daz ertrich dauht in als klain
 Gen dem waßer als ain
 Bon gen ainem perge grözz.
 Zu allen enden auch flozz

5551. Vnd k.

5576. ganänt.

5613. Von *Hs.*, Bon *Lessiak*; vgl. *Tellus*

paret (apparet *B*) ei tamquam foret area
 (horreum *B*) parva, In qua mesores (mes-
 sores *B*) spargere grana solent *F*.

- 5615 Daz waßer umb die erd,
 Reht als ain zirckel weit
 Hat ez die erd umb fangen.
 Die Gothait ward belangen
 Der hoffart und dez ubermücz,
 5620 Die er mit solhem trücz
 Ymmer torst bedencken.
 Ze stund begund sie lencken
 Yren zorn wider in
 Und schickt auf die greiffen hin
 5625 Von hiez ain solhen rauch
 Daz in her ab ward vil gach.
 So kom gesunt Allexandrus
 Auf ain weit feld. alsus
 Tet Got mit im wunder vil
 [117r] Und mer als ich gelauben wil
 5631 Er ye getet mit kainem man
 In solhen jorn, als ich hon
 Gelesen. Allexander
 Yn zehen jarn und mer
 5635 Zwayer jar ward er' gemain
 Aller werlt her allain.
 Waz daz nit ain wunder größ
 Daz ez die Gotheit nit verdrozz
 Daz er im ie so hoch gedaht?
 5640 Da dicz von im volbraht
 Ward, ze stund tet er bedencken
 Und in den synnen lencken:
 'Seit ich in dem lüft
 Pin gewesen und gegüft
 5645 Hann uber all die werlt,
 Waz ez nü dar nach gelt,
 Ich müß beschawen wunder
 Yn dem merr die künder.'
 Dar umb zu stund gebot er
 5650 Daz man im präht her
 Maister, die mit glaz
 Werckten im waz
- Er sie hiez. daz geschach,
 Und ret zu in und jach:
 [117r] 'Macht mir mit ewr künst
 5656 Ain glaz, dar yn ich sünst
 Müg in daz mer gefarn.
 Yr sult ez wol bewarn
 Mit stahel und mit eysen.'
 5660 'Gern,' sprachent die weisen.
 Und daz ez genzlich volbraht
 Werd nach dem als er hat
 gedäht,
 Er für auf dez merres flüt
 Und mit im sein ritter güt.
 5665 Zu stund er in daz glaz gesazz
 Und hiez die maister daz sie daz
 Mit pech wol beranten.
 Die seinen er do mante,
 Wann er ain stund wer nider,
 5670 Daz sie in dann wider
 Zugen pald her auf.
 Sie teten als er schüf.
 An ainer kethen größ
 Man in in daz waßer schözz.
 5675 Da sach er grözz wunder
 Von vischen und von künder
 In manger varb schein,
 Als ich on dem puchlein
 Lazz, ains ainem menschen
 geleich,
 5680 Daz ander daz waz vichleich,
 [118r] Zwenn füzz oder vier:
 Reht als auf der erd die tyer
 Sind, dar nach pildet ez sich
 Yn dem mer wunderlich.
 5685 Dar ynnen sind perg und tal
 Und groß päumen on zäl,
 Dor auf wunderliche frucht
 Wechst: auz der selben sücht

5626. im *Hs.*, l. in (vgl. inferiora petunt *B*)
 (*B*).

5632. solhem zorn *Hs.*, geändert *K*.5633. G. daz *A. Hs.*; d. getilgt *K*.

Deutsche Texte des Mittelalters XIII.

5650. pald.

5657. Vor mer ist ge gestrichen.

5684. wer.

- Die visch nement ir speis.
 5690 Kainer ward nÿ so weyß
 Der gar volschreiben möcht
 Daz wunder noch endöht,
 Wann ez nit gelaubig ist.
 Sie zugent in do an der frist
 5695 Mit den kethen her zu in.
 Daz waz im ain grozz gewin
 Daz er lebendig belaib.
 Alexander do schraib
 Die wunder durch gedehtnüß sein.
 5700 Er sprach: 'wol auf von
 hynnen, mein
 Syn ist hynnan keren.'
 Dez volgten im die herren.
 Da er dreißig tag zoch
 Pey dem Röten mer höch,
 5705 Da köm er in ain eben land,
 [118*] Dor ynn er vil tyer vand,
 Die künden fraislich geparn.
 Die tyer alle sampt warn
 So getan daz yglichs het
 5710 An dem kopf ain hörn stet
 Größ und herter dann ain stain
 Und fornan spiczig, ich main,
 Und scherpffer vil dan ain swert.
 5715 Wer im schaden begert
 Ze tün, der müst hüten sich
 Vor großem schaden sicherlich.
 Die tier sind also gebörn
 Daz man sie heißet einhörn.
 Sie taten dem volk schaden
 grözz.
 5720 Zu dem leczsten man ir vil schoß
 Zu töd, die andern fluhen dan.
 Alexander begann
 Ziehen in ain wust land,
 Daz waz vol natern allez samd
- 5725 Fraysam und unmoßen grözz:
 Sie teten mangan micheln döß
 Von wispeln und von geschrey.
 Ain horn oder zway
 In forn an dem hautb stund,
 5730 Da mit sie grozzen schaden tünd
 [119*] Mangem der in kompt so nahent.
 Ze stund da hiez gachen
 Alexander mit seinem her
 Yn ain land da pey dem mer.
 5735 Do starb im Bucifalus,
 Sein rözz: daz clagt er süzz,
 Wann er mangan großen streit
 Auf dem rözz ver und weit
 Het getan, daz im nÿ
 5740 An kainem miße ging.
 Dar umb clagt er ez hart.
 Da ward lenger nit gespart,
 Er hiez gar reylich machen
 Ain grab mit vil sachen
 5745 Kostlich und auch reych,
 Dar ein hiez er sicherlich
 Daz röß ein versercken.
 Da moht man pey mereken
 Daz ez unmaßen lieb waz
 5750 Ym. zu stund pot er daz
 Man ain stat erbawet da,
 Die hiez er Bucifallen
 Zu eren dem mayden.
 Von dann begünd schaiden
 5755 Alexander und sein man
 [119*] Zu dem waßer Tytan.
 Daz volk enpfieng in schön
 Und lobten seiner krön
 Huld und under tenickeit:
 5760 Dez ward der her vil gemait.
 Von dannen er do schied.
 Gen Babiloni geriet

5692. end. = entoht.
 5707. künden.
 5747. ain.

5752. Bucifalla verlangt der Reim.
 5758. lebten.

- Er und die seinen keren.
 Gar mit großen eren
 5765 Ward er da empfangen.
 Dar nach nit unlange
 Schraib er Olimpiadis,
 Seiner müter, und Aristotilis
 Alles daz er het gelieden
 5770 Mit fröst, hiez, und wie gestriten
 Er oft het mit tyeren stark,
 Da von manig ritter verdarb
 Seins lebens, daz er da von
 starb,
 Und wie auch Darius verdarb
 5775 Und im daz land ward undertan,
 Und wie Porüs dez lebens an
 Von im ward, und wie Yndia
 Betwungen würd und Libia
 Und dar zu der land so vil,
 5780 Daz ich da von nit sagen wil:
 [120*] Wann es ist ungeläubig
 Ze sagen, daz waiz wol ich.
 Da Aristotiles vernam
 Die potschaft, als sie im da köm,
 5785 Hin wider schraib er im ze hant:
 'Künig der künig uber alle lant
 5820 Und her der hern all gemain,
 Dir enpeut on alles nain
 Aristotiles dein kneht
 5790 Dinst, als pillich und reht
 Ist. ich pin von herezen frö
 Daz ez dir ist also
 Ergangen gar noch hail:
 Dez pin ich ze mal gayl
 5795 Und erschrocken in mir.
 Wa von daz sey, daz sag ich dir.
- Daz du als vil versucht und
 gesehen
 5800 Hast. doch wil ich jehen
 Daz ez on Got nit mag gesein:
 Daz sprich ich auf die trewe
 mein,
 Wann ez ist gar unmöglich
 Solhe sach ze tun sicherlich
 5805 Ainem menschen der tötlich ist,
 [120*] Ob in Got nit dar zu frist.
 Dar umb sag ich dem dank
 Der alle dise werlt on allen
 wank
 Geschaffen hat und aufenthalt,
 5810 Daz dir nymmant mit gewalt
 Ist in den sachen ob gelegen.
 Gelucke müß auch der pflegen
 Die ez hand geholfen dir.
 Rat und hilf in, volg mir,
 5815 Ymmer mer hynnan für:
 Dar an ich dein weishait spür,
 Wann sie vil arbit durch dich
 Erlieden habend sicherlich.'
 Do Alexander also gesazz
 5820 Und in ym selber genazz daz
 Sein gewalt wer also grözz
 Daz nyndert lebt sein genöß,
 Er enwest wie er gebare
 Solt in seinem jare,
 5825 So höh waz im der müt.
 Er hiez im bringen maister güt
 Und sprach zu in: 'ich wil daz ir
 Ainen trön erbawet mir,
 Dez gleich in aller der werlt nit
 sey,

5763. geriet keren = 'begann zu k.', s.
 5890; Gr. 4,96; Kraus zu Geo. 781 (K).
 5772. versark Hs., verdarb K. — oder der
 Reim starh: verwarht? R.
 5773. Sein leben Hs. (R), seins lebens K.
 5781. ist fehlt.
 5812. geluckes.

5819. also fehlt.
 5820. Also und Hs., Umstellung R. genazz
 = genoazz 'Freude daran hatte'. daz beginnt in
 der Hs. die folgende Zeile; Umstellung K.
 5823. Er west.
 5824. l. in seinem vare (= väre Streben,
 Eifer) K.

- 5830 Golt, stain, edel holcz da bey
Ez ist wider die natür
Und wider menschlich figür
[121r] Und alles daz man haben sol,
Daz der trön erbawen wöl
Werd, als er mir geczemen müg
Aller past und auch tüg
- 5835 Mir, als ich her allain
Pin in diser werlt gemain.
Dar umb sol er erbawen sein
Von gestain und golt fein
Dez pesten so mans vinden kan.⁷
- 5840 Also hubent die maister an
Den trön ze machen in solher
weiß:
Zwelf seul mit großem fleiß
Gemacht und mit grozzer künst,
Die den trön hubent sünst,
5845 Ydew seul durch graben,
Ain menschlich pild dar ein
erhaben,
Nach dem als Allexander
Zwelf fürsten reylich und her
Het, die seins racz pflügen
5850 Und im bey on alles laugen
Warnd frü und spat.
Ydew seül ainen namen hat
Nach den zwelf fürsten
Den hersten und den türsten.
5855 Zwelf stapffeln müst man auf
gan,
[121r] Die von gestain so getan
Warnd daz ich da von
Nit wol gesagen kan,
Wann man der stain hie nit
enfint
5860 Und sie uns laider tewr sind.
- Da waz mörter noch daz pley,
Zynn, eysen noch ander gesmey:
Da mit man hie pawen tüt,
Ez wer dort gar ain aremüt.
5865 Doch müß wir hie leben auch:
Ym ward vil leih ze sterben als
gach
Als mir ist, so ez wirt zeit.
Auf den seulen ain stul weit
Stund, den die seul trügen:
5870 Smaragden, sapheyr clügen
Sach man vil da gelesten
Und vil stain der pēsten
Als sie die sün ie uber schain.
Ze oberst ain karfünckelstain
5875 Stünd und tet vil liechten schein.
Thopasimus, diemand und rübein
Sach man gelesten härte schön
Auf dem stul und in dem trön.
In dem tron auch durch graben
[122r] Waz mit pustaben erhaben
5881 Die land die im undertan
Müsten sein und nit lan
Sie müsten zins raichen im
Yerlich. die land vernym.
5885 Ez stund also ergraben da:
'Mir dient Parthus und India,
Medus, Arabs und Asyrius,
Mesopotann, Persa, Celitus,
Mir dient judische diet,
5890 Welhische lant. den Moren geriet
Ich mit maht. mich nachen.
Macedon, Krichen enpfahen
Musten auch zu herren mich.
Amazonum daz künikreich,
5895 Da nü find man ynn weib,
Die dient sicher meinem leib.

5839. Der.
5847. hinter als ist als gestrichen,
5858. kan n ü.

5862. gesmey contrahiert aus gesmide. R.
5891. nach.
5895. find.

- Calde, Egypten, Capadocia,
Sardin, Affrik, Panphilia,
Ephesus ain insel ist genant,
5900 Philadelphüs ist auch erkant,
Daz müß alles diennen mir,
Schötten, Britün und Angeln,
Hyr-
Land, Flandern und Kornüfal,
[122r] Franckreich dor zu uber all,
5905 Dar zu allew teutsche land
Mußent dinen meiner hant,
Hyspania, Römer dar zü.
Wie fraydig sie wern nü,
Sie müßen mir zins doch
5910 Geben. Tuschan, Püll, Colabia
joch
Han ich gebogen under mich,
Armeni, Bulgri, Barbarich,
Unger, Beheim, Bayrlant,
Swaben, Francken hat mein hant
5950 Do mans dem künig dar pöt,
Er erschrak ze mol ser
Und hiez im pald komen her
Ariolum den maister sein.
[123r] Er sprach: 'waz mag dicz wunder
sein?
5955 Und waz ez bedeuten sey,
Daz laz mich wißen hie bey.'
Als pald er ez geplicket an,
Vor laid er wainen began.
'Künig, ich sag dir laidige mēr.
5960 Ez nachtet laider da her
Daz du dein leben müst enden:
Daz tut mir ze er kenden
Diesew gebürt ungehēwr.
Hör waz ist sein figür.
5965 Als sich dicz wunder
Ain tail gleicht besunder
Menschlichem pild,
- Von orient gen occident,
Osten, westen, die vier end
Der werlt die müßent dienen mir
All nach meines herczen gir.⁷
5935 Süß saz er in dem trön,
Die fursten pey im schön,
Und richtet auz die lant.
Für in braht man zu hant
Ain kint, daz ain fraw gepar.
5940 Wider all natür gar
Waz die gebürt geschaffen:
Gleich ainem affen
Het ez zwai angesiht,
Die warnd hinder sich geriht.
5945 Auf dem leib ain manlich gert
Het im die natür beschert.
Daz underhalb dez nabels waz,
Daz lebt: daz oberhalb daz
Waz ze möl allez töd.
5950 Do mans dem künig dar pöt,
Er erschrak ze mol ser
Und hiez im pald komen her
Ariolum den maister sein.
[123r] Er sprach: 'waz mag dicz wunder
sein?
5955 Und waz ez bedeuten sey,
Daz laz mich wißen hie bey.'
Als pald er ez geplicket an,
Vor laid er wainen began.
'Künig, ich sag dir laidige mēr.
5960 Ez nachtet laider da her
Daz du dein leben müst enden:
Daz tut mir ze er kenden
Diesew gebürt ungehēwr.
Hör waz ist sein figür.
5965 Als sich dicz wunder
Ain tail gleicht besunder
Menschlichem pild,

5898. vor P. ist Phan gestrichen.
5902. Hyr- Hs. in der folgenden Zeile.
5945. vgl. Ut supra ventrem parebat

forma virilis Et pecus ut brutum corpo-
ris ima patent F.
5961. enden müst.

- Daz ander tail ist wild,
Weder mensch noch tyer;
5970 Ich gelaub daz die vier
Ellement sicherlich
Nÿ gebraht dis geleich.
Daz ez oben töt ist,
Daz bedeut daz du in kurzzer
frist
5975 Sterben müst jëmerlich.
Daz im daz gesicht hinder sich
Stat, daz sol dir bedëuten wöl
Daz nach deinem töd dein reich
sol
[124] Ertaillet werden weit
5980 Und daz vil manig streit
Sich dar umb erheben müß:
Dez kan nymmer werden püz.
Yeder künig maint sein lant
Beschirmen vor dez andern hant.
5985 Do Allexander daz vernam,
Vil ser er wainen begann
Und sprach: 'o almehtiger Got,
Ich pit dich gar on allen spöt
Daz mir der töd nit köm so
snëll
5990 Und mir daz leben nit enquëll,
Daz ich müg volbringen
Dez ich hab gedingen.
Müg ez aber nit gesein,
So gib ich mich den genaden
dein:
5995 Schaff mit mir waz du wilt,
Dez selben mich nit bevilt.'
Ayn fürst waz in Macedo,
Antipater hiez er do.
Der trüg Allexandro häzz,
6000 Ich waiz nit war umb ez waz.
Er het lang her gedaht
Wie Allexander gebraht
- [124^r] Von im von dem leben würd.
Ez waz im ain swerew pürd,
6005 Ob er zu Kriechen köm,
Vil leiht er im daz leben nem.
Dar umb gieng er zu hant
Da er ain arczat vand,
Und pat den daz er im ain trank
6010 Macht von dem nymmant lank
Moht daz leben hann.
Daz ward zu hant getan.
Er nam in ainer gehaim
Cassandrum mit im haim,
6015 Der sein sün do waz.
Er sprach zu im: 'ich sag dir
daz:
Ist daz Allexander
Kompt in dicz land her,
Er tut uns verderben,
6020 An land und leut enterben.
Nü ist peßer vil daz der
Yn die grüb vall die er
Uns allen gemachet hat.
Dar umb so volg meinem rat,
6025 Für dicz trank in Babilon,
Bring ez meinem prüder Joban,
Der Allexanders schenk waz
[125^r] Und trüg im haz umb daz
Er in aines mals slüg
6030 Umb süst, daz er im nit ver-
trüg.
Er tet als in der vater hiez.
Von dannen schied der fyez
Und kom da hin gen Babilon.
Do het der edel künig frön
6035 Gepoten und haïßen rüffen
In allem land und güffen
Allen fürsten und herren,
Ritter, knehten, wer mëren
Wolt dem künig sein lob,

5972. dicz *Hs.*, dis *R.*
5981. erhäbñ.

5993. ez *fehlt.*
6004. Er.

- 6040 Daz er köm öne tób
Auf ainen tag gen Babilon.
Daz geschach da vil schön.
Der künig der saz auf seinen
trön:
Von stain und gold ain edel krön
6045 Saczt er auf das haubt sein.
Er sprach: 'man sol die künigein
Auch komen haïßen her,
6085 Trüg, und het under dem nagel
sein
Daz er dem künig möht geben
Ain trank da mit er daz leben
Enden müst gar snëlllich.
6080 Ze trincken pat er sicherlich:
Daz ward pald da getan.
Jobas sach man her gan
Mit ainem köpf guldein,
Dar ynn er guten wein
6085 Trüg, und het under dem nagel
sein
Verpörgen gar die venein:
Die mischet er ze hant
Und pot dem herren mit der
hant
Ze trincken, als Judas tet
6090 Da er Cristüm veriet.
Der schalk hub sich von dann.
Der künig trawren began,
Wann er an im wol empfand
Daz sein natür verwand
6095 Waz, und sprach also:
'Ich kan nymmer werden frö:
Mir hat gift erstochen
Daz hercz. waz hat gerochen
Diser poser man?
[126^r] Zwar ez hat getan
6101 Antipater mein knëht.
Ez ist sicherlichen reht
Daz man lang gesprochen hat:
Wer sich selber ze vast lat
6105 An seinen kneht und sein man,
Dem mag wol miße gan
An leib und an güet.
Sie habent alle nit rehten müt,
Daz auch wol erschain
6110 An Dario dem künig rain,
Der von den seinen erslagen
Ward. ich müß clägen
- 6040 Daz er köm öne tób
Auf ainen tag gen Babilon.
Daz geschach da vil schön.
Der künig der saz auf seinen
trön:
Von stain und gold ain edel krön
6045 Saczt er auf das haubt sein.
Er sprach: 'man sol die künigein
Auch komen haïßen her,
Daz ist mein müt und mein ger.'
Als er gebot, daz geschach.
6050 Rosane die künigin man sach
Mit vil fürsten und herren
[125^r] Zu dem künig këren,
Auf yrem haubt ain kron vein
Von smaragd und rübein,
6055 Dar under sie waz elüg,
Künigleich gewant sie an trüg,
Dor auß schain ir värbe röt
Als ain rös ünd fiöl tüt.
Ir schon waz uber all möß,
6060 Do von ich hie abe löz
Ze sagen, wan ez wer ze vil,
Wolt ich ir schon auf ain zil
Mit Worten gar durch gründen.
Der künig hiez sie ze stunden
6065 Siczen zu der wirtschaft nider.
Fürsten, herren, die auch sieder
Durch den künig warn dar
Komen, die saßend gar.
Da waz frëud ain uber last,
6070 Nymmant da niecz gebrast.
Der künig waz auch mit in frö.
Da geriet dem pöswiht do,
Jobas, der dez künigs schenk
Waz, daz er dor noch sein denk
6075 Wannt als ain poser man
[126^r] Wie er ez solt heben an

6043. nach saz ist daz gestrichen.
6075. Wa mit.
6089. st. tet l. hiet 'getan hatte'. K.

6090. v. = verriet.
6097. Mich.

Daz ich also sterben
Müß und auch verderben.
6115 Von dem tysch er gieng:
Under die arme in enpfing
Die fürsten und die herren.
Yr lait daz müst sich merren
Umb Allexander den künig reich.
6120 Sie trugent in clegleich
Mit jamer an sein pet.
Ir freud ward da wëtt,
Wann er begund swachen.
[127r] Daz sach man an den sachen:
6125 Sein leib ward grün als ain grätz,
Daz im ain zaichen waz
Dez todez und der kranckheit.
Der künig sprach auz großem
laid:
'Hayß mir ain veder bringen!
6130 Ich hon noch gedingen,
Möht ich vinden ainen fünd
Daz die giftt auz meinem münd
Möht komen, daz wer mir güt.
Köm von mir der unflot,
6135 So möht ich genesen wol.'
Ainer sprach: 'daz sol
Sein.' Cassander er hiez.
In die giftt er do stiez
Die veder und pot im sie dar.
6140 O we, wie torst er ye so gar
Getün ain mort so grözz!
Da er in die keln schözz
Die veder, da mit ward er
Vergiftet dannoch mer
6145 Dan er vor da waz.
Die künigin köm hörnd daz,
Sie wainet und clagt ser.
[127r] Da sprach Allexander:
'Mit tut so we die giftt
6150 Daz ich mag haben kain
gestiftt.

Ez wer peßer vil daz ich
In dem wazzer ertrancket mich,
E ich so lang den smerzen
Lied an meinem herzen.'
6155 'Nain,' sprach daz selig weib,
'Er die fruht die mein leib
Tret, und tu nit also!
Wie moht ich ymmer werden frö,
Daz ich dich also verlür!
6160 Dar umb solhen sin verkür!
Dünkt dich, her, daz dein leben
Müß so kürzlich end geben,
Bedenk wie du laßest mich.
Her, dez pit ich ymmer dich.'
6165 Allexander der weygant
Hiezz daz man dar besant
Die fürsten all geleich,
Die warn in dem reych,
Und ainen schreyber,
6170 Symo so hiez er.
Er sprach: 'o lieben freünd
mein,
Als ir mit mir oft in pein
[128r] Und nöten sind gewesen,
Ich het euch auß erlesen
6175 Von allen die ich ye gesach.
Yr habend mit mir laid und
gemach
Oft und dik erlieden vil:
Dez mag ich nü an disem zil
Euch laider nit gedancken.
6180 Doch wil ich on wancken
Euch enpfelchen leut und land
Nach dem als ez mein hand
Hat erfohten herticlich.
Da mit wil beschaiden ich
6185 Euch dez pesten so ich kan.
Schreiber, nü heb an
Und schreyb zu dem ersten vil
gewiß,

6133. *st. güt l. nôt K.*6176. *und ungemach? K.*

Mein maister Aristotilis,
Daz er den schacz den ich
6190 Ym enpfalch, so trewlich
Tayl in Egipten land
Den priestern die da hand
In dem tempeln daz ampt
Daz sie dient alle sampt
6195 Got, daz sie auch denckent mein,
[128r] So ich hie nit sul sein.
Dar zu enpfilch ich trewlich
Euch fursten allen gleich,
Wann Rösane die künigein
6200 Gepern werd ain kindlein,
Ist daz ez sey ain knab,
So land von im nit ab,
Helft im daz er besicz
Sein erb, piz daz er wicz
6205 Von im selber müg gehalten:
Und lat euch den knaben
Enpfolhen sein, als ich
Euch dez getraw sicherlich.
Wirt ez aber ain magt,
6210 Ich pit daz ir bejagt
Daz sie zu Kriechen künigein
Werd: daz ist der wil mein.
Ich sag euch, merckent daz,
Der edel Ysyas
6215 Sol sie zu weib nemmen
So die zeit geczemme.'
Er schüf mer alsüs:
'Ez sol Pertholomeus
Zu Egypten tragen krön:
6220 Daz hat er verdinet schon
[129r] Mit seiner ritterlichen hant.
Dar zu India daz lant
Sol *im* diennen gewalticlich.
Auch ist mein wil und zil ich
6225 Daz Cleophas hab Persya

6216. *geczemen.*6223. *im] nü.*6224. *wil Hs., zil K.*

Daz land, wann er iesa
Daz wol verdinet hat
Mit seiner ritterlichen tat.'
Also tailt er die land
6230 Zwelf fürsten mit seiner hant,
Die im alzeit warn bey
In stürm, in streit: wa daz sey,
Sie heten in nÿ gelann:
Dez müsten sie von im han
6235 — — — — —
Waz sol mer sprechen ich?
Die kraft wolt im engann:
Er sprach: 'ich müß euch lann:
Der tod wil schaiden mich
6240 Von euch. ach, wem laz ich
Rösane mein liebes weib?
Ich wil bedencken deinen leib
Mit ainem getrewen man,
Der ist gehaißen Perdican.'
6245 Er hiez in pald komen dar
[129r] Und sprach zu im: 'du nym
war,
Ich wil dir geben Rosanne, —
Ich kan dir nit geben më, —
Dar zu daz künigreich Macedon,
6250 Bayde mit zepter und mit krön
Solt du ez hon von mir.' —
'Her mein, dez dank ich dir.
Ich halt sicher land und weib
Lieb als mein selbes leib.'
6255 Allexander moht nit mer
Gesprechen von der großen ser
Und kert sich gen der wend:
Sein leben nam ain end.
Ze stund köm in dem lüft
6260 Ain döner her gegüft
Grözz und zu mol greülich,
Mit pliczen, slegen herticlich.

6235 *fehlt; etwa Manig groz künigreich R.*6246. *Vn.*6253. *vor l. ist leut gestrichen.*

- Daz ertrich pidem begann,
Da Allexander end nam.
6265 Waz daz bedeut und bedeuten
söl,
Daz kan ich euch nit sagen wöl.
Wann aines daz dünkt mich
Daz die zaichen sicherlich
Beschachen durch daz
6270 Daz er so höchmütig waz.
[130^r] In benügt nit dor an
Daz er all die werlt betwang
Under sein gewalt und pöt,
Er wolt auch wißen on spöt
6275 Waz in dem luft wer,
Und wolt versuchen mer
Daz mer und die wunder
Die dar yn besunder
Sind payde clain und gröb.
6280 Die ellement daz verdrözz
Daz er in ye so nachent komen
Törst, als ich hon vernomen:
Durch daz beschachen dise
wünder.
Als ich main besünder,
6285 Ist ez ain wunder gröb
Daz Allexander beslozz
Die zehen gesleht,
Als man auch vil rēht
In der heiligen geschrift list,
6290 Wie er sie mit list
Beslüst, Gög und Magög.
Großer wunder gesach nÿ aüg,
Die ye getet kain haydnisch
man.
Het ez sant Peter getan,
[130^r] Ez wer wüunders mer dann vil.
6296 Ez kan nymmant an ain zil
- Sagen waz im Got verhangt
Ze tün. dar umb mich nit
belangt
Waz die Gothait da mit maint
6300 Daz sie im so vil erschaint
Wunders auf der erde.
Nymmant sich dor an kere:
Ez waiz Got wol wor umb ers
tet.
Da von nymmant ze sagen stet.
6305 Da Allexander erstarb
Und natürlich verdarb,
Da ward jamers mer dan vil
Von fürsten, herren an dem zil,
Daz ich ez nit erczellen mäg,
6310 Den jamer und die grozzen clag
Die alda geschach.
Die frawen man gebarn sach
Vor clag und jamer cleglich.
Ir schön die ver wandelt sich,
6315 Daz sie ward plaich und miße
var.
Sie zart ir goldfarbes har
Mit jamer auz der swart.
Der ir nit het gewart,
[131^r] Sie het ir selber ton den töt,
6320 So grözz waz ir clag und nöt.
Die fürsten fürten sie dann,
Da wainten frawen und man.
Pertholomeus der fürst reich
Hiez beraiten maisterleich
6325 Ainen sarch von golde rain
Und dar zu von edelm gestain
Dez pesten so mans vinden
Möht. an den stüندن
Wart Allexander dor ein geleit
6330 Mit jamer und mit traürickeit.

6272. *st.* betwang l. gewan? (doch vgl. 2610) R.

6283. beschawen *Hs.*, beschachen *K.*

6298. nit *fehlt.*

6302. kerde. Wunders und der êren: kere ist wohl der ursprüngliche Reim. *K.*

6306. vielleicht eher Und unnatürlich.

6324. Sich.

- Nit unlang dar nach
Drey maister man sach
Zu dem leichnam dar gan.
Der ain sprach on allen wann:
6335 'Gester waz Allexander
Aller der werlt her,
Heut so müß er sein ain knēht
Dez todez, daz ist auch reht.'
Der ander maister do sprach:
6340 'Ist daz nit ain ungemach?
Gester wolt er nit benungig sein
An all der werlt, nü ist ain
schrein
[131^r] Von siben schüchen sein gemach.'
Der drit maister der do jach:
6345 'Gester waz Allexander
Mit gold und mit pürper
Beclait und mit rehtem smak:
Nü leit er als ain fauler ak
Und ist all der werlt unwert:
6350 Nymmant sein mer begert.'
Da sprach Pertholomeus
Mit geschray und wainen alsüs:
'O du edler künig reich,
6355 Dein ymmer werden ergezct?
Der tod hat dich gelectz.
Du host mangan künig erslagen:
Wer wil uns nü bejagen
Gut und er?
6360 We mir ymmer mer!
Also fürten sie in
Gen Allexandria hin.
Da ward im gemacht
Ain grab von reicher aht
6365 Von stain und von gold.
Daz ich da von sold
[132^r] Sagen vil, daz wer umb sünst:
- Auch ist ze clain mein künst
Da von zu sagen vil.
6370 Ains ich doch sagen wil.
Der her lebt für war
Zway und dreißig jar
Und siben monat mer.
In zwelf jarn zwang er
6375 Die werlt all gemain.
Mit gifft starb der rain.
6376^a Do mit so sprich ich
amen.
Dyez puch vand ich in latein,
Daz ain maister gut und fein
Hat mit tycht geczieret,
6380 Mit versen gefloriret,
Paz dan ich ymmer kund und
müg,
Wann mir die synn nicht gehüg
Sind dar zu. doch gedaht ich mir
Möht ich nach meines herzen gir
6385 Diez in teutsch bringen,
Und pat, daz mir gelingen
Moht, den almehtigen Got
[132^r] Daz er mir hülf one spöt,
Wann nymmant niechez volbringen
mag
6390 An sein hilf. on ainem tag
Gedoht ich mir in meinem müt:
'Aht nit waz ymmant tüt
Und ob man spot dor umb dein!
Bring ez ze teutsch auz latein
6395 Nach dem und dein vermügen
sey.'
Mir wönet luzel künst bey
Und ist mir doch da mit wöl.
Wie ich sey der kunst hól,
So wil ich doch guezgen

6359 f. stehen in einer Zeile, nur durch einen vertikalen roten Strich getrennt.

6382. vielleicht gefüg? *K.*

6399. etwa guckzen ('wie ein gouch schreien'): lurken (*Intensivum* zu lurken 'stammeln, stottern') *K.*

- 6400 Den maistern nach mit lürzgen,
Die ez waidenlich beriht
Hand und maisterlich getycht,
Daz ez mir wol gefallen waz,
Als pald ich ez zu dem ersten
lazz,
6405 Wann ich hör gern swinde mer:
Dar nach stet ye mein ger.
Suß vindet man in dem puch vil
Wunders, als ich sagen wil.
Ez ist wie Allexander
6410 Geporn ward und wie er
[133r] Betwang die werlt all gar
Und wie er für her und dar
Und waz er wonders hat
gesechen.
Wer ez list, der müß jhehen
6415 Daz Got wunder mit im wörht.
Er waz auch selber unerföht,
Daz waz wol an im schein.
Dar umb han ich ez auz latein
Gemacht in unser sprach.
6420 Zwar ich pin ain gauch
Der kunst und auch der wicz
Und kan weder gens noch diez:
Dor umb mein wirt gespottet vil,
Dez ich doch nit achten wil.
6425 Ich waiz daz ain weiser man
Spricht: 'er tut als er kan.'
Ob ich den hinder red döl
Von ainem der eren höl
Ist, dez en aht ich niht.
6430 Ich waiz daz ez beschilt
Andern die weiser sind
Dann ich, zwar ich pin ain kind
Der wicz und nit der jar.
[133r] Ich sprich pey meinen trewen
zwar,
- 6435 Wa ez list ain guter man,
Daz er sich leiht daran
Tüt kern ain tail.
Ich rat daz nymmant werd ze
gail
Und im gedenk zu höch.
6440 Ir hort wie Allexander zoch
Zu betwingen die reich
Und er doch snellicleich
Ward mit dem töd bestrikt.
Also wirt genikt
6445 Nider der gedenkt zu vil.
Wir habent gar ain kürz zil:
Dar umb so tün raten ich
Allen menschen sicherlich:
Gedenkt an daz ewig leben
6450 Und lat ewr synn nit vast
streben
Nach dem daz zergencklich ist.
Der kayser wirt zu ainem mist
Als pald und als wöl
Als ainer der ist armüt völ. —
6455 Diez buch ist in teutsch geriht
Und auz latein getycht. Amen.
- [134r] Do man zalt von Cristus ge-
pürt dreyzehen hundert jar
und in dem syben und newn-
czigstem jare an sant Oswalcz
tag, do wart daz puch vollen
auzz geschriben. Amen.
- H y e h a t d a z b ü c h a i n
e n d e.
G o t d e r m ü ß u n s s e i n
h e i l i g e n a d e s e n d e n.
A m e n.

6427. den = denn.

6431. Den an *Ha.*, Andern *K.*

Namenverzeichnis.

Abraham (<i>Gen. Abrahæ B</i>) 1.	3305. 3353. 3442. 3447.	Alexandria 817. 4832. 4840.
Achon (= Athene <i>F</i>) 1619.	3497. 3508. 3538. 3582.	6362. -am <i>Acc.</i> 5412. -drei
1633.	3599. 3627. 3730. 3736.	<i>Dat.</i> 5451.
Affrica (<i>id. F</i>) 751. Affrik	3754. 3796. 3798. 3803.	Amazon (<i>Amazones F</i>) 3477.
5898.	3820. 3844. 3877. 3916.	Amazonum <i>Gen. Plur.</i> 5894.
Alba 665, Alban 683, Albana	3920. 3978. 3989. 4000.	Amason 3333.
703. <i>Stadt</i> (Albani <i>Volk F</i>).	4055. 4076. 4082. 4097.	Amon (<i>id. F</i>) <i>Gott</i> (174). 204.
Allexander (Alexander <i>F</i>)	4351. 4407. 4427. 4479.	207. 279. 336. 761. 2338.
für alle <i>Casus: Überschrift.</i> 51. 89. 283. 315.	4486. 4516. 4604. 4621.	3468. 4906. Amön 4921.
332. 378. 452. 488. 493.	4691. 4696. 4700. 4709.	Amonta (Amota <i>F</i> , Amonta
557. 584. 592. 622. 702.	4878. 4895. 4963. 5009.	<i>B</i>) <i>Perserfürst</i> 1373. 1392.
720. 728. 771. 835. 851.	5039. 5077. 5087. 5106.	1405.
861. 880. 897. 959. 971.	5129. 5160. 5225. 5231.	Andramato (<i>Dativ</i> Andro-
1004. 1023. 1037. 1044.	5256. 5325. 5391. 5403.	maco <i>F</i> , -to <i>B</i>) <i>Statthalter</i>
1053. 1068. 1134. 1160.	5417. 5441. 5513. 5523.	<i>Alexanders in Jerusalem</i>
1180. 1230. 1313. 1332.	5547. 5633. 5698. 5722.	1039.
1337. 1369. 1376. 1409.	5733. 5755. 5819. 5847.	Angeln Land (Anglicus <i>Volk</i>
1411. 1431. 1441. 1462.	5918. 5985. 6002. 6017.	<i>F</i>) 5902.
1476. 1536. 1548. 1558.	6119. 6148. 6165. 6255.	Anthea (<i>id. F</i>) <i>Land</i> 4465.
1570. 1598. 1616. 1631.	6264. 6286. 6305. 6329.	(= Planthea) 1697.
1716. 1738. 1745. 1797.	6335. 6345. 6409. 6440.	Antiochus (<i>id. F</i>) <i>Fürst und</i>
1810. 1822. 1834. 1851.	Allexanders <i>Gen.</i> 475. 983.	<i>Vertrauter Alexanders</i> 4727.
1865. 1945. 1949. 1971.	1669. 2472. 3159. 3705.	5057. 5109. Anthiochus
1991. 1998. 2018. 2028.	4405. 6027. Allexanders	5164. Antyoichus 5078.
2049. 2094. 2158. 2214.	<i>fehlerhafter Nom.</i> 2476.	5083. Antiochen <i>Acc.</i> 5053.
2273. 2294. 2312. 2316.	Allexandern <i>Dat. u. Acc.</i>	Antyoichen 5140.
2329. 2337. 2355. 2360.	1622. 2515. 5035. Alle-	Antipater (<i>id. F</i>) <i>Fürst und</i>
2374. 2384. 2401. 2460.	xandern <i>falscher Nom.</i> 3837.	<i>Feind Alexanders</i> 5998.
2481. 2526. 2541. 2557.	Allexandrus 2242. 5372.	6102.
2635. 2638. 2655. 2678.	5627. -üs 2757. 5058. 5163.	Arabs (<i>id. F</i>) 5887.
2703. 2749. 2861. 2867.	5218. -o <i>Dat.</i> 92. 441. 479.	Archaxerses (Artaxerses <i>F</i>)
2871. 2888. 2930. 2954.	935. 981. 1064. 1127. 1273.	107.
2982. 3000. 3005. 3070.	1602. 1928. 2107. 2129.	Ariolus, -um <i>Acc.</i> (<i>id. F</i>)
3080. 3113. 3119. 3172.	2307. 2496. 3478. 3491.	<i>Meister Alexanders</i> 5953.
3218. 3224. 3258. 3287.	3493. 3775. 5015. 5999.	Aristotiles (<i>id. F</i>) 293. 3032.
	-um <i>Acc.</i> 1253. 2974.	5783. 5789. -lis 5768. 6188.

Armeni 5912.
 Armenia (*id. F.*) 547. 555.
 Asya (*id. F.*) 1241. 3453.
 Asyria 14. 63. *statt (wie F.)*
 Ysauria 839. *statt (wie F.)*
 Siria 1432.
 Asyrius (Assirius *F.*, Assyrius
B.) 5887.

Babilon (*id. F.*) 5289. 6025.
 6033. 6041. Babylon 1031.
 Babilöm 81. Babiloni 5762.
 Babilonia (*id. F.*) 4839.
 Barbarich (barbarus *ordo F.*)
 5912.
 Batrat (Batra *F.*, Batra *B.*)
 2031.

Bayrlant 5913.
 Bebircorus (rex Bebirorum
F.) Land 5003. Bebricin
 5130. Bebricey 4986.
 Bebrico (*Dativ*) König von
 Bebircorus 5031.
 Beheim (Bohemus *nur B.*)
 5913.

Benyany, daz gesleht (Ben-
 yamyn *B.*) 79.
 Brangamani (Brangmanus
 und Brangmanus *F.*) Volk
 4110. Brang. 4091. Brang-
 nein 4106.
 Brangamene Land der Brang-
 manen 5137.

Britün (Britones *F.*) 5902.
 Bucifallen (*Acc.*) Stadt 5752.
 Bucifalus (Buz. *F.*) 5735.
 Büc. 349.
 Bulgri (Bulgarus *F.*) 5912.

Calcedonian *Acc.* (Calce-
 donia *F.*) 649.
 Calde (Caldeus *F.*) 5897.
 Canczer, daz wazzer (undae
 Canceri *F.*) 2519. 2656.
 Candacis (*id. F.*) Königin 4894.
 Candiacis 5023. 5121. Can-
 dicis 5047.
 Candeolus (*id. F.*) Sohn der
 Candacis 5063. 5361. 5371.
 5387. -üm *Acc.* 5113. 5463.

Candeolo *Nom.* 5017. 5088.
 Candolus 4891. 4990. 4996.
 Candelo *Dat.* 5071. Can-
 derlus 4982. Candeolan
 5382.
 Capadocia (Capadocius Volk
F.) 347. 5897.

Carexcis (Caraceus *F.*) Sohn
 der Candacis 4893.
 Caspia (Caspia porta *F.*) Land
 3329.
 Caspia Porten (Caspia porta
 der einzige Eingang ins
 Tal *F.*) Gebirge 5532.

Cassander (Casander *F.*, Cas-
 sander *B.*) Sohn des Anti-
 pater 6137. -drum *Acc.*
 6014.
 Cecilia (Cilicia *F.*) Land 1759.
 Celitus (Cilicus *F.*) 5888.
 Cephilus (Zephius *F.*, Zophilus
B.) Ritter Alexanders 3526.

Cleopatra (Cleopatra *F.*,
 Cleopetra *B.*) Keesweib Phi-
 lipps 477. 484. 502.
 Cleophas (*id. F.*) Fürst Alexan-
 ders 6225.
 Colabia (Calaber Volk *F.*)
 5910.

Cristus (Christus *B.*) Sub-
 scription. Cristüm *Acc.*
 6089.
 Cyrus (Tyrus *F.*) König 2768.
 -o *Dat.* 2890.

Danielis *Gen.* (*id. F.*) 1090.
 Darius (*id. F.*) 87. 511. 633.
 749. 1051. 1065. 1198.
 1225. 1280. 1921. 1966.
 1985. 2013. 2085. 2127.
 2255. 2270. 2315. 2397.
 2438. 2491. 2505. 2573.
 2597. 2671. 2701. 2707.
 2729. 2758. 2801. 2859.
 2916. 2965. 3101. 3130.
 3163. 4454. 5774. Darius
Gen. 1143. 1960. 1968.
 1982. 2105. 2878. 2976.
 2986. Darii *Gen.* 2705.
 4448. Dario *Dat.* 535. 855.

859. 1001. 1042. 1164.
 1181. 1185. 1245. 1315.
 1336. 1338. 1383. 1406.
 1451. 1762. 1854. 2045.
 2098. 2162. 2235. 2239.
 2284. 2308. 2331. 2343.
 2375. 2640. 2664. 2903.
 3097. 3340. 6110. Darium
Acc. 1171. 2005. 2112.
 2637. 2721. 2771. 2935.
 3074. 3309. Daria *Nom.*
 und *Dat.* 1242. 2218.

Demostinis (Demostenis *F.*)
 1673.
 Didimus (*id. F.*) König der
 Brangmanen 4137. 4404.
 -o *Dat.* 4109. 4353.
 Düricius (Duritius *F.*, Duri-
 cius *B.*) Darius' Neffe 2975.

Egipten (Egiptus *F.*) 170.
 5289. (y) 5897. 6219. Egipten
 land 97. 203. 345.
 6191. Egiptüm *Acc.* 110.
 Egyptinn 8. Egipcia 818.
 Emulus (Eumulus *F.*, Emu-
 lius *B.*) Vertrauter Alexan-
 ders 2361. -um *Acc.* 2354
 2484.

Enaür (Eunar *F.*) Fluß 4011.
 Ephesus (Hephesus *F.*, Effe-
 sius *B.*) 589.
 Eschilus (Extrilus *F.*, Achil-
 lus *B.*) Philosoph 1667.
 Ethiopüm (Ethiopum reg-
 num *F.*) Land 5290.
 Eufrates (*id. B.*, Heufr. *F.*)
 1856. 2231.
 Eüropa (Europa *F.*) 3453.
 Eropa 741.
 Exidiaces (Oxidracas als Be-
 wohner *F.*) Land 3843.

Fartes Fürst und Mörder des
 Darius 2719.
 Flandern (Flandus *F.*, Flan-
 drus *B.*) 5903.
 Francken (Francus *F.*) 5914.
 Franckreich (Galia *F.*) 5904.

Fyses (Bison *F.*) Fürst und
 Mörder des Darius 2719.

Gangen (Ganger, *Acc.* Gan-
 gen *F.*) Fluß 4085.

Genosophist (Ginosophiste
F.) Bewohner von Exidiaces
 3842.

Gog (Goch *nur Volk F.*) Ge-
 birge 71. Gög Volk und Land
 5542. 6291.

Got 931. 946. 994. 1018.
 1179. 1192. 2080. 3141.
 3188. 3192. 3543. 3893.
 4163. 4179. 4228. 4259.
 4285. 4292. 4327. 4335.
 4343. 4926. 5629. 5801.
 5806. 5987. 6195. 6297.
 6303. 6387. 6415. Sub-
 scription. Gotes *Gen.* 949.
 954. Gocz *Gen.* 969.

Gotheit (virtus divina *F.*)
 2809. 5618. 5638. 6299.

Grecia (Grecia *F.*) 1013. 3918.

Helle Kint, der (tartara
 turba *F.*) Volk 5515.

Herculea, -am *Acc.* (Ere-
 leam stellam *F.*) Stern 324.

Hercules (Herculis manus *F.*)
 3909.

Hyrlant (Iriandus *F.*) 5903.
 Hispania (Ispanus *F.*) 5907.

Inden (Indi *F.*) 3253. 3690.
 India (*id. F.*) 2264. 2670.
 3152. 3345. 5285. 5886.
 6222. Yndia 2282. 3059.
 3114. 3173. 3267. 5777
 Indian 3117. 3250. Yndian
 3148. Indi land 3204.
 Yndia land 3195.

Jadus (*id. F.*) Hoherpriester
 der Juden 927. 976. -üs
 965. 1021. -o (*Dativ*) 937.
 (*Nom.*) 954. 960. Jadand
 1003.

Jerusalem (*id. F.*) 77. 1050.

Jerusale 923. Jerusalen
 853.

Jobas (*id. F.*, *Acc.* Joban)
 Bruder des Antipater, Schenk
 und Mörder Alexanders 6073.
 6082. Joban 6026.

Jovis *Nom.*! (stella Jovis *F.*)
 Stern 326.

Juda, daz gesleht 80.
 Judas, der Apostel 6089.

Judea (*id. B.*) 64.
 Juden (Judei *F.*) 857. 911.
 924. 1031.

Jupiter Gott 5917.

Kornüfal (Cornealus *F.*) 5903.
 Kriechen (Grecia *F.*) Volk
 und Land 15. 298. 348.
 609. 1963. 2855. 2929.
 3055. 3077. 3085. 3086.
 3147. 3219. 6005. 6211.
 Kriechen 5892. Kriechen
 land 129. 1809. 3291.

Lacedomia (Lacedemonia *F.*,
 Lacedonia *B.*) Stadt 1714.

Libia (*id. F.*) 5435. 5778.

Lisias (Liscias *F.*, Lisias *B.*)
 Cleopatras Sohn 483.

Lürus (Lucrus *F.*) Land 1488.

Macedon (Macedonia *F.*) Land
 129. 410. 434. 521. 1395.
 1636. 3053. 3290. 3353.
 4295. 4696. 5892. 6249.
 -o 132. 2213. 4452. 4896.
 5997. -ös 1834. Macedonia
 1329.

Macedon (Macedo *F.*) Mace-
 donier Sing. und Pl. 2015.
 2023. 3039. 3263. 5025.
 Macedos 1855. Mecado-
 num (*sic!*) *Dat.* 2510. Ma-
 cedum (*lat. Verse, Gen. Plur.*)
 4447.

Media (*id. F.*) 5287. Medan
 2630. Medos 1816.

Medus (*id. F.*) 5887. Medon
 3249.

Modorum = Indorum *F.*
 3058.

Moren (Ethiopi *F.*) 4951.
 5890.

Mosopotann (Mesopotomia
F., Mesopotanea *B.*) 5888.

Moyses (*id. B.*) 60.

Nastanüs (Vostanus *F.*, No-
 stanus *B.*) Fürst des Darius
 2241. Nastano *Nom.* 2236.
Dat. 2257.

Neptanabus (*id. und Napt. F.*)
 König von Egypten und Ni-
 gromanticus 101. 111. 127.
 169. 195. 313. 832. -o *Dat.*
 309. 316. -um *Acc.* 109.
 Nycolaus (*id. B.*, Nic. *F.*)
 König von Palipon 419. 428.
 464.

Olimpiadis (-des, einmal
 Olimpades mit eingefügtem
 i *F.*) Philipps Gemahlin
 474. 505. 1183. 1284. 1335.
 1443. 1518. 1591. 1626.
 1674. 3007. 5767.
 Oriaber (Oriobarsantes *F.*)
 Fürst und Mörder des Da-
 rius 2718.
 Oswalt: sant Oswalcz tag
 Subscription.

Palipon (Pelopensem *Acc. F.*)
 Königreich 417.

Panphilia (*id. F.*) 5898. -lion
 5290.

Parmenan (pmenus *F.*) Ale-
 xanders Mann 984.

Parthia (*id. F.*) 5288. Parthös
 1815.

Parthus (*id. B.*, Parthicus *F.*)
 5886.

Patronum, daz land (Bater-
 naria loca *F.*, Battrimaria
 l. *B.*) 3734.

Pausanya (Pausamia *F.*) auf-
 ständischer Fürst Philipps
 580.

Perdican (Perdica *F*) *Fürst Alexanders* 6244.
 Persia *Land (id. F)* 1339. 1374. 1400. 2021. 2093. 2217. 2500. 2755. 2873. 2991. 3340. 5287. Persya 83. 107. 509. 515. 634. 1014. 1065. 1330. 1458. 1839. 2521. 2613. 2893. 2973. 3013. 6225. Persa 2630. 5888. Persen 3281. Persy land 2855. Persain 1074.
 Persyan *Perser (Persa F)* 355. 1915. 2562. 2987. 3055. 3219. 3249. Persian 2560. Persia 2566. 3085. Perser 2379. 3256. Persarum *Gen. Plur.* 1247. 1281. 2013. 2255. -üm 2239. 2509. 2671. die Persa leüten 2322.
 Pertholomeus (Tholomeus *F*, Pertolomeus *B*) *Fürst und Vertrauter Alexanders* 4728. 5034. 218. 6323. 6351. -o *Dativ* 5018. Pertholome 5062.
 Peter, sant 6294.
 Phanatidas (insula Phantidis *F*) 760.
 Pharo (Pharao *B*) 62. Pharon 56.
 Philadelphus (Philadelfus *F*) 5900.
 Philippus (Philippus *F*) 128. 133. 163. 473. 1052. -üs 507. 512. -o *Dativ* 1807. Philipo (*Dativ, lat. Verse*) 4447. Philip 151. 496. 524.

Philippis *Gen.* 1184. Philippen *Gen.* 379. 433. 1069. 1123. 1337. 1637. 1754. 2163. 4407. 4453. 4896.
 Planthea (*id. B*, Platea und Plauthea *F*) 1593. (1697).
 Porus (Porrus *F*, das erstemal Porrus, dann Porus *B*) *König von India* 2265. 2269. 2692. 3115. 3118. 3161. 3215. 3299. 3791. 3802. 3813. 5776. -us 2274. 3773. Poro *Dativ* 3059. 3173. Poro *Nom.* 3494. *Dativ* 2669. 3103. 3764. 3826. Porum *Acc.* 3345. 3809. -üm 5250. Pörum 3733.
 Püll (Appulus *F*) 5910.
 Rodago (Rodogo *F*) *Mutter des Darius* 2283.
 Römer (Romanus *F*) 33. 734. 1642. 5907. Romern *Dativ* 650.
 Rosanne (Rosana *F*, Rosanna *B*) *Tochter des Darius* 2065. 6247. Rosane 6050. Rosane 2849. 6199. 6240. Rosane 2881. Rosane 2985.
 Rot mer, daz (mare rubrum *F*) 5569. 5704.
 Salistria (Tali strida *F*, Calistrida *B*) *Amazonenkönigin* 3335. 3351. 3449.
 Sardin (Sardus Volk *F*) 5898.
 Schötten (Scophus *F*, Schottus *B*) 5902.
 Serapis (Sarapis *F*, Seraphis

B) *egyptischer Gott* 116. 125. 777. 801. 5440.
 Silicia (*id. F*, Cecilia *B*) 1425.
 Sinthys (Sinchissis *F*, Sinthesis *B*) *Gott* 5407.
 Stragaton (Stragacante *F*, Stragetoensis *B*) *Stadt in Lurus* 1491.
 Strandagoras (Straxagoras *F*) *Herr von Planthea* 1595. 1607. Strandagaro *Dativ* 1617. Strandigaro *Dativ* 1629.
 Susis (*id. F*) 2582. Süsis 2749. Süsin 2657. Susynn 2313. Swaben 5914.
 Symo (Simon und Symeon *F*) *Schreiber Alexanders* 6170.
 Syria (Siria *F*) 916. 1041. 1046.
 Teygirs (: gewisz. Tigris *F*, Tygris *B*) 1943.
 Thauron (mons Taurus *F*) 2016.
 Thebea (*id. B*, urbs tebana nomine dicta *F*) 1505. 1521. 1540.
 Turcken 23. 25.
 Tuschan (Tusci *F*) 5910.
 Tyrus (*id. F*) -üm *Acc.* 866.
 Tytan (Titan *F*) *Fluß* 5756.
 Unger (Ungarus *F*) 5913.
 Xerses (Xerxes *F*) 2613. 2661. Xersem *Dativ* 2499.
 Ysyas (Ysias *F*) *Fürst Alexanders* 6214.

abe brechen, die pampilion, die Zelte abbrechen 1485; abe gän abnehmen (an Zahl) ? 1392; abe tuon *m. Acc. weglegen, ablegen* 4716.
 *ack dürfte zusammenhängen mit dem im Schweiz. *Idiotikon* 1,163 angeführten ack *Masc.* 'Beigeschmack', ackelen 'nach angehender Fäulnis riechen'. Also hier etwa 'fauler Geruch' 3594. 3624, füler ack 'Aas' 6348.
 adelkeit *Adel, Würde* 2183.
 aht: ân a. I. = üz der ahte zahllos 1306. 2. ohne (vorherige) Berechnung 4212.
 allerbast aufs beste 5834.
 allermennechlich 2459.
 als lützel — noch minner 1305. 1307.
 alter: in a. in früherer Zeit 514, vor a. ehemals 98, vor langer Zeit 2658.
 andet: mich a. nâch ich sehns mich nach etwas 4376, vgl. Schweiz. *Id.* 1,301.
 ane blâsen, die trûmen, 3769 f.; ane geblicken anblicken 2563. 5399. 5957; ane geborn *m. Dat.* 4367; ane gesichen = ane gesigen 1367; ane legen die

Wortverzeichnis.

Mit einem Stern bezeichnete Wörter sind in den Wörterbüchern nicht oder nicht in dieser Form belegt.

bösheit 341; ane râten raten *abs.* 2354 f.; ane stôzen mit viur 2318.
 aptgot 115.
 aremuot 4976. 5864.
 *âs (?) *stm.?* 3658. 3712. aüsz und azz dürfte wohl mit dem im Schweiz. *Id.* 1,498 einmal (fraglich) belegten *ass* 'Speiseröhre' zusammenhängen. Der Sinn verlangt hier die Bedeutung 'Schlund, Maul' oder nach *F* 'Zahn'.
 assach *Geschirr, Gefäß* 5176.
 astronomia (*hs.* astromia) 99, astronomi (*hs.* astronomer) 4253.
 astronomius 102.

barbarisch *adj.* 'barbarisch' 5251.
 barn = bern ? 54.
 *basalustus *Masc.* 'Basilisk' 4614. 4622.
 bedarf: ez b. unpers. 4390.
 bediutunge *Vorbedeutung* 263, *Bedeutung, Auslegung* 1320.
 *begeben *swv.*, beschenken 4416.
 begern *m. Acc.* 5253.
 beharten *Widerstand leisten*

3420; = beherten *erhärten, bewähren, kräftigen?* 4148. 4332.
 behelfen, sich, sich behelfen 1813.
 beherten *m. Acc. aushalten* 1974.
 behirten *bewachen, vorsehen?* (S) 2348.
 behöeren: waz behört 968.
 behort s. beharten.
 behorten ? 3312.
 bejagen *m. Acc.*, sich mit etwas beschäftigen, ihm nachgehen ? 5544; *m. abh.* daz Satz dafür sorgen 6210.
 bekant sagen *bekannt geben* 2098.
 bekennen: der abent wart bekennt 150.
 bekliben *zugrunde gehen, schwinden, von der Krankheit gesagt* 2278.
 belangen *stm.*, Unwillen ? 2082.
 beliben hân *Dauer haben* 1190.
 beliuhten ? 4900.
 benüegen: sich b. läzen 2144 f.
 *benungic = benüegic, an mit *Dat.* 6341.
 bequilen ? 5010.
 beschroten ? 3312.
 besinnen *m. Acc. d. Pers. u.*

Gen. d. Sache, zur Erkenntnis bringen 2178.
 beslihten klar, richtig machen? 4868 oder dafür betihten oder berihten (R)?
 betrübt wider b. über 1632 f. bevesten bestimmen, festsetzen 2808.
 bi dem hendeln nemen mit dem H. ergreifen 384.
 bi gesin m. Dat., bei jem. sein, beischlafen 5171 f.; bi sin m. Dat., ähnlich sein 4134; bi wonen: dir wont hoffart bi 3136.
 blüejen: in der blüenden jugent 178.
 borgen unterlassen 2668.
 boum schwach 4523. 4534. 4578. 4732. 4779. 5686.
 boumol = boumwolle 3745.
 braht 2834 (modicis flatibus F); 3438 etwa 'Ruhm'?
 bringen dunken 3073.
 brinnen: Part. Praes. brinnet 3238.
 buostap = buochstap 4872. 5880.
 buoz: zu b. stân vor dir 565.
 danken m. Acc. der Sache? 5375.
 denk: sin d. wenden näch 6074.
 derstrecken lip und leben 675.
 diemant 5876.
 dienst: einem zuo d. stân 3454.
 doln, wunder, m. Gen., Wunder nehmen 386.
 dôß? 3642.
 drô Besorgnis 2344.
 drücken: er drückt sie an ire Brust 186; vgl. viell. Goedeke-Tittmann, Liederbuch aus d. 16. Jahrh., S. 74, Nr. 76, Z. 13: er drückt freundlich an ire Brust.
 dulden mit persönl. Acc.-Ob-

ject, aushalten, jemandes Widerstand ertragen 1963; dulden mit ze 1500; êre d. 1728.
 durch brich! interj. 3280.
 durchgraben gravieren 5845. 5879.
 ein: über ein werden m. Gen., einig werden 2720.
 ellende 1508. Sollte dies nicht mit ellent 'Mut, Mannheit' zusammenhängen?
 ende: sin e. nemen sterben (Überschrift); zu end kommen m. Gen., über etwas ins Reine kommen 2454.
 enger sin 2494 bedeutet offenbar 'beklommener, ängstlicher Sinn'.
 enphlohen? 3128.
 enterben an, von etwas enterben 6020.
 enthalben? 3247.
 *entquellen entquellen, entfliehen, bildlich vom Leben? 5990.
 erdenken m. refl. Dativ 581.
 *ererben ererben 4297.
 erholn = erholn (strit) 3819.
 erholn rächen, vergelten 5030.
 *erhurten an m. Acc., losrennen 2037.
 erkant sin m. Gen., etwas kennen 4114 f.; e. werden in diu lant 406.
 erkenden = erkennen 5962.
 erkennen, die botschaft, vernemen 3196.
 erkent deutlich 1054.
 erlaben, sich 3608.
 erliuchten, die kunst 3035.
 erstechen, daz herz 6097.
 erstören vernichten, töten 2796.
 erstrecken verlieren, wegwerfen 675.
 *erteilen = zerteilen 5979.
 ervergen, sich? 4768.

*ervüeren = zervüeren zerstören 2836. 4032.
 erzornen 4039.
 etwenn — dann 4018 f. (nunc — nunc F).
 gân, Praet. ginge 4500; ez gât gen dem abent 2525.
 gebären vür andriu kint sich auszeichnen vor 287.
 geben, Inf. gën 854, 2. Pl. gënt 1684; sich an den hern g. sich unterwerfen 752.
 gedenken: du gedenkest daz end, wâ ez sich wend 3361 f.
 *gedenkic eingedenk 2605.
 gederb brav wacker 4648. (780).
 gedulden bestehen lassen? 1756.
 gegenwurf (?) 4960.
 geheim: in einer g. heimlich 6013; in geheim dass. 167.
 gehüc? 6382.
 gelesten 5877.
 gelinc links 4634. (vgl. Schmeller Bayr. Wb. I, 1494.)
 geloubic adj. glaubwürdig 5693.
 gelücken refl. glücken 2753.
 gemachsam ein allein und behaglich 3900.
 gemeiligen? 1150.
 genâde suochen an 3830.
 genâden m. Acc. d. Pers. 215. 1981.
 gerâten: geriet kâren 5763.
 gerehtikeit, slehte — krumme 2908 f.
 gerôr, daz 3971.
 gerte penis? 5945.
 gesml 5862.
 gestift Testament 6150.
 *gevangen fangen 2081.
 *gevanger Gefangener 5229. 5301.
 gevirren m. Dat., fehlen, fern sein? 4378.

*gewant 1016 Bezug? (K); vgl. Sperat Alex. verbum de se fore dictum F.
 gewont ze solhem werk 1868.
 gras 3554. 3572; vgl. calamus F.
 *grüsamlich adj. 3947.
 guckzen? 6399.
 güeten? 2188.
 *guffen laut ausrufen (= güften) 930. 2932.
 *guften in der Luft sich bewegen, fliegen, wehen 4216. 5605. 5644. 6260.
 *guht (= guft?) Bestreben, Wunsch 1904.
 gunst: mit g. nichtssagende Phrase? 100.

halten, sich in mit Dativ, etwas behalten 1497.
 haz, den h. stözen an 2686.
 heben = ane heben zu sprechen beginnen? 983.
 helt vom. 1379.
 her ab jagen eilig herabreiten 2540.
 her lâzen, sich erscheinen, herkommen (surgere F) 3612.
 *her schieben, die frucht herausprießen lassen 4525.
 hin komen von —, ent-rinnen, davonkommen 4848 f.; hin scheiden von hinnen 5455.
 hindan 352.
 höch zeln hochschätzen, hoch ehren 3342.
 hâhen, sich, zuo den göttern sich gleichstellen wollen 2171.
 *hurst stm., Quelle? 3534. 4188.
 hurst = hurt 3740.
 hürt hin! interj. 3280.
 hurz = hurtes? 4388.
 in drâhen einatmen 4217;
 in schenken 2418.

jâr: in sinem jâre = in sinen jâren 5824; ze den sehs jâren komen 285.
 kâren, dar zuo dafür sorgen 1228.
 *klîb? 4232.
 knehten bringen unterjochen? 68.
 kostenlich 2765.
 kraft: ez ist beschehen mit kraft des gottes er hat dir Gewalt angetan 217 f.
 kreiz: der werlt k. 31. 1297. 2804. 4929.
 krieg: ze k. komen von einem künic mit e. K. in K. k. 134 f.
 *küden? 698. Vielleicht hängt es mit dem modern schweiz. chûten zusammen, das nach dem Schweiz. Id. 3, 570 bedeutet 'brausen, zanken, streiten, sich lärmend herumzanken', trans. 'prügeln'.
 kummer haben uf 4194 f.
 künden = können 4791. 4794.
 *kusselln stm. Küßchen (osculum) 5150.
 *latênisch lateinisch (wenn nicht einfach verschrieben) 4446.
 lâzen m. Acc. d. Person und an m. Acc., jemandem einen anvertrauen 2125; sich lâzen, uf die knie 382.
 legen: êre l. an Ehre erweisen 5339.
 legiôn 2281, lagiôn 2523.
 lenden, ze stat an Ort und Stelle, zum Thema kommen 48.
 lenken, in den sinnen erwâgen 5642; den zorn l. wider, 5622 f.
 leo, Pl. id., Löwe 2300. 3592. 3650.
 letzt: an der l. zuletzt 1557;

zuo dem letzten 3966. 4271. 5720.
 liden m. Acc. d. Person, jemandes Widerstand ertragen 2559.
 ligen sich gelegt haben (vom Wind) 4049; ez lit an dem zil es ist nahe daran 1382.
 liuten schwacher Plural 1322.
 luft stm. 1956. 4215. 5609. 5643. 6259. 6275, stf. 4733. 5572.
 lurkzen? 6400
 lützel: mit l. wohl 'mit knapper Not' 2581.

*mambrin = membranê Stück Pergament 4958.
 mangeln Mangel leiden 3540.
 meine: waz mein ist an, was bedeutet 828.
 meinen: dô was niht laches meinen 3278.
 melde: wunders m. großes Wunder? 4521.
 minner dergerehtikeit 3034.
 muot: den m. schicken 4230, setzen 4249.
 *murmeln stm. 3081.
 näch in Zukunft 366.
 näch fien naheilen 4481. 4483.
 nâhe beinahe, fast 3068.
 nächst: der n. binnen kurzem? 1558.
 *nein für mein Falschheit, Betrug 1606. 4260. 4718. 5386. 5788.
 nemen, sich, guoten muot guten Mut fassen 2068.
 nider legen, sich Rast machen 744; nider sin unten, hinabgelassen sein 5669; nider slâhen, sich sich niederlassen (castra tetendit F) 3736; nider zucken niederdrücken 4208.
 nigromaticus 103 = ein meister in der zouberi,

statt nigromant *etwa nach Worten wie mathematicus gebildet?*

nöt haben üf vluht 1902 f.; ez beschiht nöt es ist nötig 3409.

oft und dick 3027.

opobalsamus 4739.

orden *sw.*, *Part.* geordet 945. 2058. 2632.

orient, die, *Plural* 4042.

ort Spitze des Heeres 691.

*paland 3079 = palus (*vgl.* 3063), wie Jadand 1003 = Jadus.

*pampilion *indecl.* 'Zelt' 1485 und öfter, pampilôn 4031 (papilio = tentorium, *Du Cange V. 68*).

*pelikin Pelikan 2228.

phife: sö man die phifen üf treit? 4882.

*phifensac Dudelsackpfeifensack (*Grimm 7, 1651*), 3997.

philosophie 1653.

philosophus 1666.

phlege hän ze geben *gewohnt sein* zu 514.

phlegen: sines râtes ihn beraten 5849; des slâfes 774; strites 1105. 1946; des tôdes 3296; des valles 3274; der vluht 3301; der waht 5016.

port: in herze port 4803.

präsenz *stm.* 1702, *stf.* 5352.

qual Quelle 3676.

quiel Strömung 5482.

râten *abs.* 310. 3444.

reine *stf.* 177.

reiten zurüsten, sich fertig machen 407, sonst nur *trans.* und *refl.*, aber rîten wäre gegen den Reimgebrauch.

rihten ze strît 'rüsten' *abs.* oder fehlt sich? 2648 f.; r. sîn velt sein Feldlager aufschlagen? oder l. zelt (K)? 1504.

ruochen mit daz-Satz, wünschen, verlangen 1318.

saft: libes s. 290.

sâme, *Gen.* sâmes? 1322.

sât machen mit strît 1261.

*satzlich? 4246.

schamen, sich, mehr im Sinn von 'sich fürchten' 5241.

schepfen erschaffen, *Part.* geschept? 4292.

schetzen m. *dopp. Acc.*, für etwas halten 1766 f.

schibe: üf gewaltes schiben gân im Besitze der Macht sein 46.

schorpiôn 3615.

schrîn: diu rede gât üz höchmüetigem schrîn 2400.

sê: uber sê 3387.

sehen, dôz 4044.

seltsîn seltsam 2431.

setzen, sich zuo wer 142.

sichelich 242.

sitzen ob tisch 223.

slahan, sich, zuo der erde 2585.

*slihte *adv.* 4444.

smarac 4936, smaragd 5473. 5870. 6054.

smiegen, sich, sich unterwerfen 736.

snellichen drât 5008.

soln: ich schul 4922, dû scholt 3354, ir schult 1669.

spachen bersten, sich spalten, so nur von Schmeller 2, 654 belegt 1958.

spêr: sunnen s. (*Ha. ger*) 4572.

spitz 711.

spor *stm.* Spur 3944.

stên: der brief stêt lautet 1182. 1279. 1636; stêt =

an stêt, oder fehlt an? (K). 6304.

stichâ stich! *interj.* 3279.

stôzen an m. *Acc.* 134, m. *Dat.* (unbelegt) 680 'angrenzen'; sînen zorn stôzen

an m. *Acc. d. Pers.* 3844. strâl am Rücken 4016.

strange sterben 5438.

suht = zuht 4173. 4420. 4534. 5688.

sweiz: römisch rîch be-twingt mit vil grözem sweiz der Römer der werlt kreiz 32 f.

switzen näch der minne, vom Herzen gesagt 5168.

tac schwach 1390; üf den tac zu dieser Zeit 3202.

tellur: üz dem t. (= de tellure) 1092.

tetragramatôn 967 (*id. F*) = der nam Gottes von himelrich.

*thopasimus Topas 5876.

*tigier (: tier) Tiger 3592.

töp Ungestüm: âne t. ? 6040; *etwa dafür* âne ob ohne 'wenn'? (K).

tôt erslagen 2567. 3284.

tostic sterblich 2606.

trinken, sich sich tränken 3520.

trürlich *adj.* 325.

*tüge? m. *Dat.*, tauglich zu 1480.

tuon: *Conj.* tat 2938; t. wider sich gegen jemand ver-gehen 564; bekant t. 198; hilfe bekant t. m. *Dat.*, an-gedeihen lassen 2267; vri t. des lebens das Leben rauben 202; vri tuon den zins m. *Dat. d. Person* 1029; botschaft t. 3846; dôz 5726; genäd und êr 2938; gerehtikeit 2918; guot 3155; hoffart 2707; kêr 5308 f.; mangan kus 5493;

leit 730. 739; mort 3688; schaden 5730; schande 870; liechten schln 5875; strît 5735; die triuwe ein Versprechen geben 2956; übermuot 2700; den vltz, mit —, eifrig sein 3228; wê 924; die widerkêr 1852; wol 908. 3110; wunden 3243.

*tyram ein Wundertier, F adempto tyrampnus (= ἰδοντοτύραννος, *Neuling S. 359*) 3691.

*übertreffic hervorrangend 396. üf enthalten aufrecht erhalten, erhalten 5809; üf legen die krône 468; üf nemen, den kampf 3799 f.; üf slahan, die gezelt 1857; üf stellen, die krône 4156; üf swingen: sîn herz er höch üf swanc (vor Freude) 1017, falls nicht er zu streichen (K; *vgl. sic cor ad alta levat F*); üf treien 4882; üf vliegen auffliegen 5608; üf wenden, sich, aufgehen (von der Sonne) 4636.

umb waz sach warum 2179. umbe loufen *intr.*, umher-laufen 3244 f. 5205. 5220.

underbint: mit keinem u. 5206.

undergân untergehen (von der Sonne) 3611.

*underlig: den u. nemen unterliegen 152.

undertænicheit 5759.

underwint hän unterlassen, verzichten 4282.

unervorhtecliche 2037.

*ungehage Unbehagen 4597 = ungehabe, oder Schreib-fehler?

ungehiure *adv.* 4520.

*ungehiurec 3678. (4630). s. *Schweiz. Id. 2, 1587*.

ungeloubic ze sagen 5781.

unlanc in kurzer Zeit 2040. unlange *dass.* 5154; niht unl. *dass.* 3639. 5360. 6331.

unlangen *dass.* 2056.

*unnatürlich *adv.* ? 6306.

*unsægic = unsegelich? 3018.

*untætllichen *adv.* 3126.

unverriht ungeordnet 3240. unvuoc wie ungevuoge 'über-mäßige Menge' 2864.

*unvurtbar? 4370.

unzam ungezähmt 3482.

unzerbrochene triuwe 2958.

üz diezen, sich, sich ergießen 5480; üz gebieten in ein lant in einem L. verkündigen lassen 2872.

vâhen: *Praet.* vinge 5017.

veige feig 1344. 3170.

vellen = vallen 450.

velt: zuo velde bringen fertig-bringen, ausführen 4247; sîn velt rihten belagern 1504.

venln *stf.*, Gift 6086.

verbergen: diu sterke ligt verborgen under Allexander 3795 f.

verdagen: er wolt mit v. mit folgendem Satz 'unver-hohlen'? 2428.

verhangen = verhengen

6297.

vernemen, die Bedeutung 'sehen' (cernit F) im Wb. nur vermutet: 2378. 4666; v. absolut? 114.

verprisen 76 wohl 'sein Lob verscherzen'; nach den Wbb. käme nur dem Reflexivum diese Bedeutung zu.

verquillen? 1900.

versmäht, mir, mit *Gen.* ? 5414.

versuochen prüfen, kosten 1317.

*vesperlylian = fledermwesz 3706.

*veste *swf.*, Burg 3575.

figür Gleichnis, Bedeutung 4784. 5964.

viren feiern, müßig sein? (K) 4096.

vlihen mit ze und *Inf.* 1507. vliezen machen mit regen 4063.

vltz haben üf 3864.

vlücke vom Glück gesagt 'auf-fliegend'? 1598.

vlühteclich verjagen 3344.

volgen rechtlich zuteil werden 391.

von = dâ von 528.

vorht üf sîn maht vor s. M. 657; ez ist kein v. hie nit nicht vonnöten 4043.

vri sagen m. *Acc.* der Person jem. frei erklären 1514.

vrist: an der v. alsbald 504.

*vrümine 394 (*Al. Gramm. § 260*).

vuoz: sînen v. vest setzen festen Fuß fassen 1266 f.

vür komen verstreichen 2201.

*vür schetzen für mehr er-achten 3232.

wäge: üf die w. geben 3026.

wâhen *refl.* 4218.

wal *stf.* 2570 (campi F).

*wankelich *adj.*, wankel-mütig 1671.

*waten schwaches *Praet.* ? 1396.

waz sach was 3072.

welf = gelf 1510.

wellen: 2. *Sing.* wist (*Ha. pist*) 4158, 1, 2, 3 *Pl.* went 454 u. öfter.

weppe, daz Gewebe, Gespinst (einer Raupe) 2832.

werd = wære 5301. 5436.

werden zur Umschreibung: ward wesen 1662 f.

wert hän hochschätzen 3460. widerstrît adjektivisch 'gegen-einander wehend'? 4030.



wile: der w. *einstweilen*
442.

willen: mit sinem w. *frei-*
willig 1580.

wunder: in nam ein wunder
160.

würken mit isen *Eisenarbeiten*
verrichten 5581 f., mit glas
5651 f.

zeichen *Exempel* 2612, zeichen

nemen 2827; die zeichen
rihten wider, *ausbrechen*
gegen 3732 f.

ziehen: sich *zierlich* z. =
ornari F 4382; dá von z. m.
Acc., *entfernen*, *nicht hegen*;
ez *gezöch* (*Hs.* zuht) úf
mitten tag 4525; under
sich ziehen *unterwerfen*
(*Überschrift*).

zil: in kurzem z. *in k. Zeit*

1874. 3986; daz z. komt
3396.

zil, in der? 5482.

zit: an der z. 926.

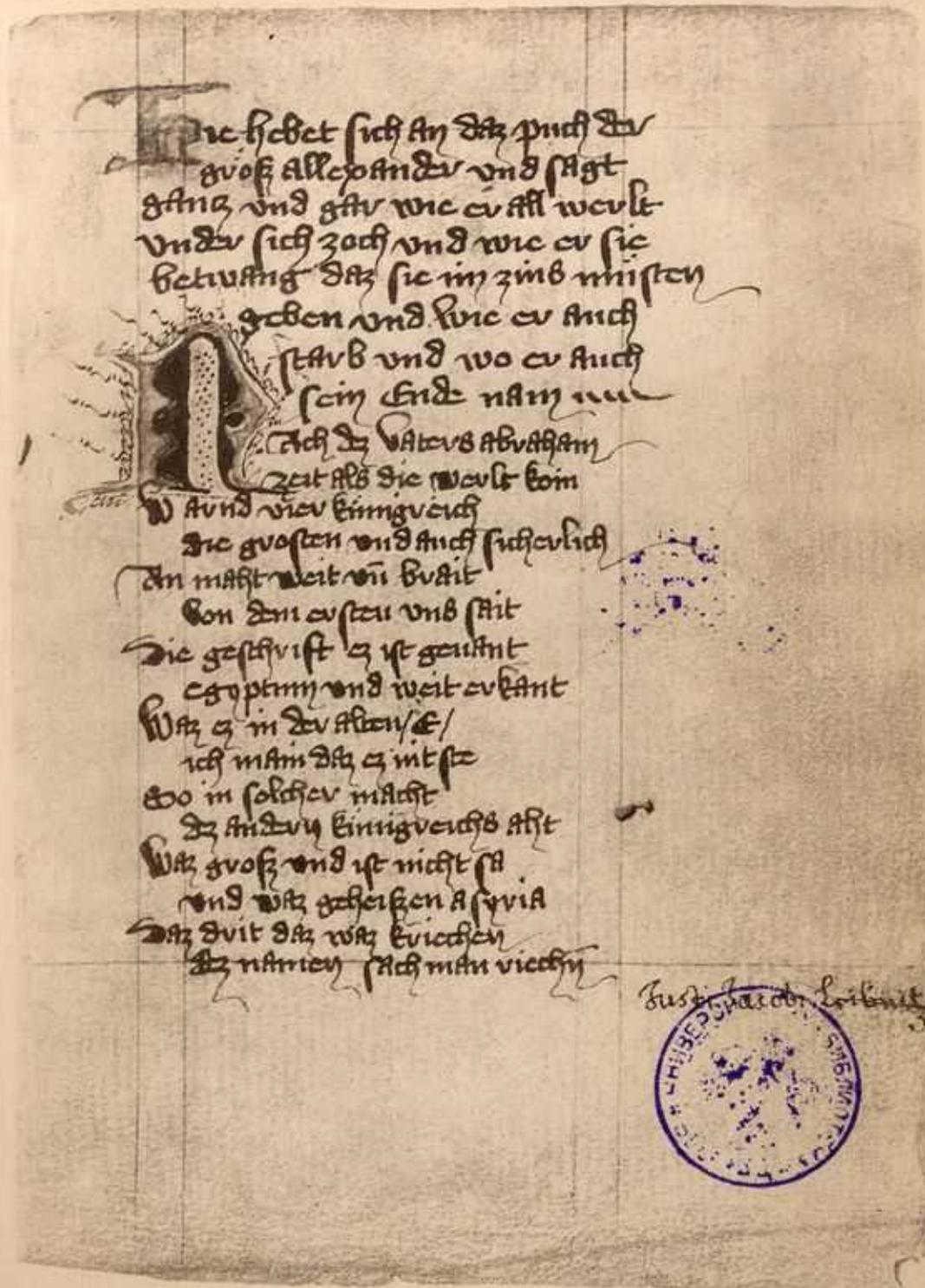
zogen *intr.*: *Perf.* mit haben
40.

zoufen, sich = *zouwen* 941.
992.

zuo tuon *sich dazhalten* 1218;

zuo vliezen *bildlich* 5920.

zwingen m. *bloßem Inf.* 3269.



Gemacht als sein vns dar
 vnd als vō großem rōm der
 das ich yglich befunder
 sag geschriben
 da vō liz ich beliben

DAvnach der vnnere sag
 als vns das puch sag
 mit großer arbait
 die er vnd die seine leit
 Biz er kom in asia
 da wand er vil zu plange sa
 da was ain tair gut lant
 sein poten er do sand
 von amason der künigin
 scunam da muist sein
 salisvia man sie hiez
 der enpot also der hiez

Ich künig der künig vnd her
 der herre weit vnd fer
 nach dem als ich den sig genam
 An dario vnd persia kom
 vnder meine gewalt
 so ist so hoch gezalt
 Mein nam vnd das auch ich
 kann vermagt flüchtlich



